



Bar.

1226th

Heipeler

M.

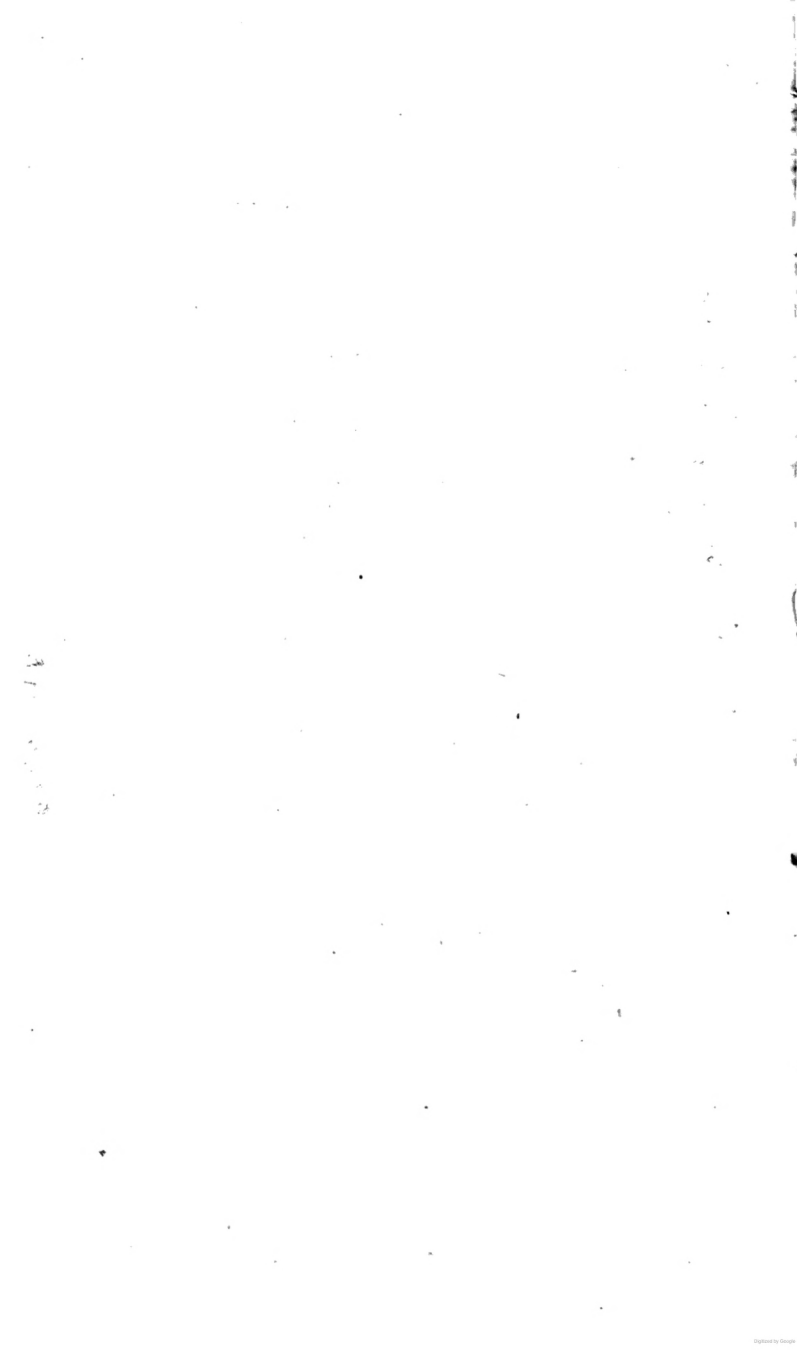


<36616662410018

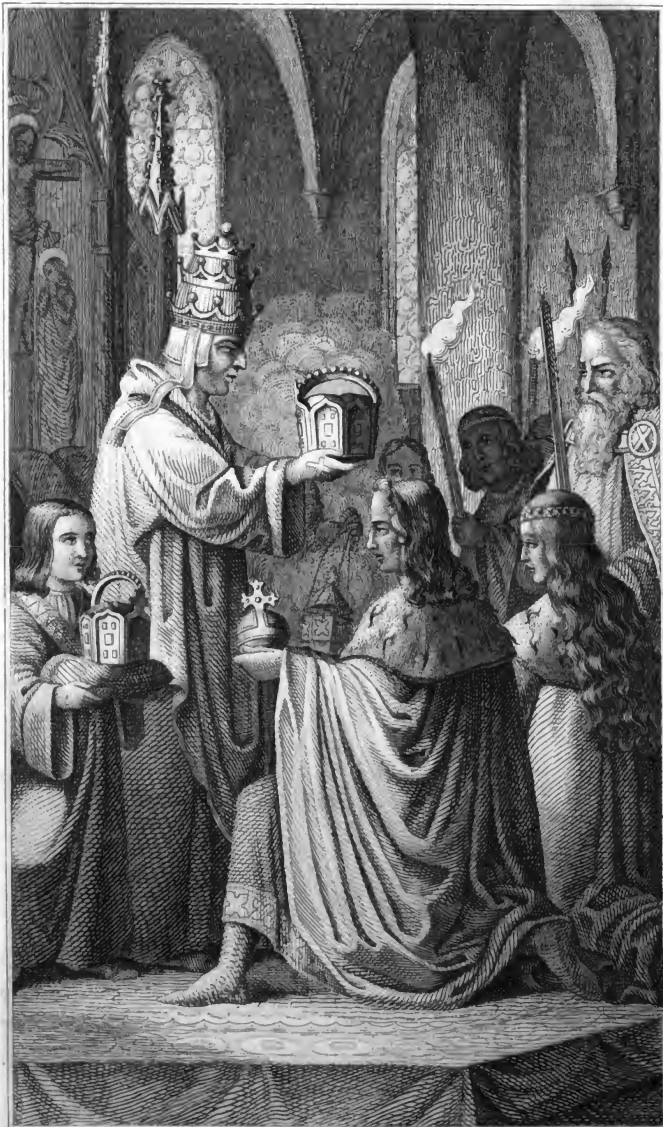


<36616662410018

Bayer. Staatsbibliothek



R



Neueste Beschreibung
des
Königreichs Bayern
in
geographisch-statistischer und topogra-
phischer Hinsicht.

Mit einer
Uebersicht der Länder Württemberg,
Baden und Hohenzollern und einer
gedrängten Beschreibung der k. k. österr.
Städte Innsbruck und Salzburg.

R Für die
reifere Jugend und für Vaterlandsfreunde
und Reisende

bearbeitet

VON

Martin Geißler,

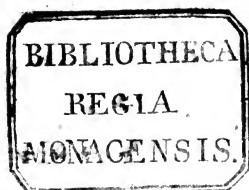
Gründer und Mitredacteur des »deutschen Schulboten«,
Verfasser einer kleinen Geographie in Fragen und Ant-
worten für die Werktagsschulen in Bayern, einer Geo-
graphie des Kaiserthums Oesterreich etc.

Mit einem Titeltupfer und einer Karte.

Landshut, 1847.

Druck und Verlag der Jos. Thomann'schen Buchhandlung.
(J. B. v. Zabuesnig.)

251. B.



BIBLIOTHECA

REGIA

MONACENSIS.

V o r w o r t.

Hiermit übergebe ich dem geographischen Publikum ein größeres Werkchen über Bayern mit der Bitte, dasselbe eben so gütig aufzunehmen wie meine kleineren geographischen Werkchen bisher aufgenommen wurden.

Da auf der beigegebenen schönen Karte von J. B. Kooft auch die Länder Würtemberg, Baden und Hohenzollern in ihrem ganzen Umfange ersichtlich sind, so habe ich von diesen Staaten, sowie von den der bayerischen Gränze nicht fern gelegenen und von Reisenden so sehr besuchten k. k. österreichischen Städten Innsbruck und Salzburg eine kurze Beschreibung beigelegt.

Das Titeltupfer stellt die Krönung Kaiser Karl des Großen — dem Bayern so Vieles zu verdanken hat und der nach einer alten Sage in der Reismühle, k. Landgerichts Starnberg, geboren seyn soll — durch Papst Leo III. (i. J. 800) vor.

Wegen weiter Entfernung vom Druckorte haben sich einige Druckfehler eingeschlichen, wovon die bedeutendsten am Schluß verbessert hat

Piding bei Reichenhall, im Septbr.

1846.

Der Verfasser.

Subscribenten-Verzeichniss.

A. In Bayern.

- Herr Bachmaier, M. J., Schullehrer in Hohen-
gebraching.
„ Brechtel, M., Handelsmann zu Reit im
Winfl.
„ Daffner, G., Schullehrer in Saalhaupt.
„ Eisenrichter, A., Schullehrer in Mehring
bei Haag.
„ Flossmann, G., Pfarrer in Sct. Zeno.
„ Fortner, S., Weingastgeber in Rosenheim.
„ Frietinger, M. A., Schullehrer in Raisting.
„ Ganßer, J. G., Landg.=Scribent in Herzo-
genaurach.
„ Geiger, J., Müllerssohn in Forgen bei Ho-
henschwangau.
„ Grادل, M., Schullehrer in Thann.
„ Graspointner, G., Lederermeister zu Reit
im Winfl.
„ Gulder, J., Landg.=Scribent in Herzogen-
aurach.
„ Güntsch, Buchbinder in Füssen. 10 Expl.
„ Hafner, M., Schullehrer in Bayerdießen.
„ Heilingbrunner, A., sen., Schullehrer in
Wasserburg.
„ Heilingbrunner, A., jun., Schullehrer in
Wasserburg.
„ Heufelder, M., Domprobst in Passau.
„ Hillebrand, M., Schullehrer in Leisbach.
„ Hipper, J., Wundarzt zu Reit im Winfl.
„ Hofmann, M., k. Gränzaufseher ebendasselbst.

Frau Kammerer, M., Gastgebers-Gattin zu Prutting.

Herr Keller, A., Schullehrer in Herzogenaurach.

„ Kotschenreuther, A., Schullehrer ebendas.

„ Kränzner, J. R., Schullehrer in Prutting.

„ Lampert, M., Pfarrer in Wildsteig.

„ Marchfelder, J., Schullehrer in Kirchdorf bei Rosenheim.

„ Methschnabel, A., Registrator in Herzogenaurach.

„ Mühlthaler, S., Pfarrer in Rieden am Inn.

„ Müller, M., Bierbrauerssohn in Hohen Schwangau.

„ Obermüller, J., Schullehrer in Rieden a. J.

„ Pössinger, M. J., Schullehrer in Kapselberg.

„ Prißhof, v., k. Gränzaufseher zu Reit im Winkl.

„ Raber, G., Dekonom in Bamham bei Rosenheim.

„ Ramsauer, J., Schullehrer in Edling.

„ Reiter, A., Schullehrer in Mühldorf.

„ Rothfischer, J., Schullehrer in Langquaid.

„ Schaden, v., k. Zollverwalter zu Reit im Winkl. 2 Expl.

„ Schöffler, J., Schullehrer in Waltenhofen.

„ Schindler, R., Schullehrer in Herzogenaurach.

„ Schiltberg, v., k. Salzfertiger in Reichenhall.

„ Schmid, Dr., prakt. Arzt in Prutting.

„ Schmid, M., Schullehrer in Wessobrunn. 10 Exempl.

„ Schweiger, A., Müller in Rothenbuch bei Schongau.

„ Sperr, J., Schullehrer in Wildsteig.

„ Stöckl, J., Schullehrer in Otting bei Waging. 2 Expl.

„ Herr Walch, k. Stationsführer zu Reit im Winkl.

„ Wannersdorfer, Schullehrer ebendaselbst.

„ Weber, M., Schullehrer in Sandsbach.

- Herr Weyher, G., bgl. Bierbrauer in Bayerdießen.
 „ Wöhllich, A., k. Gränzaufseher zu Reit im Winkl.
 „ Zirngibl, M., Schullehrer in Rothenbuch bei Schongau.

B. In Oesterreich.

- Herr Bernhold, G., Apotheker in Salzburg.
 „ Dumberger, J., in der chemischen Fabrik zu Hallein.
 „ Felsner, J., Lehrer an der Hauptschule zu Hallein.
 „ Schuster, J., Wallfahrts-Priester in Kirchenthal bei Lofer.
 „ Seywaldstätter, J., Schullehrer in Geigl.
 „ Wagner, D., bgl. Stadtzimmermeister in Salzburg.
 „ Widowitsch, Franz, Dr. jur., Hof- und Gerichtsadvokat in Salzburg.
 „ Zaunrith, E., Buchhändler in Salzburg.

C. In Württemberg.

Bibliothek der Lehr-Lese-Gesellschaft des Schulinspektors Rottweil.

Herr Jvahl, k. Schulinspektor in Zimmern bei Rottweil.

„ Müller, Schullehrer in Billingsdorf.
 Schulbibliothek Wiblingen.

Herr Billinger, Oberlehrer in Rottweil.

D. In Hohenzollern.

Herr Reiser H., Musterlehrer in Gammertingen.
 Stadtschule Gammertingen.

Herr Steinhart in Gammertingen.

- „ Wohlspieter in Gammertingen.
 „ Zirn, in Gammertingen.
-

Inhalt.

- A. Das Königreich Bayern Seite 1. — Lage und Gränzen 1. — Größe und Volkszahl 2. — Eintheilung des Landes 2. — Flüsse 4. — Seen 20. — Kanäle 25. — Gebirge 25. — Moore und Ebenen 28. — Klima 29. — Naturerzeugnisse 29. — Einwohner 37. — Industrie, Fabrikwesen und Handel 39. Künste und Wissenschaften 40. — Staatsverfassung 41. — Kronbeamte und Orden 42. — Kriegsmacht 45. — Beschreibung der einzelnen Kreise oder Regierungsbezirke 44. — 1. Oberbayern 44. — 2. Niederbayern 75. — 3. Pfalz 93. — 4. Oberpfalz und Regensburg 106. — 5. Oberfranken 121. — 6. Mittelfranken 137. — 7. Unterfranken und Aschaffenburg 155. — 8. Schwaben und Neuburg 176. —
- B. Uebersicht der Länder Württemberg, Baden und Hohenzollern 193. —
- C. Gedrängte Beschreibung von Innsbruck und Salzburg 197. —
-

A. Das Königreich Bayern.

1. Lage und Gränzen.

Bayern, von beiläufig 555 nach Christi Geburt bis zum Jahre 1623 ein Herzogthum, dann bis 26. Dezember 1805 ein Churfürstenthum, und seit her ein Königreich, liegt in Oberdeutschland, und besteht gegenwärtig aus zwei getrennten Ländermassen, die an Größe sehr ungleich sind.

Der größere Theil liegt zu beiden Seiten der Donau und des Mainflusses, von $47^{\circ} 16'$ bis $50^{\circ} 41'$ nördlicher Breite und von $26^{\circ} 39'$ bis $31^{\circ} 30'$ östlicher Länge und gränzt gegen Osten an das Königreich Böhmen, das Erzherzogthum Oesterreich und das Herzogthum Salzburg; südlich an letzteres und die gefürstete Grafschaft Tirol; westlich an das Königreich Würtemberg und die Großherzogthümer Baden und Hessen-Darmstadt, und nördlich an Kurhessen, die großherzoglich und herzoglich sächsischen und fürstlich reussischen Länder, und an das Königreich Sachsen.

Der kleinere Theil des Landes — die sogenannte Pfalz am Rhein — liegt am linken Rheinufer von $48^{\circ} 59'$ bis $49^{\circ} 49'$ nördlicher Breite und von $24^{\circ} 45'$ bis $26^{\circ} 10'$ östlicher Länge und gränzt gegen Osten an den Rhein, welcher von Baden scheidet; gegen Süden an die königl. französische

Provinz Elsaß; gegen Westen an die königlich preuß. Rheinprovinz und die landgräfl. hessen-homburgische Herrschaft Meissenheim, und nördlich an das Großherzogthum Hessen-Darmstadt (Rhein Hessen.)

2. Größe und Volkszahl.

Der Flächeninhalt beider Bestandtheile beträgt 1395^{*)} Quadrat-Meilen (wovon ungefähr 105 die Pfalz enthält) mit einer Bevölkerung von 4,440,327 Seelen. Es wohnen daher gegenwärtig im Durchschnitte beiläufig 3100 Menschen auf einer Quadrat-Meile in Bayern. Die Wohnplätze sind: 209 Städte, 412 Marktflecken, 23,461 Dörfer und Weiler, und 19,962 einzelne Höfe.

Wegen seiner Größe und Volkszahl ist Bayern nach Oesterreich und Preußen der erste Staat in Deutschland und behauptet daher im deutschen Bundesstaate die dritte Stelle, mit vier Stimmen im Plenum.

3. Eintheilung des Landes.

Nach auserhöchster Verordnung vom 29. November 1837 haben die acht, nach ihren Hauptflüssen benannten Kreise, 1) Isarkreis, 2) Oberdonaufkreis, 3) Unterdonaufkreis, 4) Regenkreis, 5) Rezatkreis, 6) Obermainkreis, 7) Untermainkreis, 8) Rheinkreis aus einem geschichtlichen Grunde folgende Benennungen erhalten:

^{*)} Nach einer andern Angabe soll Bayern 1,412 Quadrat-Meilen enthalten.

Reihe Benennung.	Normalige Benennung.	Hauptstadt.	Vollzähl. (Seelen.)	Quadrat- Meilen.
I. Oberbayern.	Maffeld.	München.	694,344	312
II. Niederbayern.	Unterdonaufreis.	Randsbut.	535,499	194
III. Pfalz.	Rheinfreis.	Speier.	595,193	105
IV. Oberpfalz und Regensburg.	Regentfreis.	Regensburg.	463,187	174
V. Oberfranken.	Obermainfreis.	Baireuth.	496,783	127
VI. Mittelfranken.	Regatfreis.	Ansbach.	518,478	138
VII. Unterfranken u. Mischaffenburg.	Untermainfreis.	Münzburg.	587,887	169
VIII. Schwaben und Neuburg.	Oberdonaufreis.	Augsburg.	548,956	174

4. Flüsse.

Die vier Stromgebiete, an denen Bayern Theil nimmt, heißen: Donaugebiet, Rheingebiet, Elbegebiet, Wesergebiet.

1. Donaugebiet.

a) Donau.

Die Donau (bei den Römern Danubius, bei den Griechen und Thrafern Ister,) der größte Fluß in Deutschland, entspringt im Schwarzwalde des Großherzogthums Baden aus zwei Quellen, der Brege und Brigach, welche sich bei dem Flecken Donaueschingen vereinigen. Von nun an heißt der Fluß Donau und betritt bald darauf das Königreich Württemberg (so wie er auch das Ländchen Hohenzollern durchfließt) und fällt bei Ulm, nachdem er vorher die Iller aufgenommen und dadurch schiffbar wird, in das Königreich Bayern, durchfließt dasselbe von Westen nach Osten in einer Länge von $57\frac{1}{2}$ Meilen, tritt unter Passau in die kais. österr. Staaten, dann in die europäische Türkei und fällt endlich in das schwarze Meer.

*) Des Stromes Breite wechselt folgender maßen: Zwischen Ulm und Donaunörth 80 — 100, bei Ingolstadt und Vohburg 200, bei Regensburg 300 (Brückenslänge 182 Klafter = 455 Schritten), bei Passau 304 Schritte. Bei Linz (Oesterreich) wird die Strombreite zu 250 (die Brücke zu 340), bei Molk zu 350 Schritten angegeben. Bei Wien beträgt der Hauptarm oberhalb der Laborbrücke 260, der kleinere Arm 78, beide zusammen 338 Schritt Breite; unterhalb Wien, am Ende des Praters, beide Arme zusammen, 440, bei Ebersdorf

(wo die Insel Lobau) der Hauptarm 560 Schritte, der zweite 460, der dritte 135 — 210, mithin die ganze Wasserbreite 1150 — 1230 Schritte. Bei Preßburg (Ungarn) mißt die Breite des Stromes 750 Schritte, bei Ofen und Pesth 1000, bei Rußschuk 2000, bei Silistria 4500 Schritte.

Das Gefälle wird zwischen Ulm und Donaunörth zu 7', von da bis Ingolstadt geringer, von Ingolstadt bis zur Altmühlmündung zu 13, 4', bei Regensburg zu 9', im Ganzen durch Bayern durchschnittlich zu 11 Schuh auf die Meile angenommen. Zwischen Linz und Wien beträgt das Gefälle 8' auf die Meile. Die mittlere Tiefe des ganzen Donaustromes ist zu 13 — 15 p. Fuß berechnet, beim höchsten Wasserstande können 25 — 30', an einigen Stellen 50 — 70' angenommen werden.

Das ganze Gebiet der Donau mißt 14,423 Quadrat-Meilen. Die Zahl der erheblichen Zuflüsse zur Donau beläuft sich auf 120, unter denen allein 30 schiffbare genannt werden.

b) Die beträchtlichsten bayerischen Nebenflüsse der Donau.

Am südlichen oder rechten Ufer fließen zu:

1) Die Iller (Hilara, Illara), welche nördlich vom Marktflecken Oberstorf im sogenannten Allgäu aus der Vereinigung der drei Gebirgsbäche: Breitach, Stillach und Trettach entsteht und oberhalb Ulm in die Donau mündet. Der Iller fließen zu: bei Seyfriedsberg die Schwarzenbach, bei Immenstadt die Ach, bei Waltenhofen der Waltenhofenerbach, Seyfriedsberg gegenüber die Osterrach, bei Martinszell die Rottach, unterhalb Heimertingen die Ach und oberhalb der Leubachbach.

*) Der Lauf der Iller beträgt 22 Meilen. Ihr Gefälle zwischen Sonthofen und Kempten wird zu 213, zwischen Kempten und Ulm zu 210, zwischen Ulm und Ulm zu 369 *ic.* Fuß angegeben. Bei Kempten wird die Iller flossbar.

2) Der Lech (Lecha, Lycus). Er entspringt in Tirol und betritt oberhalb Füssen das bayerische Gebiet, auf dem er nördlich von Niederschönenfeld (gegenüber von Lechsgmünd) in die Donau mündet. Er bekommt als Zuflüsse: die Bilz, welche aus dem Bilzsalpersee in Tirol kommt; unterhalb Augsburg die Wertach (felt. Virido, röm. Virido), welche bei dem Dorfe Unterjoch entsteht und während ihres 18 Meilen langen Laufes durch die Starzlach, Gennach und Sinkel verstärkt wird; den Halblech oberhalb Prem. Auch mehrere kleine Seen, z. B. der Weissensee, Hopfersee, Plansee, Alpen- und Schwansee senden ihr Abzugswasser dem Lech zu.

*) Der Lauf des Lechs beträgt 38 Meilen und ist sehr reißend, so, daß im Ganzen auf 1000' Lauf über 25" Gefälle angenommen werden. Die mittlere Breite kann zu 55 Schritte angenommen werden. Doch finden sich auch ungewöhnliche Engungen bei Füssen (Magenstritt) und Lechbruck. Das ganze Gebiet des Lechflusses mißt 120 Quadratmeilen.

3) Die Isar (Isara, Isura, Isarus). Sie entsteht auf dem Heiskopf-Gebirg in Tirol, tritt ober Mittenwald, wo sie auch flossbar wird, in's Bayern und fällt unterhalb Deggendorf in die Donau. Links nimmt die Isar auf: oberhalb Wegscheid die Sachna (Abzugswasser des Walchensees); unterhalb Wolfrathshausen die Loisach (Ly-

busa), welche aus der sogenannten schwarzen Lade (einem Walde in Tirol) entspringt; unterhalb Freising die Moosach, welche aus mehreren Moosgräben des Dachauer-Mooses sich ansammelt; unterhalb Moosburg die Amper (Ampria, Ammera, Ammer), deren Quellsbäche vom Kreuzspitze, im Rücken des Berges Rosel, herabfallen, im Gräswangthale im Sande verschwinden und eine halbe Stunde später, bei Gräswang, als vereinigtcs Flüsschen von 6' Breite und ziemlicher Tiefe, zu Tage kommen, hierauf verstärkt durch die Halbammer, Rottgraben (Raisteingerbach) und Acha (Abfluß des Staffelsees) durchfließt die Amper den Ammersee, und nimmt nach ihrem Ausflusse bei Ehing die Windach, bei Mittendorf die Maisach, bei Allershausen die Glon, Esting gegenüber die Starzel, und bei Deutenhofen die Würm (Abfluß des Würmsees) auf; unterhalb dem Eintritte der Amper nimmt die Isar nur noch einige erhebliche Bäche zur Linken auf, so bei Landshut den Pfettrachbach, bei Landau den Pilstlinger-Bach, bei Plattling den Reisinger-Bach. Am rechten Ufer fließen der Isar zu: bei Riß die Riß, bei Fall die Dürbach, unterhalb Fall die Walcha (Abfluß des Achensees in Tirol), bei Ismaning die Seebach, bei Gaden die Dorfen, unterhalb Moosburg die durch die Strogen verstärkte Sempt.

*) Die Isar hat ein breites Bett, ein unstätes Rinnsal und viele Sandbänke. Ihr ganzer Lauf beträgt 47 Meilen, das Gebiet 171 Quadrat-Meilen. Das Gefälle auf 1000' = 16". Die Breite wechselt sehr; oft mag sie bis 800 Schritte betragen; im Mittel 60 Schritte.

4) Der Inn (Aenus, Oenus). Er entsteht unter dem Namen Aqua die Pela auf dem Berge Ruegin in den Graubündtner-Alpen im Schweizerlande und bildet gleich Anfangs sechs kleine Seen. Er tritt hierauf in's Tirol, wird bei Telfs oberhalb Innsbruck floß und bei Hall schiffbar, fällt unter Ruffstein in das bayerische Gebiet und geht zu Passau in die Donau. — In Bayern nimmt der Inn links als Nebenflüsse auf: die Mangfall, die unter Rosenheim mündet; sie ist der Abfluß des Tegernsees und vereinigt mit sich bei Alibling die Glon und bei Reisach die aus dem Schliersee kommende Schlierach. Die Attel bei Kloster Attel, welche durchschnittlich eine Breite von 40' hat. Die bei Burgrain entstehende Isen, welche bei Neuötting mündet. Bei Neuhaus, der österreichischen Stadt Schärding gegenüber, die bei Wurmsham entspringende Rott, welche bei Maffing durch die Bina verstärkt wird. — Rechts nimmt der Inn auf: bei Marktl die aus dem Chiemsee kommende und ziemlich beträchtliche Alz, zu welcher sich bei Altenmarktl auch die bei Traunstein vorbeieilende Traun gesellt. Bei Winkelheim die Salzach (kelt. Isonta und Ivarus, röm. Juavis; später Viaru, Igonta). Sie entspringt im Salzburgischen, wo Pinzgau, Zillerthal und Brixenthal zusammenstoßen, wird bei Hallein schiffbar, durchschneidet die k. k. österreichische Stadt Salzburg, berührt, von der Salachmündung an bis zu ihrer eigenen, das bayerische Gebiet als Gränzfluß. Unter den vielen Zuflüssen der Salzach ist die Salach der bedeutendste. Sie entquillt im

Glemmenthale im Salzburgischen, betritt bei Mellet Bayern, eilt an Reichenhall vorbei und bildet dann von Piding bis zu ihrer Mündung bei Salzburghofen die Landesgränze. Außer der Salach münden ebenfalls links in die Salzach, und zwar völlig Bayern angehörend: unterhalb Schellenberg die Königsseer-Achen, Abfluß des Königssees; bei Surheim die Sur; bei Friedorfing der Dichenbach (Achen), Abfluß des Wagingersees.

*) Die ganze Länge des Salzachlaufes beträgt 42 Meilen; ihre mittlere Breite 50 Schritt (Engungen: Paß-Lueg, Defen 2c.), ihr Gebiet 109 Quadrat-Meilen.

Nach der Salzachmündung erscheint der Inn als Gränzfluß für Bayern und nimmt zur Rechten auf österreichischem Gebiet noch einige ansehnliche Flüßchen (Mattig, Antissen, Pram 2c.) auf.

*) Der ganze Lauf des Inn beträgt 68 Meilen, seine mittlere Breite 140 Schritte, sein Gebiet 850 Quadrat-Meilen.

Am nördlichen oder linken Ufer fließen der Donau zu:

1) Die Wörniz. Sie hat ihre Heimath auf der Frankenhöhe bei Schillingfürst und mündet bei Donaawörth. Links nimmt sie bei Wittelsbosen die Sulzach (fränkische Sulz), Wechingen gegenüber die Rohrach, bei Bühl die Schwalb und unter Ebermergen die Dllach auf. Rechts vereinigen sich mit der Wörniz: bei Zwernberg die Zwerg-Wörniz, bei Willburgstetten die Rothach, bei Heroldingen die Eger (welche sämmtlich aus Würtemberg kommen), bei Zimmern die Mauchbach.

*) Der ganze Lauf der Wörniz beträgt 15 Meilen.

2) Die Altmühl (Alcmona, Alimonia). Dieser Fluß entsteht bei dem Dorfe Hornau, unfern dem Wildbade Burgbernheim und mündet bei Kelheim in die Donau. Links fließen der Altmühl zu: bei Rinding die hintere Schwarzach, welche durch die Anlauter verstärkt wird; bei Beilengries die Sulz; südlich von Dietfurt die Laber, welche aus zwei gleichnamigen Flüßchen zusammenfließt. — Rechts fließen in die Altmühl: bei Ohrnbau die Wieseth; Bubenheim gegenüber die Rohrach, welche bei Degersheim entsteht; bei Treuchtlingen die Möhrn (Möhrenbach); bei Niedenburg die Schambach, welche bei Schamhaupten entspringt.

*) Der Lauf der Altmühl beträgt 22 Meilen, ihr Gefälle zwischen schwäbisch Dietfurt und Eichstätt (auf 4 Meilen) zu 16, 3', von Eichstätt bis bayrisch Dietfurt (auf 6½ Meile) zu 16, 7', von da bis Kelheim zu 13, 4'.

3) Die Nab (Naab, Naba, Nabis, Navus). Sie entsteht aus drei Armen, deren mittlerer Fichtel, der östliche Wald-, der westliche Heide-Nab genannt wird. Die Fichtel-Nab entspringt am Fuße des Ochsenkopfs (Fichtelgebirg), die Wald-Nab südlich von Bärnau am Nordabfalle des Böhmerwaldes, die Heide-Nab auf der sogenannten »nassen Heide,« bei Warmensteinach. Die Fichtel- und Wald-Nab vereinigen sich zwischen Windisch-Eschenbach und Neuhaus und der vereinigte Fluß nimmt bei Neustadt den Flossbach und bei Weiden die Schwein-Nab auf, und heißt nun vereinigt Wald-Nab. Bei Wildenau tritt die Heide-Nab zu dem vereinigten Flusse und von da an

heißt der Fluß schlechthin die Nab, mit welchem sich in der Folge links die Luhe bei dem Flecken Luhe, die Pfreindt bei Pfreindt, die Schwarza bei Schwarzenfeld, welche durch die Murach verstärkt wird, vereinigen. Rechts fallen in die Nab die schiffbare Bils bei Kallmünz und die Lautera bei Schmidtmühlen.

*) Der Lauf der Nab beträgt 22 Meilen, ihre mittlere Breite wird angegeben zu 55 Schritte, ihr Gefälle auf $236' = 1'$, ihr Gebiet 136 Quadrat-Meilen. Schiffbar wird sie erst nach dem Empfange der Bils.

4) Der Regen (Regan, Reganus, Reginus). Dieser Fluß erhält seinen Namen nach der Vereinigung des weißen und schwarzen Regen bei Pulling unterhalb Rötting. Der weiße Regen kommt aus dem Arbersee am Fuße des Arber; der schwarze Regen aber bildet sich bei dem Markte Zwiesel durch Zusammenfluß des großen und kleinen Regen, welche ihre Quellen an der böhmischen Gränze haben.

Der Lauf des Regen hat die Eigenthümlichkeit, daß er dem Hauptstrome (Donau) fast parallel, aber in ganz entgegengesetzter Richtung zugeht und bei Stöfing beinahe unter einem rechten Winkel südwärts umlenkt.

Der einzige beträchtliche Zufluß des Regen ist bei der Stadt Cham die Kamp, welche aus Böhmen kommt.

*) Der Lauf des Regen mißt (gleich der Altmühl und Nab) 22 Meilen.

5) Die Ilz. Sie entsteht aus der bayerischen und hochstiftischen Ilz, welche sich bei

dem Schlosse Fürsteneck vereinigen. Erstere entsteht wieder aus der großen und kleinen Ohe, welche ihre Quellen östlich vom Rachel im Böhmerwalde haben. Letztere aber entspringt bei Wolfstein. Zahlreiche Bäche vereinigen sich in der Folge mit der Wassermasse. Die Mündung ist bei Passau (Stadt).

c) Die minder beträchtlichen Nebenflüsse der Donau in Bayern.

1) Die südlichen Nebenflüsse.

Zwischen Iller und Lech: bei Leiben die Leibe, bei Fahlheim die Roth, bei Leipheim die Biber, bei Günzburg die Günz, bei Dffingen die Mindel, bei Blindheim die Glött, bei Donaumörth die Zusamm und Schmutter.

Zwischen Lech und Isar: bei Niederschönsfeld die Acha, bei Straß die kleine Paar, bei Manching die große Paar, bei Pförring die Ilm, bei Göggingen die Abens, bei Pfatter die Pfatter, bei Mörzing die große und kleine Laber, bei Ittling die Altrach.

Zwischen Isar und Inn: Nur allein die ziemlich ansehnliche Wils, welche oberhalb Gerzen aus der großen und kleinen Wils entsteht und durch den Kolbach und andere Bäche verstärkt bei Wilsbosen mündet.

2) Die nördlichen Nebenflüsse.

Westlich der Wörnitz: bei Faimingen die Brenz, bei Steinheim die Egge, bei Münster der Res-

selbach. Zwischen Wörnitz und Altmühl: bei Stepperg die Ursel, bei Ingolstadt die Schutter. Zwischen Altmühl und Naab: bei Singing die schwarze Laber. Zwischen Regen und Ilz: bei Reibersdorf die Rinsach, bei Oberalteich die Menach, bei Niederalteich die Dh, bei Salching die Gaisach.

2) Rheingebiet.

a) Rhein.

Der Rhein (kelt. Rhenus, althochd. Hrin, Rin), entsteht in Graubünden aus zwei Hauptquellen, dem Vorder- und Hinterrhein, welche sich bei Reichenau vereinigen. Der Vorderrhein nimmt auf seinem Laufe bei Dissentis den Mittelrhein, der aus dem Dimsee kommt, auf. Eine Zeitlang macht der so vereinigte Rhein die Gränze zwischen Vorarlberg und der Schweiz und tritt hierauf bei Rheineck in den Bodensee, kommt bei Steckhorn aus demselben wieder hervor und bildet bei Schaffhausen in drei Absätzen einen 85 Schuh hohen Wasserfall. Bis Basel ist der Lauf westwärts gerichtet, hier aber wendet er sich nordwärts, bildet die Gränze zwischen Baden und Frankreich und hernach zwischen der bayerischen Pfalz und Baden. Später tritt er in das Hessen-Darmstädtische und Preussische Gebiet und fällt dann in den Niederlanden (Holland) in mehrere Arme in die Nordsee oder das deutsche Meer.

*) Des Stromes Breite beträgt zwischen dem Bodensee und Basel 80—100 Schritte, bei Basel 250, im Durchschnitte zwischen Basel und Mainz 3 bis 400, bei

Strassburg 470, bei Mannheim 385, bei Mainz 300, zwischen Mainz und Bingen 955, bei Biberich mit Einschluß der Inseln 1025, zwischen Bingen und Coblenz 485, zwischen Coblenz und Neuwied 512, bei Bonn 500 — 1000, bei Köln 540, bei Wesel 655, unterhalb Emmerich 900 Schritte; im Durchschnitte mag also wohl eine mittlere Breite von 500 Schritten angenommen werden.

Des Rheines Tiefe beträgt am Pegel bei Mannheim gewöhnlich 12', bei Coblenz 10'; bei Düsseldorf dessen größte Tiefe 50'. Als mittlere normale Flußtiefe mögen 10 — 12' angegeben werden.

Das Gefälle beträgt von Laufenburg bis Basel 61', von Basel bis Rehl 20', von Rehl bis Mannheim 8', von Mannheim bis Mainz 3, 5', von Mainz bis Köln 3, 5', von Köln bis Wesel 3, 5'; durchschnittlich 4, 5' auf je $\frac{1}{4}$ Stunden Strömung.

Bis Basel vereinigen sich mit dem Rheine an 2715, von da bis Mainz 5807, im unteren Laufe die Maas als zum Gebiete gehörigen genommen) 3331, im Ganzen also 11,853 Nebengewässer.

Der Flächeninhalt des ganzen Gebietes wird zu 3591 Quadrat-Meilen berechnet (mit Einschluß der Maas 4700 Quadrat-Meilen.)

Der Antheil Bayerns am Rheingebiete begreift außer einigen kleinen in den Bodensee fallenden Flüssen — Argen, Leiblach u. — das Maingebiet und das Wasserneß der Pfalz am Rhein.

b) Main.

Der Main (Moenis, Moenus, althochdeutsch Moin, Mohin) entsteht unterhalb Kulmbach aus der Vereinigung des weißen und rothen Mains.

Der weiße Main entspringt am östlichen Abhange des Ochsenkopfes im Fichtelgebirge; der rothe Main entsteht aus dem sogenannten Rothmannsbrunnen unweit Lindenhard. Nach der Vereinigung dieser Arme geht der Fluß in mächtigen Krümmungen durch Unterfranken in das Hessische und fällt Mainz gegenüber in den Rhein.

Am linken oder südlichen Ufer fallen in den Main:

1) Die Redniß (Radantia, althochd. Rattonza), welche durch die Vereinigung der schwäbischen und fränkischen Rezat entsteht. Nach Aufnahme der Pegniß nimmt sie den Namen Regniß an. — Die schwäbische Rezat entspringt auf dem sogenannten »Kied« unweit Dettenheim; die fränkische Rezat entspringt bei Marktbürgel aus dem »Rezathbrunnen.«

Die Zuflüsse zur Redniß und Regniß sind auf linker Hand: bei Roth die (obere) Aurach, bei Schwabach die obere Schwabach, bei Zirndorf die Bibert, bei Bach die Zenn, bei Bruck die (mittlere) Aurach, bei Laisdorf die ziemlich ansehnliche Alsch, welche durch die Ehe, reiche, rauhe und mittlere Ebrach verstärkt wird; rechts nimmt die Redniß und Regniß auf: bei Roth die Roth, bei Neuses die vordere Schwarzach, bei Fürth die Pegniß, welche durch ihren Zutritt den Namen der Redniß in Regniß umwandelt; unter Erlangen die untere Schwabach, bei Forchheim die durch die Buttlach, Truppach und Aufseß verstärkte Wiesent.

Die Mündung der Regnitz in den Main ist bei Bischofsberg, $\frac{1}{2}$ Meile unter Bamberg.

1) Die Stromentwicklung der Regnitz von der schwäbischen Regatquelle an beträgt 28 Meilen; ihre Durchschnittsbreite 50 Schritte, ihr Gebiet 160 Qdr.-Meilen.

2) Die Tauber (Dubra, althochd. Tubar), welche dem Taubersee, südlich von Rothenburg, entspringt und nach einem Laufe von 15 Meilen bei Werthheim im Badischen in den Main fällt. Ihr ansehnlichster Zufluß ist die Gollach.

3) Die Mudau, welche bei Obermudau (Baden) entspringt und bei Miltenberg in den Main mündet.

4) Die Mümling, die im Odenwalde ihre Heimath hat, und bei Obernburg zum Main geht.

5) Die Gersprinz, welche ebenfalls im Odenwalde entsteht und bei Stockstadt mündet.

Auf dem rechten oder nördlichen Ufer fließen dem Main zu:

1) Die Rodach, welche im Dorfe Rodachbrunn entspringt und verstärkt durch die wilde oder Wald-Rodach und durch die mit der Kronach vereinigte Haslach bei Schwüribz mündet.

2) Die Isz, welche im Koburgischen bei Stelzen entsteht und bei Rattelsdorf, verstärkt mit der sächsischen Rodach, mündet.

3) Die Baunach, welche bei Königshofen entspringt und bei Baunach mündet.

4) Die Wehrn entsteht bei Pfersdorf und mündet bei Groß-Wehrnsfeld.

5) Die fränkische Saal; sie entspringt in der Gegend von Königshofen und fällt nach einem

Laufe von 15 Meilen bei Gemünden in den Main. Sie wird verstärkt durch die Lauer, Milz, Streu, Brent, Thulbach, Schondra und Sinn.

6) Die Lohr; entspringt bei Lohrhaupten und mündet bei der Stadt Lohr.

7) u. 8) Die Aschaff und Kahl entstehen im Speessart und münden bei Aschaffenburg und Kahl.

*) Die Stromentwicklung des Maines erreicht 66 Meilen. — Die Breite des Stromes wächst bis zu 500 Schritten (bei Costheim zu 320); gleichwohl kann die Durchschnittsbreite nur zu 110 Schritten angegeben werden. Wegen der vielen Krümmungen und des vielen Sandes und Schlammes, den der Fluß mit sich führt, ist das Gefälle äußerst gering — im Ganzen nur 2470' — wohl das kleinste aller bayerischen Gewässer.

Das Gebiet des Maines begreift 576 Quadrat-Meilen.

c) Wasserneß der Pfalz.

Der Rhein beneßt die Pfalz längs dessen ganzer Ostgränze, von Hagenbach an bis fast gegen Worms, also auf eine Strecke von zehn Meilen. Hieraus ergibt sich, daß alle Gewässer dieses Landestheiles nur der linken Hälfte angehören können.

Unmittelbar fließen zum Rhein:

1) Die Lauter, auch Wieslauter genannt; sie entspringt aus dem sogenannten Lauterbrunnen bei Merzalben und mündet, nachdem sie eine ziemliche Strecke hindurch die Gränze gegen Frankreich bildet, bei Neuburg.

- 2) Die Otterbach, welche bei Oberotterbach,
- 3) die Erlenbach, die bei Sulz, und
- 4) die Klimbach (Klingbach), welche bei Klingenmünster entspringt, vereinigen sich kurz vor ihrer Mündung, die bei Dettenheim erfolgt.
- 5) Die Queich, welche bei Hauenstein entquillt, eine Breite von 15' erreicht, und bei Gersmersheim mündet.
- 6) Die Speier (Speierbach), entspringt bei Igelbach und fällt bei Speier in den Rhein.
- 7) Der Fuchsbach entsteht bei Kenstadt, wird nach vierstündigem Laufe in Frankenthal als Canal benützt und eine Stunde weit zum Rhein geleitet.
- 8) Die Garbach entspringt bei Hertlingshausen und hat eine Länge von $7\frac{1}{2}$ Stunden,
- 9) die Aiß (Eiß) und
- 10) die Pfimm (Primm) entstehen in der Nähe von Gombach. Alle drei münden außer Bayern, und zwar im Hessischen bei Worms.

Durch die Nahe gehen mittelbar zum Rhein:

Die Nahe selbst berührt nur eine kurze Strecke im Norden die Pfalz. Sie entspringt bei Tholey im preuß. Gebiete und geht bei Bingen in den Rhein. Mit ihr vereinigen sich auf bayer. Gebiete: die vom Höcherberg bei Waldmohr entquollene Glan, der sich bei Lautereckern auch die Lauter beigesellt; die bei Alsenhorn entstehende Alsenz und außer Landes die am Donnersberge entspringende Appel.

Durch Saar und Mosel gehen zum Rhein:

Die Saar, welche durchaus außer Bayern fließt, entspringt an der Westgränze der Vogesen

und fällt bei Konz in die Mosel. Ihr Lauf beträgt 33 Meilen, ihre Breite durchschnittlich 55 Schritte. Die Mosel, ebenfalls Bayern fremd, fällt nach einem Laufe von 80 Meilen bei Coblenz in den Rhein.

Der Saar fließt zur Rechten aus Bayern, aber erst außer Landes, bei Saargemünd zu:

Die Bliß, welche bei Sct. Wendel im preuß. Gebiete entspringt, den südwestlichsten Theil der Pfalz durchzieht und daselbst die Erbach aufnimmt (bei Zweibrücken auch Schwarzbach genannt), der sich auch die Steinalb, Wallab und Hornalb anschließen.

3) Elbegebiet.

Die Elbe entspringt am Riesengebirge und fällt bei Cuxhaven unter Hamburg in die Nordsee. Ihr fließen aus Bayern, aber der Gränze sehr ferne, zu:

1) Die Eger (Egra), welche vom Osthange des Fichtelgebirges kommt und bei Hohenberg in's Böhmen übergeht, wo sie bei Theresienstadt in die Elbe mündet. Ihr fließen in Bayern zu: bei Leutchen die Selb und bei Fischern die Rösle, zu welcher sich auch die Rösslein und Wonnreb gesellen.

2) Die voigtländische Saale, welche aus dem Saalbrunnen bei Markt Zell entspringt und bei Lichtenberg außer Landes geht, wo sie dann bei Barby in die Elbe fällt. In Bayern empfängt sie: die Pulsauß, Selbitz, Lamsitz, Schweß

nitz, obere und untere Regnitz, welche letztere später auch den Namen Rutzchen führt.

*) Das Wasser der Eger ist röthlich. Die Länge ihres Laufes durch Bayern beträgt an 5, ihre ganze Stromentwicklung 37 Meilen, ihre Breite im Durchschnitt 55 Schritte. — Die Saale hat eine durchschnittliche Breite von 109 Schritten.

Der Lauf der Eger.

4) Wesergebiet.

Die Weser entsteht aus der Vereinigung der Fulda und Werra (bei hanöversisch-Münden) und ergießt sich unter Bremen in die Nordsee. Aus Bayern gehen ihr nur die Fulda und Ulster zu.

Erstere, die Fulda, entspringt im Rhöngebirge unweit Gersfeld, und geht dann bald in's Kurhessische hinüber.

Die Ulster entsteht ebenfalls in der Rhön, und zwar bei Wüstenhausen, und erreicht nach einem Laufe von $8\frac{1}{2}$ Meilen die Werra.

Der Lauf der Eger.

5. Seen.

Seen gibt es in Bayern viele. Sie liegen alle im südlichen Theile des Hauptlandes am Fuße des Alpengebirges. Wir führen hier die größern auf und zwar nach ihrer Lage von West gegen Ost.

1) Der Bodensee (Bodman-, Rostnitzer-See, *Lacus Rheni*, *Lac de Constanze*, auch »Schwäbisches Meer« genannt) liegt zwischen Deutschland und der Schweiz in einer schönen Gegend. Man unterscheidet an ihm: den Obersee (zwischen Constanz und Bregenz), den Untersee (zwischen Con-

stanz und Stein), den Zellersee, einen Busen des Untersees gegen Radolfszell hin, und den Bodmer- oder Ueberlinger-See, einem Busen des Obersees, von dem Schlosse Bodman benannt.

Der ganze See hat einen Umfang von $26\frac{1}{4}$ Meilen, von Bregenz bis zum Schlosse Bodman eine Länge von 8, und von Arbon nach Friedrichshafen eine Breite von 2 Meilen.

Die mittlere Tiefe des Sees darf nach den neuesten Untersuchungen zu 100 Klaftern angenommen werden, im Untersee aber fast allenthalben nur zu 60'.

In dem Obersee befinden sich am nordöstlichen Gestade zwei Inseln, auf denen die bayerische Stadt Lindau erbaut ist. In das übrige Seegebiet theilen sich Oesterreich, die Schweiz, Baden und Württemberg.

Von Lindau aus fahren Dampfschiffe nach Bregenz, Rorschach, Constanz (Steckborn, Stein, Schaffhausen), Ludwigshafen in Baden, Mörsburg und Friedrichshafen. (Man sehe hierüber die Karte von Noost.)

Der Rhein betritt den See, etwas über eine halbe Meile unter Rheineck, in einer flachen, morastigen Niederung. Von da durchläuft der Fluß den See der Länge nach ziemlich kenntlich, tritt bei Constanz aus dem Obersee und mündet in den Untersee, aus dem er bei Stein wieder hervorgeht.

2) Der Ammersee (Ambronis Lacus) liegt östlich von Landsberg in Oberbayern, hat einen Umfang von $10\frac{1}{2}$ Stunden, eine Länge von $4\frac{1}{2}$ und eine Breite von $1\frac{1}{2}$ Stunden. Seine größte

Tiefe (bei Herrsching) beträgt 264', sein Flächeninhalt 13,292 $\frac{1}{2}$ Tagwerke oder 1 $\frac{1}{4}$ Quadrat Meilen. Sein Zu- und Abflusswasser ist die Amer oder Amper und in der Nähe liegen der Wörth- und Pilsensee, die mit ihren Abflüssen mit ihm in Verbindung stehen. Der Wörthsee ist 1348 Tagwerke groß. — In der Gegend liegt auch der 250 Tagw. enthaltende Zeller oder Wessobrunner-See.

3) Der Würm- oder Starnbergersee liegt in einer reizenden Gegend südwestlich von München. Er enthält 16,697 bayer. Tagwerke, sein Umfang beträgt 13 Stunden, seine Länge 5 $\frac{1}{3}$, die Breite 1 $\frac{1}{3}$ Stunden. In seiner größten Tiefe (bei Allmannshausen) mißt er 140 Klafter. In Süden empfängt der See Zuflüsse aus einigen kleinern Seen (Ostersee, Frechensee u.). Das Abzugswasser heißt Würm.

4) Der Staffelsee liegt südlich vom Ammersee, hat $\frac{3}{4}$ Stunden Länge, $\frac{1}{2}$ Stunde Breite und in der größten Tiefe 24 Klafter. Er enthält sieben Inseln und sein Abzugswasser die Ach, fließt in die Ammer. In der Nähe liegt der kleine Kieggsee.

5) Der Kochelsee, welcher von der Loisach durchflossen wird, liegt östlich vom Staffelsee, hat die Gestalt eines Halbkreises, mißt in der Länge 1 $\frac{1}{2}$ Stunde und in der Breite 1 Stunde. Die größte Tiefe beträgt 252', der Flächeninhalt 2854 Tagwerke.

6) Der Walchensee (Wallersee) südlich vom vorigen in einer hochliegenden Gegend. Er nimmt

nur unbedeutende Bergwasser auf; sein Abzugswasser, die Tachna, ist aber ziemlich großartig und geht südlich von Tölz in die Isar. Der Umfang des Sees beträgt $6\frac{3}{4}$ Stunden, die größte Länge 2, die größte Breite $1\frac{1}{2}$ Stunde, der Flächeninhalt 4795 Tagwerke, die größte Tiefe 687 bayerische Fuß.

7) Der Tegernsee zwischen Isar und Inn in gebirgiger Gegend. Er hat einen Umfang von $4\frac{3}{4}$ Stunden, eine Länge von $1\frac{1}{2}$ Stunde und eine Breite von einer halben Stunde. Die größte Tiefe beträgt 300 Fuß, der Flächeninhalt 2686 Tagw. Aus ihm fließt die Mangfall.

8) Der Schliersee liegt östlich dem vorigen, hat 718 Tagwerke Flächeninhalt, $1\frac{3}{4}$ Stunden Umfang, $1\frac{3}{4}$ Stunden Länge, $\frac{3}{8}$ Stunden Breite und 168 Fuß Tiefe. Das Abzugswasser, die Schlierach, geht in die Mangfall.

9) Der Simsee (Simsee) östlich unfern Rosenheim. Er hat eine Länge von $1\frac{1}{2}$ Stunde, ist aber nur eine halbe Stunde breit. Durch seinen Ausfluß, die Sims, steht er mit dem Inn in Verbindung.

10) Der Chiemsee auch das bayerische Meer genannt, eine große Wasserfläche in einer etwas einförmigen Gegend, westlich von Traunstein gelegen. Dieser See hat 27248 bayer. Tagwerke = $3\frac{1}{2}$ Quadrat-Meilen Flächeninhalt, 14 Stunden Umfang, 5 Stunden Länge, 3 Stunden Breite, eine Tiefe von 80 Klaftern und enthält drei schöne Inseln: Herrenwörth, Frauenwörth und Krautinsel. Das Nord- und Südufer des Sees ist

sumpfig und deuten, sowie die nordwestlich anliegenden kleineren Seen auf ehemaligen noch größeren Umfang desselben. Im Süden, wo die Gebirge einen herrlichen Hintergrund bilden, fließen dem See viele Wasser zu, unter denen 2 bedeutende Flüsse: Prien und Achen. Die Alz, welche bei Marktl in den Inn mündet, fließt bei Seebruck aus dem Chiemsee ab. Seit dem Frühjahr 1845 wird dieser See von einem Dampfschiffe in verschiedenen Richtungen befahren.

11) Der Waginger oder Lachensee an der Straße von Wasserburg nach Salzburg im Landgerichtsbezirke Laufen gelegen. Er hat 5372 bayer. Tagw. Flächeninhalt, $2\frac{1}{2}$ Stunden Länge, aber nur eine Breite von einer halben Stunde und steht durch sein Abzugswasser, Achen oder Dichenbach mit der Salzach in Verbindung.

12) Der Königs- oder Bartholomäus-See am Wazmann und im tiefsten Südosten des Königreichs gelegen, in einer romantischen Gegend von fast senkrechten Gebirgen umschlossen. Er hat eine Länge von 3 Stunden, $\frac{2}{3}$ Stunden Breite, einen Umfang von $7\frac{1}{2}$ Stunden, 3870 Tagwerke Flächeninhalt und eine Tiefe von 106 Klaftern. Im Süden hängt er mit dem kleinen Obersee zusammen. Auf einer kleinen Landzunge liegt das Jagdschloßchen Sct. Bartholomä mit der berühmten Eiskapelle. Der See ist auch berühmt durch sein vielfaches Echo und die sich in denselben stürzenden Bäche, welche herrliche Wasserfälle bilden. Der Abfluß, die Alm (Königsseer-Achen), ergießt sich außer Landes in die Salzach.

Kleinere Seen sind: der Alpysee bei Immensstadt, der Hopfer- und Schwangauer-See bei Füssen, der Eib- und Barm-See im Landgericht Werdenfels, der Thumsee bei Reichenhall, der Weitsee südlich von Traunstein unfern der Landesgränze.

6. Kanäle.

Der merkwürdigste Kanal Bayerns ist der Ludwigskanal, der die Donau mit dem Main und Rhein verbindet. Er nimmt bei Bamberg seinen Anfang, hat eine Länge von $23\frac{1}{2}$ deutsche Meilen, 54 Fuß obere, 34 Fuß untere Breite, 3 Fuß Tiefe und mündet bei Kelheim in die Donau. Vor mehr als tausend Jahren sah schon Kaiser Karl der Große den Nutzen einer Wasserkommunikation zwischen den zwei größten Flüssen Deutschlands ein; allein der segensreichen Regierung unsers Königs Ludwig blieb es vorbehalten, diesen großartigen Entwurf zur Ausführung zu bringen.

Minder bedeutende Kanäle sind: 1) der Alacher-Kanal, 2) der Dachauer-Kanal, 3) der Nymphenburger-Kanal, 4) der Schleißheimer-Kanal, 5) der Kanal zwischen Rosenheim und Ruffstein, 6) der Loisach-Kanal, sämmtlich in Oberbayern, 7) der Kanal bei Frankenthal in der Pfalz, 8) der Kanal zwischen Lauingen und Dillingen.

7. Gebirge.

Sämmtliche Gebirge von Bayern lassen sich mit ihren Verzweigungen auf folgende elf zurückführen:

Heißler's neueste Beschreib. v. Bayern.

1) Die sogenannten norischen Alpen (Kalkalpen) im Süden des Landes und dasselbe von Vorarlberg, Tyrol und Salzburg scheidend, daher die Benennung: Allgäuer-, Tyroler-, Salzburger-Alpen. Auf vielen derselben wird Alpenwirthschaft, Weide mit Viehheerden von Sennen und Sennerrinnen auf Schweizerart getrieben. Ganz oben aber sind sie unwirthlich und kahl. Die höchsten Berggipfel in diesem Gebirgszuge sind auf bayer. Boden: Die Zugspitze 10,94', der Watzmann 9197', die Gabel 8930', der hohe Göhl 8590', Hochvogel 8850', Karwendelspiß 8620', Sonntagshorn 7650', Hochplatt 7096', Unterberg 6748', Wendelstein 6303', hohe Stausen 6090', Benediktenwand 6118', Wallberg 5868', Peissenberg 3358 Fuß.

2) Das Fichtelgebirge im Norden des Landes und im Mittelpunkte von Deutschland. Es ist sehr waldig und an seinen Abhängen entspringen 4 Flüsse, die nach den vier Himmelsgegenden abfließen, nämlich: Main, Eger, Raab und Saal. Die höchsten Berge sind: der Schneeberg 3652', der Ochsenkopf 3538', der Kößlein 3200', der rauhe Kulm 2360 Fuß.

3) Das Böhmerwaldgebirge an der böhmischen Gränze, das mit dem Fichtelgebirge in Verbindung steht, und Bayern von Böhmen scheidet. Die höchsten Berge sind: Der Arber 5070', der Rachel 4964', der Luffen 4458', der Dreifelsberg 4463 Fuß.

4) Das Regengebirg oder der bayerische Wald zwischen der Donau und dem Böhmerwald

in Niederbayern sich ausbreitend. Der höchste Punkt ist der Hirschenstein von 3696 Fuß.

5) Der Frankenwald im Norden von Oberfranken, ein Zweig des Thüringerwaldes und verbunden mit dem Fichtelgebirge. Die höchste Spitze, Döbra, mißt 2724 Fuß.

6) Die fränkische Höhe (Jura), ein mäßiger Landrücken, welcher mit der schwäbischen oder rauhen Alp und mit dem Fichtelgebirge in Verbindung steht und Mittelfranken und die Oberpfalz durchzieht. Der Hesselburg mit 2400 Fuß ist der höchste Punkt. Ein Zweig von diesem Gebirge ist der sogenannte Hahnenkamm, der bis zu einer Höhe von 2172 Fuß emporsteigt.

7) Der Steigerwald, ein mäßig hohes Gebirge zwischen den Städten Bamberg und Würzburg mit sehr fruchtbaren Thälern. Die höchste Spitze — der Frankenberg — mißt 1713 Fuß.

8) Die Haßberge in Unterfranken am rechten Mainufer. Der höchste Berg ist 1543 Fuß hoch.

9) Das Rhöngebirg oder die sogenannte hohe Rhön im nördlichen Unterfranken, eine westliche Fortsetzung des Thüringerwaldes. Dieses Gebirg ist durchschnittlich rauh und kalt, auf den Gipfeln kahl und flach. Die höchsten Berge sind: Die Wasserkuppe 3210', der Kreuzberg 3165', der Dammerfeld 3156', Milzeberg 2912', Auersberg 2858 Fuß.

10) Der Spessart, ein sehr walddreiches Gebirge im Westen von Unterfranken. Es nimmt einen Flächeninhalt von beinahe 32 Quadrat-Meilen

ein. Die höchste Spitze, der Geiersberg, mißt 1985 Fuß.

11) Das Haardtgebirge in der Pfalz, eine Fortsetzung der aus dem französischen Gebiete kommenden Vogesen. Die höchsten Berge sind: Der Donnersberg 2331', der Kalmit 2317', der Drachenfels 1970 Fuß.

8. Moore und Ebenen.

Die bedeutendsten Moore in Bayern sind:

1) Das Donau-Ried am linken Ufer der Donau in Schwaben-Neuburg zwischen Dillingen und Wertingen. 2) Das Donau-Moos zwischen Neuburg und Schrobenhausen, wovon indeß ein großer Theil ausgetrocknet wurde. 3) Das Dachauer-Moos an dem rechten Ufer der Ammer. 4) Das Ismanninger- und Erdinger-Moos, fängt unter München an und dehnt sich gegen Moosburg hinunter. 5) Das Dingolfinger- oder Isar-Moos am linken Isarufer in Niederbayern. 6) Das Schönram- Moos an der Straße von Waging nach Salzburg. 7) Das Rosenheimer-Moos am linken Innufer bei Rosenheim. Das Donau- und Rosenheimer-Moos wurden in neuerer Zeit durch Kanäle bedeutend entsumpft und blühen hiedurch an manchen Stellen sogenannte Kolonien.

Die größten Ebenen sind: 1) Die Ebenen von Regensburg bis gegen Osterhofen hinab. 2) Die Königswiese oder sogenannte Poßinger-Haide im Rothale Niederbayerns. 3) Das

Lechfeld zwischen Augsburg und Landsberg. 4) Die Ebene von München bis Freising. 5) Die Ebene bei Neuburg a. d. Donau. 6) Das Rieß um Nördlingen und Dettingen in Schwaben. 7) Der Altmühlgrund und 8) der Aischgrund, beide in Mittelfranken.

9. Klima.

Im Ganzen genommen ist das Klima gemäßigt, mild und gesund, verändert sich jedoch nach der Lage der Orte und der Beschaffenheit des Bodens. So ist die Witterung in den Gegenden, welche an Gebirgen liegen, immer etwas rauher und kälter, als in den Ebenen, welche von den Gebirgen entfernter liegen. Eines sehr milden und angenehmen Klima's genießen die fränkischen Provinzen (die Gegenden der Rhön, des Spessarts und Fichtelsgebirgs ausgenommen), die Gegenden am Bodensee und an der Donau.

10. Naturerzeugnisse.

a) Aus dem Thierreiche.

Die Hornviehzucht wird allenthalben mit sehr gutem Erfolge getrieben; doch in getreidreichen Gegenden nicht so stark als in gebirgigen. Schönes Hornvieh in großer Anzahl findet man in den Gebirgsthälern und auf den Alpen von Tölz, Tegernsee, Auerburg, Berchtesgaden und in den Gegenden von Eichstädt, Ansbach, Bamberg, Baireuth, Ramm und Viechtach. Besonders hat Würzburg zahlreiches Hornvieh, und hie und da auch Schweizerarten unter denselben.

Die Pferdezzucht ist in Bayern auch ziemlich gut bestellt; man findet einen großen, starken Schlag derselben um Kastel bei Amberg, in der Gegend von Neuburg an der Donau, um Straubing, im Inn- und Roththale, und in einigen Gegenden von Mittelfranken.

Die Schafzucht ist im Ganzen genommen in Aufnahme; man findet eine ansehnliche Zahl von gemeiner Art Schafen in Ober- und Niederbayern. Ausländische Rassen findet man in Franken und in der Pfalz.

Ziegen oder Geisse werden nur in bergigen Gegenden von Landleuten, die keine Kühe ernähren können, gehalten.

Die Schweinezzucht wird sehr stark betrieben; besonders in Ober- und Niederbayern und in der Oberpfalz. Es wird daher nicht nur eine erstaunliche Menge im Innlande verzehrt, sondern es wird auch eine große Anzahl in's Ausland verkauft, besonders nach den österreichischen und westphälischen Provinzen.

Was die Bienenzzucht betrifft, so findet dieselbe allenthalben Aufnahme. Eben so auch in neuerer Zeit die Seidenzzucht.

Zahmes Federvieh wird überall unterhalten, besonders in getreidreichen Gegenden und in der Nähe der Städte. Vorzüglich wird eine große Anzahl Gänse in Ober- und Niederbayern gezogen.

Wildpret jeder Gattung findet Nahrung in den vielen Wäldern; doch sind Wildschweine und Hirsche nicht in großer Anzahl vorhanden. Im südlichen Gebirge sieht man manchmal Gemse,

und im bayerischen Walde, gegen die böhmische Gränze hin — Bären. In dem Main — hie und da in der Isar, wohnen Fischottern, in dem letztern Flusse und in der Ammer und Salach erblickt man zuweilen auch den Biber. Auch an Federwildpret ist kein Mangel. Den Auer- und Spielhahn und den Fasan findet man in der Oberpfalz und in Unterfranken. Anderes Federwild trifft man in mehreren Wäldern, und auf den Seen von Oberbayern an.

Fische hat Bayern in seinen vielen Seen und Flüssen im Ueberflusse, und von dem Fange derselben zieht eine sehr beträchtliche Menschenzahl ihr Einkommen. Forellen, Lachse, Renken, Hechte, Karpfen und Rutten findet man in den meisten Seen. In der Donau findet man Hausen, Scheiden, sehr große Huchen, und besonders schmackhafte Karpfen. Letztere findet man auch im Main und in der Aisch. Die Isar nährt Hechte und Huchen; die Regnitz und Ilz schöne Aale. Die meisten Bergbäche im bayerischen Walde und um Amberg enthalten Forellen. Im Chiemsee finden sich oft Lachsforellen von 40 — 50 Pfund und Waller von 80 — 90 Pfund vor. Die köstlichen Salbinge trifft man im Tegern-, Walchen- und Königssee an.

Die größten und besten Krebse findet man in der Altmühl und in den Weihern um Bilsed (Oberpfalz).

b) Aus dem Pflanzenreiche.

Das Getreide macht die vorzüglichste und ergiebigste Quelle des National-Reichthumes aus.

Weizen, Korn, Gerste und Haber gedeiht auf dem Flachlande überall. Besonders zeichnet sich an Fruchtbarkeit jener Bezirk aus, welcher sich im Süden der Donau, zwischen Regensburg und Bilschhausen ausbreitet; daher nennt man diese Gegend, ihrer Fruchtbarkeit wegen, die Kornkammer des Königreiches. Fesen, auch Dinkel genannt, gedeiht in den Bezirken Oberbayerns, so wie um Ansbach und Bamberg. Haidekorn findet man um Burg hausen und Bamberg; Hirse bei Schrobenhausen, Neuburg a. d. Donau und Deggendorf.

Der Gemüßbau ist vorzüglich in der Nähe der Städte sehr beträchtlich. Weiße Rüben und Kohl findet man fast überall; Steckrüben werden bei Pfatter, und Saffran wird bei Nürnberg und Bamberg gebaut.

Die Kartoffeln, welche ehemals auf den sandigen Boden der obern Pfalz angebauet wurden, werden nun, ihrer Nutzbarkeit wegen, in allen Gegenden des Landes angebaut.

Die Obstzucht wird gut betrieben; doch wird sie auch hin und wieder durch ein ungünstiges Klima beschränkt.

Im bayerischen Walde werden viele Vorstorfer-Aepfel erzielet. In den gebirgigen Gegenden Oberbayerns findet man viele Kirschbäume und am Chiemsee, so wie im untern Isarthale sind die Pflaumen zu Hause. Edles Obst von allen Gattungen findet man in den Gegenden von Ansbach, Bamberg, Forchheim, Würzburg und Speier.

Wein im Ueberflusse wird erzielet in Unterfranken und in der Pfalz. Die besten Sorten sind: Der Steins-, Reisten-, Rödelseer-, Someracher- und Werthheimer-Wein im Unterfrankenkreise, und in der Pfalz der Deidesheimer-, Forster-, Ruppertsberger- und Wachenheimer-Wein. Auch in Niederbayern wird etwas Wein um Landsbut und Donaufstaufer erzielet; jedoch von ganz geringer Qualität.

Flachs und Hanf wird fast allgemein im Lande angebaut, vorzüglich in getreidreichen Gegenden. Ersterer gedeiht besonders in der Oberpfalz, im bayerischen Walde, um Passau, Eggenfelden, Eichstädt und Rempten; letzterer aber vorzüglich um Wasserburg, Rosenheim, Regensburg und Eichstädt.

Hopfen wird besonders stark gebaut bei Heersbrunn, Lauf, Spalt, Emskirchen, Langenzenn, Neustadt an der Aisch, Elchingen, Sulzbach, Memmingen, Mühlendorf, Wolnzach und Markt-Au (Landg. Moosburg).

Tabak und andere Fabrik- und Handelspflanzen werden in den Gegenden von Bamberg, Ansbach, Erlangen, Baireuth und Speier gebaut.

Holz, als Brenn-, Bau- und Nutzholz findet sich in Menge vor. In den Wäldern von Oberbayern gibt es viele Eichen und Buchen, und im südlichen Gebirge Ahorne. Um Landsberg findet man Lindenbäume. Nur der so nützliche Lärchenbaum wird sparsam in den Wäldern um Rosenheim, Tegernsee und Reichenhall angetroffen. Die Birke wächst fast in allen Wäldern, und Fichten, Tannen und Föhren trifft man überall an.

c) Aus dem Mineralreiche.

1. Erden und Steine.

Dammerde findet sich fast überall vor; von vorzüglicher Güte aber in Ober- und Niederbayern, daher die Fruchtbarkeit dieser Gegenden.

Vorzellanerde von vorzüglicher Güte findet sich bei Passau vor; auch bei Göpfersgrün, unweit Wunsiedel, bei Burglängensfeld, in Unterfranken, und in der Pfalz trifft man sie an.

Töpferthon kommt fast überall vor; von besonderer Güte aber trifft man denselben in Niederbayern auf den sogenannten Kröning zwischen der Isar und Ilz an; daher sich in derselben Gegend eine Menge Hafner befinden; welche mit dem gefertigten Geschirre großen Handel treiben.

Thon für Steingut findet man bei Neuburg a. d. Donau.

Trippel wird bei Kelheim und Bilsedl angetroffen.

Farbenerde findet man in mehreren Gegenden des Landes.

Zuf-, Sand-, Mühl-, Schleif- und Wegsteine liefern die Gebirgsmassen, besonders die südlichen, im Ueberflusse. Mergelschiefer findet man bei Ingolstadt und Kelheim. Kalksteine geben uns die südlichen Gebirge; auch um Amberg findet man sie. Marmor gibt es im Ueberflusse bei Tegernsee, Feggries, Benediktbeuern, Ettal, Kelheim, Monheim, Sohlenhofen bei Pappenheim, Neumarkt in der Oberpfalz, Wunsiedel und Lauterhofen bei Amberg. Gips trifft man bei Rei-

chenhall, Berchtesgaden, Renggries, Garmisch, Ohlstadt und Füssen in Menge an. Auch an Alabaster fehlt es nicht; man findet ihn bei Marktstein, unweit des Chiemsee's, und bei Bergen im Landgerichte Traunstein. Den nützlichen Hornstein findet man in der Gegend von Ingolstadt. Quarz, Bergkrystalle, Speck und Seifensteine bieten uns die Gebirge des bayerischen Waldes und Oberfrankens dar.

2. Salze.

Das Kochsalz, welches unter allen Mineralien oben ansteht, macht neben dem Getreide eigentlich den Reichthum des Landes aus.

Besonders reich an diesem Naturele ist die Gegend von Reichenhall. Hier strömt das Salzwasser aus ungefähr 30 Quellen, von denen die Edel oder Gnadenquelle die wichtigste ist, da man das Salzwasser, das sie jährlich liefert, zu 1,500,000 Kubikfuß berechnet. Nachdem die salzhaltigen Wasser künstlich zu Tage gefördert sind, werden die besten, d. i. am Salze reichsten Gewässer gleich in die Pfanne geleitet und gesotten; die salzärmern Gewässer aber werden zuerst durch künstliche Behandlung der zu vielen Wassertheile beraubt.

Der Ueberfluß an Salzwasser zu Reichenhall bewogen schon den seligen Churfürsten Maximilian I. durch den unvergeßlichen Landsmann Hanns Simon Reisenstuhl eine Coolenleitung von Reichenhall nach Traunstein über das Gebirge mittelst künstlicher Druckwerke auf einem sieben Stunden langen

Wege bewerkstelligen zu lassen, wo nun das Salzwasser in den in der Hofmarkt Au befindlichen Pfannen gesotten wird. Im Jahre 1808 wurde auch nach Rosenheim eine Soolenleitung bewerkstelliget, in welchem Orte sich nun gleichfalls ein Salzbadwerk befindet. Die Soole wird dahin in Röhren von Gußeisen ungefähr 20 Stunden weit über hohe Berge und über die Flüsse Prien, Inn und Mangfall geleitet. Auch ist im Jahre 1817 von Berchtesgaden, wo auch salzhaltiges Wasser gewonnen wird, nach Reichenhall durch den königl. Salinenrath Ritter von Reichenbach eine Soolenleitung glücklich zu Stande gebracht worden.

Salzquellen von minderer Bedeutung fließen bei Kissingen und Orb in Unterfranken und bei Dürkheim in der Pfalz.

Salpeter liefert Unterfranken. — Alaun wird nur sparsam im südlichen Gebirge und in Mittelfranken gefunden. — Bitriol wird aus dem Schwefelfiese bei Bodenmais und in Ober- und Mittelfranken erbeutet.

3. Brennliche Mineralien.

Steinkohlen finden sich in Menge vor, besonders in den Gegenden von Miesbach, Tölz und Murnau; auch in Oberpfalz, in Ober- und Mittelfranken und in der Pfalz findet man sie. — Torf findet man nur um Hohenaschau, Rosenheim, Erding, Schleißheim, in Mittelfranken und in der Pfalz. — Steinöl (Bergöl, Quiriniöl) quillt bei Tegernsee aus der Erde hervor. — Reissblei, woraus die Bleistifte gemacht werden, auch

Graphit genannt, gräbt man bei Passau, Zwiesel und Regen. — Erdspek findet man in den Gegenden des südlichen Gebirges. — Schwefel wird bei Bodenmais an der böhmischen Gränze und in Oberfranken gewonnen.

4. Metalle.

An edlen Metallen besitz: Bayern wenig. — Die Ausbeute an Gold, welches durch das Waschen des Donau-, Inn- und Isar-Flussandes zu erhalten wäre, deckt kaum die Kosten der Bearbeitung. — Silber und Kupfer findet sich nur in Oberfranken und in der Pfalz vor. — Zinn, Quecksilber und Zinnober gibt es in der Oberpfalz und in der Pfalz am Rhein. — Blei enthalten einige oberbayerische Berge und die Pfalz. — Häufig aber kommt das unentbehrliche Eisen vor. Man findet dasselbe in Menge in der Pfalz am Rhein, in Ober- und Unterfranken; noch ergiebiger aber ist die Ausbeute am Kressenberge bei Traunstein in Oberbayern und in der Oberpfalz.

11. Einwohner.

Die Einwohner Bayerns bestehen aus verschiedenen deutschen Völkerstämmen, nämlich aus den eigentlichen Bayern oder Altbayern, aus den Franken, Schwaben und Rheinpfälzern. Sie reden durchaus die deutsche Sprache, nur mit verschiedenen Dialekten.

Was die Gemüthsart der Bayern betrifft, so sind sie, selbst nach dem Zeugnisse ausländischer

Schriftsteller, gerade, bieder und überhaupt gutmüthige Leute. Diese ihre Geradheit äußert sich auch in ihren Reden und Handlungen.

Ein vorzüglicher Charakterzug der Bayern ist Liebe und Anhänglichkeit an Fürst und Vaterland, vereinigt mit einer ungemeinen Tapferkeit im Kriege.

Die herrschende Religion ist die römisch-katholische. Ihre Befenner sind in 2518 Pfarreien vertheilt. An der Spitze stehen zwei Erzbischöfe zu München-Freyding und Bamberg, und sechs Diözesanbischöfe. Dem Erzbischof von München-Freyding sind die Bischöfe von Augsburg, Passau und Regensburg — dem Erzbischof von Bamberg die Bischöfe von Würzburg, Eichstädt und Speier untergeordnet.

Lutheraner zählt das Königreich über eine Million. Sie sind in 985 Pfarreien vertheilt und stehen unter dem protestantischen General-Konsistorium zu München; welchem die protestantischen Konsistorien zu Ansbach, Baireuth, Speier und das Mediat-Konsistorium zu Kreuz-Wehrheim untergeordnet sind. — Die Zahl der Reformirten beläuft sich auf etwa 6000.

Die Zahl der Mennoniten und Herrnhuter ist unbedeutend.

Die Juden, welche hin und wieder im Lande wohnen, belaufen sich nahe an 60,000. Sie haben ihre Synagogen zu Sulzbach, Fürth, Kriegs-

haber bei Augsburg, zu Bamberg, Aschaffenburg und München.

12. Industrie, Fabrikwesen und Handel.

Obgleich Bayern ein Ackerbau treibender Staat ist, so sind doch auch die Fabriken und Manufakturen nicht unbedeutend. Besonders sind in den Städten Augsburg, Nürnberg, Fürth, Schwabach, Regensburg, München, Erlangen, Baireuth, Hof, Würzburg, Bamberg, Passau, Speier, Frankenthal und Zweibrücken beträchtliche Fabriken, welche Leder, Tuch, Leinwand, Kattun, Mousselin, Batist, Messing- und Stahlwaaren, Fayence, Spiegel, Tabak, Papier, Mützen, Strümpfe u. auch chirurgische und mathematische Instrumente liefern. Auch sind die zahlreichen Bierbrauereien sehr gelderträglich.

Die vielen schiff- und flossbaren Flüsse, der Ludwigskanal, die Eisenbahnen und die guten Landstraßen begünstigen den Handel. Die wichtigsten Handelsstädte sind: Augsburg, Nürnberg, Regensburg, Würzburg, Kempten, München, Nördlingen, Lindau, Passau u. Die vorzüglichsten Ausfuhrartikel sind: Getreide, Vieh, Salz, Holz, Wein, Flach, Leinwand, Hanf, Leder, Eisen, Wolle u. Dagegen werden als Bedürfnis- und Luxusartikel eingeführt: Feine Leinwand und Tücher, Spitzen, Apothekerwaaren, Baumöl, Kastorhüte, Pelzwerk, Leder, Gold-, Silber- und Stahlarbeiten, Hopfen, Tabak, Kaffee, Zucker, Südfrüchte, Seefische, Spezereien und Gewürze, Farbwaaren, Wein u.

13. Künste und Wissenschaften.

Zur Beförderung der Künste und Wissenschaften prangt in der Hauptstadt die Akademie der Künste und Wissenschaften, welche vom Könige mit freigebiger Hand unterhalten wird. Dann folgen drei Universitäten oder Hochschulen: zu München, Erlangen und Würzburg; neun Lyceen: zu Amberg, Aschaffenburg, Augsburg, Bamberg, Dillingen, Freysing, Regensburg, Passau und Speier; fünfundzwanzig Gymnasien: zu Amberg, Ansbach, Aschaffenburg, Augsburg (zwei), Baireuth, Bamberg, Dillingen, Erlangen, Freysing, Hof, Kempten, Landsbuth, München (zwei), Münnersstadt, Neuburg (an der Donau), Nürnberg, Passau, Regensburg, Schweinfurt, Speier, Straubing, Würzburg und Zweibrücken; neun Klerikal-Seminarien: zu Bamberg, Dillingen, Eichstädt, Freysing, München, Passau, Regensburg, Speier und Würzburg; neun Schullehrer-Seminarien: zu Altdorf, Bamberg, Dillingen, Freysing, Kaiserlautern, Eichstädt, Schwabach, Straubing und Würzburg. — Ein Forstlehr-Institut zu Aschaffenburg; eine Landwirthschafts-Schule zu Schleißheim. Auch befinden sich in jedem beträchtlichen Orte sogenannte Studien- und lateinische Vorbereitungs-Schulen, Gewerbs-Schulen &c. — Die Landschulen, an der Zahl 6000, werden immer mehr und mehr verbessert. — Gemälde-Gallerien gibt es in München (14 Millionen werth), Augsburg, Nürnberg und Bamberg. Unter den Vereinen für wissenschaftliche Zwecke verdienen Erwähnung: die Akademie der Naturforscher, die historischen Vereine in

jedem Kreise, die botanische Gesellschaft zu Regensburg, der Verein zur Verbreitung nützlicher Kenntnisse durch gemeinschaftliche Schriften, eine praktische Gartenbau-Gesellschaft zu Frauendorf &c.

14. Staatsverfassung.

Bayern ist ein souveräner monarchischer Staat, eins und untheilbar. Der König ist das höchste Oberhaupt im Reiche. Die Krone ist erblich in den Mannsstamm des königlichen Hauses, nach dem Rechte der Erstgeburt.

Jedem Staatsbewohner ist vollkommene Gewissensfreiheit zugesichert. Jede der vier christlichen Konfessionen (Katholiken, Lutheraner, Reformirte und Griechen) hat gleiche Rechte. Jeder Einwohner des Staates genießt Sicherheit seiner Person, seiner Rechte und seines Eigenthumes.

Die oberste vollziehende Stelle des Staates ist das Gesammt-Staats-Ministerium. Dieses wird in 5 für sich bestehende Ministerien abgetheilt, nämlich in das Ministerium des Königl. Hauses und des Aeußern — der Justiz — des Innern — der Finanzen — und der Armee. Die oberstberathende Stelle bildet der Staatsrath. Für Anstalten der Justiz und Finanzen besteht zu München ein Ober-Appellationsgericht mit dem Cassationshofe für die Pfalz *) als höchste Justizstelle; in jedem Kreise eine Regierung, abgetheilt in die Kammer des Innern und der Fi-

*) Die Pfalz hat verschiedene Institutionen, welche aus der Zeit ihrer Vereinigung mit Frankreich herstem-
 Helßler's neueste Beschreib. v. Bayern.

nanzen, und ein Appellationsgericht; ferner in jedem Kreise Kreis- und Stadtgerichte, Land- und Herrschaftsgerichte, Rent- und Forstämter u.

Für das Königreich besteht nach der Verfassungs-Urkunde vom 26. Mai 1818 eine allgemeine, in zwei Kammern getheilte Ständeversammlung, welche sich wenigstens alle drei Jahre in der Hauptstadt zu versammeln hat. Die Sitzungen sollen in der Regel nur zwei Monate dauern. Der König hat das Recht, die Versammlung zusammenzuberufen, verlängern, vertagen oder gar aufzulösen.

15. Kronbeamte und Orden.

Den Königsthron umgeben vier hohe Beamte, nämlich:

1. Der Kron-Obersthofmeister,
2. der Kron-Oberstkämmerer,
3. der Kron-Oberstmarschall und
4. der Kron-Oberstpostmeister.

Zur Belohnung außerordentlicher Verdienste und zugleich als Glanz der Krone bestehen folgende sieben Orden:

1. Der Orden des heil. Hubertus,
2. der Orden des heil. Georg.
3. der Militär-Max-Josephs-Orden,
4. der Civil-Verdienst-Orden der bayer. Krone,

men und welche von jenen der übrigen Kreise Bayerns wesentlich abweichen. Jeder Kreis hat im Landrathe seine eigene Repräsentation, welche über die besondern Interessen des Kreises oder Regierungsbezirkes berathet.

5. der Verdienst-Orden vom heil. Michael,
6. der Ludwig-Orden und
7. der Theresien-Orden.

Außerdem gibt es für Militär und Civil: Die goldene und silberne Verdienst-Medaille und das militärische Denkzeichen wegen der Feldzüge in den Jahren 1813, 1814 und 1815.

16. Kriegsmacht.

Für die Sicherheit des Staates besteht eine Armee gegen 58,000 Mann.

Der Stand ist folgender:

	Mann.
Eine Leibgarde der Hartschiere	120
Ein Infanterie-Leibregiment	2471
Fünfzehn Linien-Infanterie-Regimen- ter	35459
Vier Jäger-Bataillons	4747
Zwei Kürassier-Regimenter	2281
Sechs Chevaulegers-Regimenter	7044
Zwei Artillerie-Regimenter mit Fuhr- wesen	4627
Eine Mineur- u. Sappeur-Kompagnie	344
Eine Pontonier-Kompagnie	115
Eine Dubrier-Kompagnie	138
Eine Ingenieur-Kompagnie (beiläuf.)	100
Zwei Garnisons-Kompagnien	418

Zusammen 57864

Zum deutschen Bundesheere muß der König im Kriege eine Armee von 35600 Mann stellen und unterhalten, nämlich an Linien-Infanterie 26215

Mann, Jäger 1380, Kavallerie 5086, Artillerie und Train 2563, Pionirs und Pontoniers 356 Mann, nebst 72 Stück Geschütz.

Außer der aktiven Armee besteht in den sieben älteren Kreisen auch eine sogenannte Landwehr, welche im Falle der Noth zur Vertheidigung des bayerischen Grund und Bodens verwendet wird.

Zur Handhabung der Polizei besteht das Gensdarmarie-Corps, gegen 1800 Mann stark, und in 9 Kompagnien eingetheilt.

An Festungen besitzt Bayern: 1) Ingolstadt (im Bau begriffen), 2) Oberhaus bei Passau, 3) Landau in der Pfalz, Bundesfestung, 4) Germersheim am Rhein, 5) Wilzburg bei Weissenburg, 6) Würzburg mit dem Marienberge, 7) Rosenberg bei Kronach.

17. Beschreibung der einzelnen Kreise oder Regierungen - Bezirke.

1. Oberbayern.

Oberbayern wird begränzt von Schwaben und Neuburg, Oberpfalz und Regensburg, Niederbayern, Oberösterreich (Innviertel), Salzburg und Tyrol hat einen Flächeninhalt von 312 Quadrat-Meilen und zählt 694,344 Einwohner. Außer der königl. Regierung und dem Appellations-Gerichte enthält Oberbayern ein Kreis- und Stadtgericht, 37 Landgerichte und ein Herrschaftsgericht, welche hier näher beschrieben werden.

Kreis- und Stadtgericht München.

München am linken Isar-Ufer, eine der schönsten und merkwürdigsten Städte in Europa, Hauptstadt des ganzen Königreiches, zugleich Hauptstadt von Oberbayern und königliche Residenz, Sitz der Ministerien, der fremden Gesandtschaften, Oberappellations-Gericht, Erzbisthum, Kreis-Regierung, Kreis- und Stadtgericht, königl. Akademie der Wissenschaften und der bildenden Künste, kathol. Universität, zwei Gymnasien (das alte und neue genannt), Clerikal-Seminar, k. Pagerie, Taubstummen- und Blinden-Institut, Kreis-, Gewerbe- und polytechnische Schule, Veterinärschule, weibl. Erziehungs-Institut für höhere Stände, Hebammenschule, mehrere Privat-Erziehungs-Institute, vortreffliche Volksschulen, Gemälde-Galerie, der Pinakothek, Glyptothek, Hof- und National-Theater &c. Die vorzüglichsten Gebäude sind: Das prächtvolle k. Residenzschloß mit dem neuen Königsbau, Neubau, und den herrlichen Arkaden, die prachtvollen Kirchen — Frauen oder Domkirche, Hofkirche zum heil. Michael, Allerheiligentkirche, Ludwigskirche, Basilika, Sct. Peterskirche, die neue protestantische Kirche, Synagoge, griechische Kirche &c. — Unter den weltlichen Gebäuden sind außer der schon genannten k. Residenz noch merkwürdig: Der im Bau begriffene Pallast des Kronprinzen, die Marburg, das neue Universitätsgebäude, Bibliothek, Münzgebäude, Bazar, Odeon, Postgebäude, Frohnfeste, Zeughaus, Krankenhaus, die neue Kaserne, die neue Isarbrücke &c. München zählt circa 4000 Häuser, 105,000 Einwohner, 7 Thore, 6 Vor-

städte, viele Wohlthätigkeits-Anstalten, verschiedene wichtige Fabriken und Manufakturen, Buchhandlungen, mehrere schöne Plätze mit herrlichen Statuen u., vorzügliche Gast- und Kaffeehäuser, in der Umgebung mehrere Vergnügungsplätze, Eisenbahn nach Augsburg.

* Von München nach Augsburg rechnet man $8\frac{1}{2}$, nach Regensburg 15, nach Passau 21, nach Nürnberg 22, nach Frankfurt a. M. 43, nach Stuttgart $27\frac{1}{2}$, nach Karlsruhe $39\frac{1}{2}$, nach Paris $97\frac{1}{2}$, nach Salzburg 16, nach Wien 60 deutsche Meilen.

Landgerichte.

1. Aibling. (12,400 Einwohner.) Merkwürdige Orte: Aibling, Markt an der Mangfall und der Strasse von München nach Rosenheim, 200 Häuser, 1750 Einwohner, Landgerichtssitz, Rentamt, Magistrat III. Klasse, 2 Kirchen, 1 Schloß, guter Getreid- und Obstbau in der Umgegend, in der Nähe das schöne Theresien-Monument. — Beiharting, nördlich von Aibling, Dorf mit 34 Häuser, 216 Einwohner, ehemal. Augustinerkloster. In der Nähe das Pfarrdorf Lutenhausen, 18 Häuser, 135 Einw. und einer schönen Wallfahrtskirche. — Maxelrhain, Hofmark mit 12 Häusern, Schloß und Patrimonialgericht II. Kl. des Grafen Lodron. — Feldkirchen, Pfarrdorf a. d. Strasse nach München, 17 H., 148 Einw. In der Nähe Helfendorf, Kirchdorf mit dem Emmeranz-Brunnen in der Kapelle. — Peiß, Kirchdorf, 26 H., 150 Einw., Postexpedition. In der Nähe das Pfarrdorf Aying, 52 H., 268 Einw. —

Au, Pfarrdorf in obstreicher Gegend, 54 Häuser. 315 Einw. —

2. **Nichach.** (21,600 Einw.) Merkwürdige Orte: Nichach, hübsches Städtchen a. d. Paar, 247 H., 1800 Einw., von den Schweden 1624 übel zugerichtet, Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat III. Kl., Postexpedition, Schloß, Schranne, Getreidbau in der Umgegend. — Ober-Wittelsbach, nordöstl. von Nichach, Kirchdorf mit 20 H., gegen 100 Einw.; auf einem Hügel stand die Burg Wittelsbach, das Stammhaus unserer erlauchten Königsfamilie. Jetzt prangt dort eine mittelalterliche Kirche und daneben seit 1832 als Monument ein im gothischen Styl erbautes Schul- und Benefiziaten-Haus. — Unter-Wittelsbach, Dorf mit 33 H., 190 Einw., Schloß Sr. königlichen Hoheit des Herzogs Maximilian in Bayern. — Rühbach, Markt, nicht weit von Wittelsbach und a. d. Strasse nach Schrobenhausen, 105 H., 580 Einw., ehem. Nonnenkloster, Schloß und Dekonomie Sr. königl. Hoheit des Herzogs Maximilian. — Inchenhofen (Sct. Leonhard), Markt mit 137 H., 660 Einw., Wallfahrtskirche, Vieh- und Flachsmärkte. — Aindling, Markt in getreidreicher Gegend, 106 H., 600 Einw. — Altomünster, Markt mit 156 H., 760 Einw., uralte Pfarrkirche, Frauentloster. — Affing, Pfarrdorf mit 67 H., 340 Einw., Schloß und Patrimonialgericht II. Kl., des Grafen v. Gravenreuth.

3. **Altötting.** (16300 Einw.) Merkwürdige Orte: Altötting, regsamer Markt a. d. Mörn und nicht weit vom Inn, 156 H., 1500 Einw.,

Sitz des Landgerichts, Forstamt, Kapell-Direktion, sehr berühmte Wallfahrtskapelle zur heil. Mutter Gottes, engl. Fräulein-Institut, Kapuzinerkloster, Kollegium der P. P. Redemptoristen, mehrere Kirchen, Mineralbad (Georgenbrunnen) in der Nähe, Postexpedition. — Neuötting, hübsches Städtchen am Inn, 245 H., 1680 Einw., Magistrat III. Kl., schöne Pfarrkirche mit einem sehr hohen Thurme, Getreidschranne, Ackerbau und Viehzucht, Brauereien, Schiff-Fahrt. In der Nähe fiel i. J. 913 eine große Schlacht zum Nachtheile der Hunnen vor. — Tüßling, Markt, westlich von Altötting, 97 Häuser, 536 Einw., Schloß des Baron Mandl, Papiermühle, guter Feldbau. In der Nähe die hochliegende Pfarrkirche Burgkirchen. — Winhöring, Pfarrdorf a. d. Isen, welche nicht von hier in den Inn fällt, 60 H., 360 Einwohner, schönes Schloß und Patrimonialgericht des Grafen von Törring-Gutenzell. — Marktl, Marktflecken am Inn, 76 H., 460 Einw., Postexpedition, Innbrücke, guter Feld- und Hopfenbau. In der Nähe mündet die Alz in den Inn. —

4. Au. (18,300 Einw.) Merkwürdige Orte: Au Vorstadt von München am rechten Isarusfer, Sitz des Landgerichts, eines Magistrates III. Kl., 680 H., 11750 Einw., herrliche neue Pfarrkirche mit einem (sammt Kreuz) 310 Fuß hohen Thurme, k. Strafarbeitshaus, viele Gewerbe, besonders viele Maurer und Zimmerleute, Leihhaus, Papierfabrik etc. — Haidhausen, großes Pfarrdorf München gegenüber, 350 H., gegen 5000 Einw., Kloster der Frauen vom guten Hirten, Kranken- und Armen-

haus, Spital für Unheilbare am Gasteigberge, Brunnhaus mit einer Dampfmaschine. — Giesing (eigentlich getheilt in Ober- und Untergiesing), Pfarrdorf a. d. Isar, mit der Au zusammenhängend, 200 H., 2400 Einw., alte Pfarrkirche, schönes neues Pfarrhaus, Irrenhaus, große Lederfabrik, Papiermühle in der Nähe. — Bogenhausen, Pfarrdorf am rechten Isarufer, dem englischen Garten von München gegenüber, 36 H., über 200 Einw., fgl. Sternwarte, Gesundbad (Brunnthal), Bergnügungsort für München. — Oberföhring, altes Pfarrdorf a. d. Isar, 50 H., 250 Einw., Dekanal-Amt.

5. Berchtesgaden. (8,950 Einw.) Merkwürdige Orte: Berchtesgaden, Markt in romantischer Gebirgsgegend an der Königseer-Achen (Allm), 156 H., 1800 Einw., fgl. Residenzschloß, Landgerichts-Sitz, Haupt-Salzamt, Rent- und Forstamt, Dekanal- und Pfarramt, drei hübsche Kirchen, Franziskaner-Hospitium, Salzbergwerk, Holz- und Weinwaaren-Versertigung und Handel damit, sehenswerthe Soolenleitung nach Reichenhall. — Schellenberg, kleiner Marktflecken an der Königseer-Achen und der Strasse nach Salzburg, 68 H., 525 Einw., Pfarramt, Neben-Zollamt. — Ramsau, Pfarrdorf mit ziemlich zerstreut liegenden Häusern, gegen 800 Einw., mehrere Mühlen. — In diesem Gerichtsbezirke liegen der Königssee, der Wapmann, Untersberg (zum Theil) u.

6. Bruck. (14,000 Einw.) Merkwürdige Orte: Bruck, auch Fürstenseldbruck genannt, hübscher Markt a. d. Ammer, 162 H., 1,150 Einw.,

Landgerichts-Sitz, Rentamt, Pfarramt (im Dekanat Egenhofen), Post, bedeutende Jahrmärkte. Jenseits der Ammer das ehem. Kloster Fürstenseld, herrliche Kirche, Invalidenhaus, Militär-Fohlenhof. Westlich von Bruck liegt das Kirchdorf Puch mit 51 H., 260 Einw. und in der Nähe eine Pyramide auf dem Platz, wo Kaiser Ludwig der Bayer i. J. 1347 von einem Schlagfluß getroffen verschied. — Mammendorf, Pfarrdorf a. d. Maisach, westlich von Bruck, 119 H., 660 Einw., 2 Kirchen. In der Nähe das Dorf Mannhofen a. d. Eisenbahn, 21 H., 120 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Frhn. v. Lokbeck. — Hofhegenenberg, Kirchdorf mit 45 H., 250 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Hrn. Grafen v. Hegenenberg-Dur. In der Nähe das Pfarrdorf Althegeenberg mit 30 H., 120 Einw. a. d. Eisenbahn.

7. Burghausen. (10,160 Einw.) Merkwürdige Orte: Burghausen, Stadt am linken Salzachufer zwischen hohen Bergen, 370 H., 2500 Einw., 6 Kirchen, Sitz des Landgerichts, Rentamt, Zollamt, Garnison des 1. Jäger-Bataillons, lat. Schule, engl. Fräulein-Institut, Magistrat III. Klasse, altes weitschichtiges Schloß, Gesundheitsbad, Buchdruckerei, Brücke über die Salzach, Glockengießerei, Salz- und Lederhandel. — Haiming, Pfarrdorf a. d. Salzach, 46 H., 280 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Hrn. Grafen von Berchem. — Maitenhaslach, Pfarrdorf südlich von Burghausen a. d. Salzach, ehem. Kloster, 14 H., 80 Einw., Papiermühle. — Wald,

Dorf a. d. Alz, 52 H., 265 Einw., Schloß mit einer Kapelle, Bräuerei, Eisenblech-Walzwerk. — Halsbach, Pfarrort mit 3 H. und einer alten Pfarrkirche, Flach- und Hansbau. — Kirchweihsdorf, Dorf mit 14 H. und einer ungemein schönen Filialkirche. —

8. Dachau. (18,200 Einw.) Merkwürdige Orte: Dachau, hübscher Markt a. d. Ammer, 4 Stunden nordwestlich von München, 208 Häuser, 1450 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Holzgarten-Inspection, fgl. Schloß, Magistrat III. Klasse, Brieffammlung, Spital, bedeutende Bierbrauereien, Monument zu Ehren des Kurfürsten Karl Theodor, der den beschwerlichen Bergweg in eine bequeme Straße umschaffen ließ. — Maria-Brunn, Weiler mit 5 H. nördlich von Dachau, berühmtes Gesundbad. — Inderödts, Pfarrdorf a. d. Glon, 17 H., 200 Einw., ehem. Kloster, Irrenheil-Anstalt. — Schwabhausen, Pfarrdorf a. d. Münchner-Augsburgerstrasse, 30 H., 200 Einw., Postexpedition. — Heimhausen, Pfarrdorf a. d. Ammer, 60 H., 350 Einw., prächtiges Graf Buttler'sches Schloß, Patrimonialgerichts-Sitz, bedeutende Bierbrauerei. Nördlich davon Weichs, Pfarrdorf mit 60 H., 310 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Herrn Grafen von Sprety. — Isenndorf, Pfarrdorf a. d. Alm und im Norden des Gerichts, 55 H., 290 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Frhn. v. Freiberg-Eisenberg. — Unterweiskirchen, Kirchdorf a. d. Glon mit 45 H., 280 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Grafen von Hundt. —

9. **Ebersberg.** (19,925 Einw.) Merkwürdige Orte: Ebersberg, Marktflecken in Mitte des Gerichtsbezirkes gelegen, am Flüsschen Ebrach, 168 H., 1025 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Forstamt, sehenswerthe Pfarr- und Wallfahrtskirche, hübsches Schloß, früher Sitz des Großpriors vom Johanniter-Orden, bedeutender jährlicher Schafmarkt. — Graßing, Markt in fruchtbarer Gegend südlich von Ebersberg, 85 H., 550 Einw., Magistrat III. Klasse, sehr alte Pfarrkirche im Vororte Ering. — Glon, ansehnliches Pfarrdorf westlich von Graßing, 48 H., 250 Einw., Getreid- und Obstbau, Jahrmärkte. In der Nähe auf einem Hügel das schöne Graf Arko'sche Schloß Zinneberg, Bräuerei, Garten-Anlagen. — Unterölkofen, Dorf mit 12 H., 90 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Herrn v. Haggi. — Zornolding, Pfarrdorf an der Strasse von München nach Wasserburg, 64 H., 450 Einw., königl. Postexpedition. — In der Nähe der Weiler Käferlohe, berühmt wegen des alljährlich daselbst am ersten Montag im September abgehaltenen großen Viehmarktes. — Hohenlinden, Pfarrdorf a. d. Strasse von München nach Detting, 40 H., 250 Einw., große Schlacht im Jahre 1800 zwischen den Franzosen und Oesterreichern zum Nachtheile der Letzteren. — Schwaben, nördlich von Hohenlinden, Markt mit 115 H., 690 Einw., Jahrmärkte. — Steinhöring, Pfarrdorf zwischen Ebersberg und Wasserburg, 26 H., 200 Einw., schönes Schulhaus, guten Feldbau. —

10. **Erding.** (27,600 Einw.) Merkwürdige

Orte: Erding, kleine Stadt am Flüsschen Sempt, 9 St. von München entfernt, 290 H., 1830 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Postexpedition, Magistrat III. Klasse, große Getreid-Schranne, fruchtbare Umgegend, Gewerthätigkeit. Die Pfarrkirche befindet sich in dem nahen Dorfe Altenerding, welches 70 H. und 390 Einw. zählt. — Aufkirchen, kleines Pfarrdorf auf einer Anhöhe, westlich von Erding, 15 H., 115 Einw., Marmor-Pyramide, welche den nordöstlichen Endpunkt der i. J. 1801 vermessenen Grundlinie von Oberföhring, Edgß. Au, schließt. — Wartenberg, Marktflecken an den Strogen, 125 H., 650 Einw., Gesundheits-Bad, bürgerliche Gewerbe. — Taufkirchen, Pfarrdorf a. d. großen Bilz, 44 H., 240 Einw., schönes Schloß, Patrimonialgericht der Freifrau von Moreau, Postexpedition, Bierbrauerei. — Dorfen (Maria-Dorfen), hübscher Markt a. d. Isen, 215 H., 1400 Einw., aufsehnliche Pfarr- und Wallfahrtskirche, Priesterhaus, Magistrat III. Kl., Kramm- und Viehmärkte, erheblicher Getreid- und Hopfenbau. — Oberdorfen, Pfarrdorf westlich von Dorfen, 26 H., 136 Einw., guter Getreidbau. — Grünbach, Dorf an den Strogen, 23 H., 150 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Herrn Grafen von Seinsheim, Bierbrauerei.

11. Freising. (16,500 Einw.) Merkwürdige Orte: Freising, Stadt a. d. Isar und an der Strasse von München nach Landshut, 634 H., 5000 Einw., Sitz des Appellations-Gerichts für Oberbayern, Landgericht, Rentamt, Forstamt, Ma-

gistrat II. Kl., Postverwaltung, Clerical- und Schullehrer-Seminar, Lyceum, Gymnasium, Knaben-Seminar, Landwirthschafts- und Gewerbschule, Garnison einer Abtheilung des Kürassier-Regiments Prinz Johann von Sachsen. Unter den Gebäuden sind besonders bemerkenswerth: Die ansehnliche Domkirche mit ihren 2 Thürmen auf einem Berge, das ehemal. fürstbischöfl. Residenz-Gebäude, die Domherrenhöfe, die Kirche zu St. Georg in der untern Stadt, das Rathhaus &c. Als eine Vorstadt ist zu betrachten Neustift, ehemal. Kloster, nun Kaserne. — Weihenstephan, ehem. Kloster auf einem Berge, südwestlich von Freising, k. Staatsgut, landwirthschaftliche Musteranstalt, große Baumschule. — Hohenkammer, westlich von Freising, Pfarrdorf a. d. Glon, 52 H., 330 E., hübsches Schloß, Patrimonial-Gericht des Frhrn. v. Bequel. — Kranzberg, marktähnliches Pfarrdorf a. d. Ammer, 67 H., 340 Einw., früher der Sitz eines Pfleggerichts. — Allershausen, Pfarrdorf am Zusammenflusse der Ammer und Glon, 64 H., 350 Einw. — Haindlfing, nördlich von Freising, Pfarrdorf mit 31 H., 200 Einw., Schloß und Patrimonial-Gericht des Hrn. v. Pellet.

12. Friedberg. (16,200 Einw.) Merkwürdige Orte: Friedberg, kleine Stadt am Flüsschen Acha und am Abhange eines Hügels, 1 Stunde östlich von Augsburg, 346 H., 2000 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Forstamt, Magistrat III. Kl., Brieffammlung, 3 Kirchen, Schloß, Getreid-Schranne, 4 Jahrmärkte, Obst- und Hopfenbau, Wallfahrt Unseres Herrn Ruhe in der Nähe

mit einem Priesterhause. — Eurasburg, östlich von Friedberg a. d. Strasse nach München, Dorf mit 27 H., 190 Einw., Postexpedition. — Mehring, marktberechtigtes schönes Pfarrdorf an der Paar und Eisenbahn, südlich von Friedberg, 222 H., 1170 Einw., Schloß, Papiermühle, 4 jährliche Krammwaaren- und Viehmärkte. — Baidorf, östlich von Mehring, Pfarrdorf mit 30 H., 200 Einw. — Lechhausen, sehr ansehnliches Pfarrdorf am Lech, der Stadt Augsburg gegenüber, 382 H., 2200 Einw., Eisenhammer, Seiden- und Wachstuchfabrik, Viehzucht und Viehhandel. — Dasing, Pfarrdorf a. d. Paar und der Strasse von Friedberg nach Michach, 78 H., 370 Einw., Feld- und Wiesenbau. — Alzhhausen, Pfarrdorf im Norden des Gerichtsbezirkes, 42 H., 250 Einw., Feldbau und Viehzucht. —

13. Haag. (15,700 Einw.) Merkwürdige Orte: Haag, Markt a. d. Strasse von München nach Altötting, 130 H., 890 Einw., Sitz des Landgerichts, Forstamt, Post, Obst- und Hopfenbau, großes Bräuhaus, schöne Privatgebäude. In der Nähe das Heilbad Hadelthal. — Garß, Markt am Inn, östlich von Haag, 68 H., 450 Einw., ehemalige Probstei. In der Nähe das Pfarrdorf Au am Inn mit einem ehemal. Augustinerkloster und 21 H. — Kirchdorf, ansehnliches Pfarrdorf unfern Haag, 51 H., 250 Einw., guter Feldbau. — Schwindegg, Hofmark, nordöstlich von Haag, 35 H., 180 Einw., Schloß und Patrimonialgericht der Freifrau von Moreau. In der Gegend liegen das berühmte Heilbad Annabrunn oder

Lannenbrunnen und das 30 Häuser zählende Pfarrdorf Schwindkirchen. — St. Wolfgang, nordwestlich von Haag, kleiner Marktflecken, 40 H., 250 Einw., hübsche Pfarrkirche. — Isen, Markt am Flusse gleiches Namens, 142 H., 700 Einw., ehemal. Kollegiatstift, sehr alte Pfarrkirche. In der Nähe das alte Schloß Burgrain, einst, sowie der Markt, den Fürstbischöfen von Freising gehörig. — Alpbach, südwestlich von Haag, Pfarrdorf mit 35 H., 180 Einw., hübsche Pfarrkirche, bedeutender Schulfond. —

14. Ingolstadt. (27,625 Einw.) Merkwürdige Orte: Ingolstadt, Stadt und Festung am linken Ufer der Donau in einer ziemlich ebenen und fruchtbaren Gegend, früher herzogliche Residenz und Sitz einer Universität (welche letztere im Jahre 1800 nach Landshut und 1826 von dort nach München verlegt wurde), gegenwärtig Sitz eines Landgerichts, Stadtcommissariats, Rent- und Forstamt, Bauinspektion, Magistrat II. Kl., lateinische Schule, Postverwaltung, 935 H., 10,100 Einw., Garnison, Stadt- und Festungs-Commandantschaft. Die Stadt zählt 2 kathol. und 1 protestant. Pfarreien, 1 Franziskaner- und 1 Frauenkloster, 9 Beneficien und hat viele bürgerliche Gewerbe. — Boburg, Markt am rechten Donauufer, 240 H., 1200 Einw., Magistrat III. Kl., 2 Kirchen, 1 Schloß, Donaubrücke, 8 Bräuereien. — Pförring, sehr alter Markt am linken Donauufer, 175 H., 800 Einw., Magistrat III. Kl., 2 Kirchen. — Rößling, Marktflecken, nordöstlich von Ingolstadt an der alten Römerstrasse, welche

von Pförring hieher vorbeiging, 195 H., 1150 E., Magistrat III. Kl., 3 Kirchen, römische Alterthümer in der Umgegend. — Gaimersheim, Marktflecken, nordwestlich von Ingolstadt, 168 H., 900 Einw., guter Feldbau. — Gerolfing, ansehnliches Pfarrdorf westlich von Ingolstadt, 107 H., 610 Einw., erheblicher Getreidbau. —

15. Landsberg. (28,350 Einw.) Merkwürdige Orte: Landsberg, hübsche Stadt am Lech und am Abhange eines Berges, 500 H., über 3000 Einw., 2 Pfarrkirchen, Malteserkirche, Sitz des Landgerichts, Rentamt, Forstamt, Magistrat II. Kl., Postexpedition, lat. Schule, 16 Bierbrauereien, Hospital und andere Wohlthätigkeits-Anstalten, Getreide- und Hopfenbau. Die Stadt litt im dreißigjährigen Kriege viel. — Jenseits Landsberg liegt das in der Geschichte berühmte Lechfeld. — Kaufering, Pfarrdorf nördlich von Landsberg, am Lech, 111 H., 580 Einw., Patrimonialgericht des Fhrn. von Donnersberg. Hier starb 1120 Herzog Welf I. Schwabhausen, nordwestlich von Landsberg, 38 H., 160 Einw. In der Nähe entspringt die Paar. — Windach (Mitter- und Unterwindach), östlich von Landsberg am Flüsschen gleichen Namens, Kirchdorf mit 85 H., 350 Einw. — Achselwang, südlich von Windach, königl. Schwaige mit einem Militär-Fohlenhofe. — Dieffen (Bayerdieffen), hübscher Markt am Ammersee, 213 H., 1800 Einw., Magistrat III. Kl., Postexpedition, ehemal. Chorherrenstift, erheblicher Hopfenbau in der Umgegend. — Raisting, Pfarrdorf südlich von Dieffen, 86 H., 550 Einw. —

16. Laufen. (16,150 Einw.) Merkwürdige Orte: Laufen, Stadt an der Salzach und der Strasse von Salzburg nach Burghausen und Landsbut, zählt mit den 2 Vorstädten Abtain und Obstaufen, 184 H., 1800 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Zollamt, Magistrat III. Kl., Kapuzinerkloster, Schiffbau und Schifffahrt, bedeutende Bierbrauereien, namhafte bürgerliche Gewerbe, Getreidbau in der Umgegend. — Waging, Markt unfern des Waginger- oder Tachensees und an der Strasse von Wasserbutz nach Salzburg, 106 Einw., Postexpedition, bedeutende Jahrmärkte, guter Feldbau. — Teisendorf, Markt an der Sur und der Strasse von Traunstein nach Salzburg, 80 H., 500 Einw., Postexpedition, Salpetersiederei. In der Nähe bei dem Dorfe Neukirchen Althall, Bergbau auf Eisen und Hochofen, (Karolinenhütte). — Salzburghofen, Pfarrdorf am Einflusse der Salach in die Salzach und $1\frac{1}{4}$ St. von Salzburg entlegen, 2 Kirchen, 48 H., 340 Einw. — In der Nähe liegt das kleine Dorf Freilassing mit 13 H. und dem Sitz eines Hauptzollamts. — Westlich davon liegt an der Salach Hammerau, bedeutender Eisenhammer und sehenswürdige Einrichtungen zum Betriebe der Eisensabrikation. —

17. Miesbach. (13,700 Einw.) Merkwürdige Orte: Miesbach, hübscher Markt an der Schlierach, in schöner Gebirgsgegend, 170 H., 1400 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, bedeutende Viehzucht, guter Obstbau, Steinkohlengruben, Salpetersiederei. — Schliersee, Pfarrdorf südlich von Miesbach am Schliersee in herrli-

cher Gebirgsgegend, 76 H., 400 Einw., aufgelöstes Stift regulirter Chorherren. — Südöstlich davon liegt in einer einsamen Gebirgsgegend das aus 10 Häusern bestehende Pfarrdorf Bayerischzell, auch Margarethenzell genannt. — Bayern, Pfarrdorf nördlich von Miesbach an der Mangfall, 49 H., 380 Einw., ehemal. Augustinerkloster. — Balley, ebenfalls an der Mangfall, Hofmarkt mit 30 H., 190 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Hrn. Grafen von Arco-Balley. — Holzkirchen, Marktflecken westlich von Balley und an der Strasse von Tegernsee nach München, 95 H., 725 Einw., Postexpedition. —

18. Moosburg. (19,800 Einw.) Merkwürdige Orte: Moosburg, kleine und sehr alte Stadt an der Isar und der Strasse von Freising nach Landshut, 290 H., gegen 2000 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat III. Kl., Postexpedition, wöchentliche Getreidschranne, Jahrmärkte, Feld- und Hopfenbau, gute bürgerliche Gewerbe. — Isareck, nördlich von Moosburg am Einflusse der Amper in die Isar, schönes Schloß mit Bräuhaus, dem Hrn. Grafen La Rosee gehörig. — Nördlich von Isareck liegt das Pfarrdorf Gammelndorf, 34 H., 180 Einw. Hier besiegte 1313 Ludwig der Bayer die Oesterreicher. Ein hübsches Monument bezeichnet das Schlachtfeld. — Nordwestlich von Moosburg liegen die kleinen Marktflecken Au und Randlstadt. Au, am Flüsschen Abens und an der Strasse von Freising nach Mainburg, hat 129 H., 650 Einw. und ein Gräfl. Montgelas'sches Schloß und Pa-

trimonialgericht. — **Nandlstadt**, fast in Mitte des Gerichtsbezirkes liegend, zählt in 87 H. 500 Einw. und hat guten Hopfenbau in der Umgegend. — **Abens**, kleines Pfarrdorf mit der Abensquelle. — **Haag**, (Richtenhaag) Kirchdorf und Hofmarkt a. d. Amper, Schloß und Patrimonialgericht des Hrn. Grafen La Rosee, 56 H., 300 Einw. —

19. Mühldorf. (14,250 Einw.) Merkwürdige Orte: **Mühldorf**, kleine aber hübsche Stadt am Inn und an der Strasse von München nach Detting, 236 H., gegen 1800 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat III. Kl., Briefsammlung, schöne Pfarrkirche, gute bürgerliche Gewerbe, erhebliche Bierbrauereien, sehenswerthe Innbrücke (Einsturz derselben i. J. 1258 und Untergang der Böhmen unter ihrem König Ottokar), Schifffahrt, Gemüse- und Hopfenbau. — Westlich von Mühldorf liegt das Pfarrdorf **Ampfing** a. d. Isen, 78 H., gegen 500 Einw., Postexpedition. Zwischen hier und Mühldorf besiegte Ludwig der Bayer die Oesterreicher und nahm ihren Herrn und Anführer **Friedrich den Schönen** gefangen. — **Kraiburg**, sehr ansehnlicher und gewerbsamer Markt am Inn, 150 H., 1100 Einw., Magistrat III. Kl., Schifffahrt, Innbrücke, Getreide- und Hopfenbau, gute Pferdezuucht in der Umgegend. —

20. München. (19,200 Einw.) Der Sitz des Landgerichts ist am Lilienberge in München (resp. in der Vorstadt Au). Merkwürdige Orte: Am rechten Isarufer: **Grünwald**, Kirchdorf mit einem alten Schlosse, 57 H., 300 Einw., Pulvermagazin, kön. Park. — **Perlach**, Pfarrdorf

a. d. Strasse von Rosenheim nach München, 85 H., 500 Einw. — Aschheim, sehr altes Pfarrdorf a. d. Strasse von München nach Erding, 70 H., 360 Einw., Landtag unter Thassilo II. i. J. 754. — Westlich davon liegt das Pfarrdorf Kirchheim mit 29 H. u. 160 Einw. — Ismaning, ansehnliches Pfarrdorf a. d. Isar mit einem schönen herzogl. Leuchtenberg'schen (früher fürstbischöfl. Freising'schen) Schlosse und herrlichen Garten-Anlagen, 140 H., 700 Einw. — Am linken Isar-ufer liegen: Sendling, Pfarrdorf südlich von München, 45 H., 380 Einw. Im Jahre 1705 erlitten hier die patriotischen Oberländer-Bauern eine bedeutende Niederlage von den Desterreichern. — Südwestlich davon liegt das kön. Jagdschloß Fürstenried mit einer Schloßkapelle. — Nymphenburg, westlich von München, schönes Kirchdorf mit einem kön. Lustschlosse, 2 Kirchen, 80 H., 1125 Einw., englisches Fräulein- und weibliches Erziehungs-Institut, Garnisons-Compagnie, kön. Porzellan-Fabrik, großartige Garten-Anlagen. Hierzu gehören auch die kleinen egl. Lustschlösser: Amalienburg, Badenburg, Pagodenburg und Hirschgarten. — Pasing, Kirchdorf an der Eisenbahn nach Augsburg, 74 H., 350 Einw., Schloß, Papierfabrik. — Lochhausen, ebenfalls an der Eisenbahn, kleines Pfarrdorf mit 9 H. u. 75 Einw., guter Getreidbau. — Schwabing, altes Pfarrdorf nördlich von München, 100 H., 750 Einw., naheß schönes Schloß Biederstein. — Garching, Pfarrdorf a. d. Strasse nach Freising, Postexpedition, 55 H., 320 Einw. — West-

lich davon liegt das kön. Schloß Schleißheim mit einer berühmten landwirthschaftl. Lehranstalt. —

21. Neumarkt. (12,000 Einw.) Merkwürdige Orte: Neumarkt, ziemlich ansehnlicher Markt a. d. Rott und a. d. Strasse von Landshut nach Detting, 164 H., 950 Einw., Sitz des Landgerichts, Postexpedition, Jahrmärkte, Feld- und Hopfenbau. Auf einem Berge das ehemal. prächtige Kloster St. Veit, nun Pfarrsitz. Bei Neumarkt fiel i. J. 1809 ein hitziges Gefecht zwischen der französisch-bayrischen Armee und den Oesterreichern vor. — Eggelkofen, Pfarrdorf a. d. Strasse von Neumarkt nach Landshut, 46 H., 250 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Hrn. Grafen von Montgelas, große Bierbrauerei. — Buchbach, kleiner Marktflecken westlich von Neumarkt, 80 H., 550 Einw., Jahrmärkte, guter Feldbau. — Zangberg, Kirchdorf a. d. Isen und a. d. Strasse von Neumarkt nach Ampfing, 24 H., 170 Einw., sehr ansehnliches Gräfl. Geldern'sches Schloß mit Bierbrauerei. —

22. Pfaffenhofen. (19,900 Einw.) Merkwürdige Orte: Pfaffenhofen, Stadt a. d. Isar und a. d. Strasse von München nach Ingolstadt und Neuburg, 4 Kirchen, 342 H., 1920 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat III. Kl., Postexpedition, Bierbrauerei, bürgerliche Gewerbsthätigkeit, Jahrmärkte, Schranne, guter Ackerbau in der Umgegend. — Scheiern, Pfarrdorf südwestlich von Pfaffenhofen, Benediktiner-Kloster, früher die Stammburg unseres erhabenen Königshauses, 125 H., an 600 Einw. Otto

der Große, Ludwig I. und Otto der Erlauchte sind in Scheiern begraben. — Immünster, Pfarrdorf südlich von Pfaffenhofen, 114 H., 500 Einw., ehemal. Kloster, Wallfahrtskirche Unseres Herrn Kast. — Wollnzach, Markt nordwestlich von Pfaffenhofen, 168 H., über 900 Einw., Schloß, 6 Bräuhäuser, guter Hopfenbau. — Geisenfeld, hübscher Markt a. d. Ilm und an der Strasse von Pfaffenhofen nach Neustadt und Abensberg, 248 H., 1400 Einw., Forstamt, Postexpedition, Magistrat III. Kl., Obst- und Hopfenbau, ehemalige Benedictiner-Frauenabtei. In der Nähe der Feilenforst. — Pörnbach, südwestlich von Geisenfeld, Pfarrdorf a. d. Paar, 80 H., 360 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Hrn. Grafen von Törring-Guttenzell, Postexpedition. —

23. Rain. (12,300 Einw.) Merkwürdige Orte: Rain, kleine Stadt a. d. Aach, nicht weit vom Lech und a. d. Strasse von Neuburg und Aichach nach Donauwörth, 201 H., 1100 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Brieffammlung, Lechbrücke, Hopfen- und Getreidebau. Im Jahre 1631 erhielt in der Nähe von Rain der berühmte General Tilly seine Todeswunde. — Niederschönenfeld, Kirchdorf nördlich von Rain, 22 H., 150 Einw., ehemal. Bernhardiner-Nonnenkloster. — Pöttmes, südwestlich von Rain, Markt an der Strasse von Augsburg nach Neuburg, 217 H., 1100 Einw., Jahrmärkte, Schranne, guter Obst- und Getreidebau, Schloß und Patrimonialgericht des Fhrn. von Gumpfenberg. — Paar, kleines Pfarrdorf a. d. Paar mit einem Schlosse. —

Thierhaupten, sehr ansehnliches Pfarrdorf an der Aach, südlich von Rain, ehemal. Benedictiner-Abtei. —

24. Reichenhall. (7,800 Einw.) Merkwürdige Orte: Reichenhall, Stadt in einem Bergfessel an der Salzach und der Strasse von Salzburg nach Innsbruck, 3 Kirchen, 320 H., 3200 Einw., Sitz des Landgerichts, Haupt-Salzamt, Haupt-Zollamt, Forstamt, Bauinspektion, Garnison einer Abtheilung des 1. Jäger-Bataillons, Magistrat III. Kl., Postexpedition, wichtigste Saline des Königreiches, die jährlich über 300,000 Zentner Salz liefert, Soolenbad, sehenswerthe Grasdierhäuser, Soolenleitung nach Traunstein und Rosenheim, großartige Salinengebäude, viele schöne Privatgebäude, Hammerwerke, 2 jährliche Dulten. — Karlstein, ziemlich hoher Berg westlich von Reichenhall, auf dessen Gipfel die Trümmer der uralten Burg Karlstein emporragen. — St. Zeno, östlich von Reichenhall a. d. Strasse nach Salzburg, Pfarrdorf mit 12 H. und einem ehemaligen Kloster mit ansehnlicher Kirche, 2 Jahrmärkte. — Marzoll, noch weiter östlich, Pfarrdorf, 21 H., über 100 Einw., hübsches Schloß, dem Frhrn. v. Massen gehörig. — Piding, Pfarrdorf a. d. Strasse von Reichenhall nach Laufen, 56 H., 340 Einw., sehr alte Pfarrkirche, schon vom heil. Rupert eingeweiht. — Westlich davon liegt am östlichen Fuße des Stauffenberges das Schloß Stauffeneck, bis 1807 der Sitz eines salzburgischen Pfleggerichts. — Höglwörth, im Norden des

Gerichtsbezirk, ehemal. Kloster reg. Chorherren, nun Pfarrsitz von Anger. —

25. **Rosenheim.** (21,200 Einw.) Merkwürdige Orte: Rosenheim, schöner und ansehnlicher Markt am Inn, 4 Kirchen, 280 H., über 2600 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Haupt-Salzamt, Haupt-Zollamt, Bauinspektion, lateinische Schule, Postexpedition, Magistrat II. Kl., Mineral- und Soolenbad, Messingsabrik, Innbrücke, Schifffahrt, Handel, bedeutender wöchentlicher Getreidemarkt, Jahrmärkte &c. Die Soole wird von Traunstein hieher geleitet. — Brannenburg, Kirchdorf südlich von Rosenheim in romantischer Gegend, 27 H., 170 Einw., Schloß und Patrimonialgericht Ihrer K. Hoh. der Frau Churfürstin Marie Leopoldine von Bayern. In der Nähe der hohe Berg Wendelstein. — Nieder-Audorf, Kirchdorf am Inn, südlich von Rosenheim, 16 H., 150 Einw., Obstbau. In der Nähe das Kloster Urfahrn. — Ober-Audorf, ebenfalls am Inn, Vikariatsdorf, 49 H., 400 Einw., schöne Umgegend. In der Nähe die Ruinen des Schlosses Auerburg. — Kiefernfelden, noch weiter südlich an der Landesgrenze und am Inn, Kirchdorf mit 15 H., 125 Einw., Zollamt und der nahen Ottokapelle auf einem Hügel. — Kiefern, Dorf bei Kiefernfelden, 32 H., 200 Einw., kais. österr. Hüttenamt. — Neubauern, kleiner Marktflecken am rechten Innufer, 44 H., 380 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Hrn. Grafen von Preysing, Schifffahrt auf dem Inn, Mühlsteinbrücke, Obstbau. — Prutting, Pfarr-

dorf a. d. Strasse von Rosenheim nach Traunstein, 25 H., 160 Einw., schönes und geräumiges Gasthaus, guter Feldbau. — Bogtareuth, nordöstlich von Rosenheim am Inn, Pfarrdorf mit einer aufgelösten Probstei, 43 H., 250 Einw.

26. **Schongau.** (16,000 Einw.) Merkwürdige Orte: Schongau, kleine aber alte Stadt am Lech, 284 H., 1500 Einw., 3 Kirchen, Sitz des Landgerichts, Rentamt, Forstamt, Magistrat III. Kl., Postexpedition, Salzniederlage, Lechbrücke. Die Stadt war ein Stammgut der Welfen. — Altensadt, nordwestlich von Schongau, Pfarrdorf, wahrscheinlich früher eine Stadt, 65 H., 430 Einw., ansehnliche Pfarrkirche. — Deslich von Schongau erhebt sich der Peißenberg, auf dessen Gipfel eine Kirche und eine Sternwarte. — Peiting, ansehnliches Pfarrdorf unfern Schongau a. d. Strasse nach Füssen, 208 H., 1125 Einw. — Rottenbuch, (Raitenbuch), Pfarrdorf südöstlich von Schongau und der Strasse nach Partenkirchen, 21 H., 110 Einw., ehemal. Augustinerprobstei. — Steingaden, Pfarrdorf südlich von Schongau a. d. Strasse nach Füssen, 32 H., 195 Einw., Postexpedition, Militär-Fohlenhof, ehemal. Prämonstratenser-Abtei, Viehzucht und Flachsbau. — Hohenschwangau, noch weiter südlich in romantischer Gebirgsgegend, Schloß, Gr. Kön. Hoheit dem Kronprinzen Maximilian gehörig. — Waltenhofen, Pfarrdorf am Lech im tiefsten Süden des Gerichtsbezirkes, 18 H., 90 Einw. —

27. **Schrobenhausen.** (16,300 Einw.) Schrobenhausen, kleine Stadt a. d. Paar und

a. d. Strasse von Augsburg nach Ingolstadt, 3 Kirchen, 278 H., 1700 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat III. Kl., Postexpedition, Getreideschranne, Viehmärkte, Bräuereien, Papiermühle, lithogr. Anstalt, guter Feldbau, Wohlthätigkeits-Anstalten. — Hohenwarth, Markt an der Paar, nordöstlich von Schrobenhausen, 174 H., 980 Einw., Magistrat III. Kl., ehemal. Frauenkloster. Jenseits der Paar der Klosterberg. — Sandzell, westlich von Schrobenhausen, Pfarrdorf und Hofmark, 63 H., 380 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Hrn. Grafen von Sandzell. —

28. Starnberg. (12,450 Einw.) Merkwürdige Orte: Starnberg, schön gelegenes Pfarrdorf am Würm oder Starnbergersee, 62 H., 400 Einw., kön. Schloß, Sitz des Landgerichts, Rentamt, Postexpedition, Belustigungsort für Münchner, Fischfang. — Percha, kleines Dorf mit 18 H. östlich von Starnberg auf einer Anhöhe, welche den See beherrscht. In der Nähe das Dorf Berg mit einem königl. Schlosse am See, 27 H., 125 Einw. — Leutstetten, Kirchdorf am See, 22 H., 120 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Fürsten Ludwig v. Dettingen-Wallerstein. In der Nähe das Mineralbad Petersbrunn. — Pöffenhofen, ebenfalls am See, Dorf mit einem Schlosse und Patrimonialgerichte, Gr. K. H. dem Herzog Maximilian von Bayern gehörig, 13 H., 75 Einw. — Inning, Pfarrdorf nordwestlich von Starnberg, a. d. Strasse nach Landsberg, und nicht weit vom Ammersee, 86 H., 425 Einw.,

Postexpedition. — Seesfeld, Kirchdorf und Schloß am kleinen Pillensee, 18 H., 110 Einw., Patrimonialgericht des Grafen von Törring-Seesfeld. — Andechs, auch der heilige Berg Andechs genannt, Weiler mit einer sehr besuchten Wallfahrtskirche und einem Ammersee. — Gauting, Kirchdorf a. d. Würm, 60 H., 312 Einw. In der Nähe die Reismühle, wo Kaiser Karl der Große im Jahre 742 geboren seyn soll. —

29. Tegernsee. (4,200 Einw.) Merkwürdige Orte: Tegernsee, Pfarrdorf in einer reizenden Gegend am See gleichen Namens, 84 H., 590 Einw., ehemal. Benediktiner-Abtei, schönes k. Schloß, Sitz des Landgerichts, Forstamt, Marmorbruch nebst Steinsägen, Obstbau, Viehzucht und Holzhandel. — St. Quirin, nördlich von Tegernsee, kleines Dorf mit einer Erdölquelle, Quirinusöl genannt. — Kreut, südlich von Tegernsee an der Grenze von Tirol, Weiler mit einer Mineralbad- und Molkenanstalt in romantischer Gebirgsgegend. — Gmund, hübsches Pfarrdorf am Ausfluß der Mangfall aus dem Tegernsee, 33 H., 200 Einw., Kupferwalzwerk. In der Pfarrkirche befindet sich das Grab des Hans Reisenstuhl, der die erste Soolenleitung von Reichenhall nach Traunstein zu Stande brachte.

30. Tittmoning. (9,600 Einw.) Merkwürdige Orte: Tittmoning, kleine aber schöne Stadt a. d. Salzach und der Strasse von Salzburg nach Burghausen, 2 Kirchen, 161 H., 1250 Einw., Schloß, Sitz des Landgerichts, Postexpedition, Nebenzollamt, neue Salzachbrücke, guter Getreid- und

Hopfenbau, sehr besuchte Wochen- und Jahrmärkte. In der Nähe der Weiler Ponlach mit einer Wallfahrtskapelle. — Tielaiching, Vikariatsdorf westlich von Tittmoning, 44 H., 270 Einw., guter Getreid- und Obstbau. — Palling, ansehnliches Pfarrdorf südwestlich von Tittmoning, 50 H., 280 Einw., sehr alte Pfarrkirche. — Törring, Vikariatsdorf nicht weit vom Wagingersee, 28 H., 150 Einw., Stammgut der Grafen von Törring; bildet mit Tengliling ein Patrimonialgericht des Grafen von Törring-Seefeld. —

31. Tölz. (11,850 Einw.) Merkwürdige Orte: Tölz, sehr ansehnlicher Markt am rechten Isarufer, 4 Kirchen, 3 Kapellen, Franziskaner-Hospitium, 500 H., 3100 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Salzoberfaktorei, Magistrat II. Kl., Postexpedition, lateinische Schule, 19 Bierbrauereien, Eisenhämmer, Handel und Floßfahrt, Pferde- und Hornviehzucht, stark besuchte Wochen- und Jahrmärkte. — Heilbrunn, kleines Pfarrdorf westlich von Tölz an der Loisach, 10 H., Mineralquelle und Badanstalt. — Benediktbeuern, ehemal. Benediktiner-Kloster südwestlich von Heilbrunn, Pfarrort mit 4 H., 140 Einw., Militär-Fohlenhof, Forstamt, Postexpedition, berühmte Glasfabrik, Mineralquelle, Marmorbruch. — Kochel, Dorf unfern Benediktbeuern am Kochelsee, 44 H., 240 Einw., Sandstein- und Gypsbrüche. — Wallersee (Walchensee) am See gleichen Namens, südlich von Kochel, Pfarrort mit 6 H., Poststation. — Jachenau, östlich von Wallersee, zer-

streute Häuser am Flusse Tachenau, der ein schönes Thal bildet, Pfarrei mit gegen 500 fernhaften Bewohnern, die sich vom Holzfällen und Holzhandel nähren. — Lenggries, Pfarrdorf südlich von Tölz a. d. Isar, 106 H., 630 Einw., bedeutende Marmorbrüche. In der Nähe Hohenburg, Schloß und Patrimonialgericht des Fürsten von Leiningen. —

32. Traunstein. (21,250 Einw.) Merkwürdige Orte: Traunstein, hübsche Stadt a. d. Braun und a. d. Strasse von Salzburg nach München, 330 H., gegen 2,800 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Hauptsatzamt, Forstamt, Magistrat III. Kl., Postverwaltung, unvollständige lateinische Schule, Saline in der Vorstadt Au, Soolenbad, Getreid-Schranne, lithogr. Anstalt, sehr besuchte Jahrmärkte, Gewerbtthätigkeit. In der Nähe die Mineralquelle Empring. — Siegsdorf, schönes Pfarrdorf am Zusammenfluß der rothen und weißen Traun südlich von Traunstein, 35 H., 280 Einw., ansehnliche Pfarrkirche, Waffenhämmer, Nagelschmieden. In der Nähe das berühmte Wildbad Adelholzen. — Bergen, westlich von Siegsdorf, 24 H., 270 Einw., königl. Berg- und Hüttenamt und Hüttenwerk, Waffens- und Nagelschmiede. — Grabenstädt, Pfarrdorf am Chiemsee, 68 H., 350 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Hrn. v. Mayerhofen, Sämereienhandel. — Marquartstein, Kirchdorf an der Achen, südlich vom Chiemsee, 34 H., 220 Einw., kön. Schloß, Forstamt. — Reit im Winkel, Pfarrdorf in hübscher Gebirgsgegend an

der Gränze von Tirol, 40 H., 280 Einw., Zollamt, Holzhandel. — Inzell, Pfarrdorf in romantischer Gegend a. d. Strasse von Traunstein nach Reichenhall, 26 H., 2 Kirchen, 180 Einw., Postexpedition. In der Nähe der erzeiche Kauschenberg. —

33. Trostberg. (16,520 Einw.) Merkwürdige Orte: Trostberg (Trostburg), Markt am linken Ufer der Alz und a. d. Strasse von Altenmarkt nach Detting, 134 H., 920 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, viele bürgerliche Gewerbe, Hopfen- und Getreidbau, Geburtsort des grossen Schulreformators Heinrich Braun, Schlossruinen auf dem nahen Berge, gesunde und fruchtbare Umgegend. — Altenmarkt, kleiner Markt südlich von Trostberg a. d. Strasse von München nach Salzburg, 70 H., über 500 Einw., Waffens- und Nagelschmieden. Auf dem nahen Berge prangen die Gebäude des ehemal. Kloster Baumburg mit einer herrlichen Kirche, nun Pfarrkirche. — Stein (Stain), Hofmark südöstlich von Altenmarkt, 23 H., 150 Einw., neues Schloß und Patrimonialgericht Ihrer Majestät der Kaiserin Wittve von Brasilien, Postexpedition. Auf einem nahen Felsen (und zum Theil in Stein gebauet) steht das alte Schloß, welches der berühmte Ritter Hannß von Stein bewohnte. — Schnaitsee, Pfarrdorf nordwestlich von Trostberg auf einer Anhöhe, 2 Kirchen, 29 H., gegen 200 Einw. — Frabertshaus, Weiler mit 5 H. a. d. Strasse von Altenmarkt, Postexpedition, guter Feldbau. In der Nähe das Pfarrdorf Döbbling, 40 H., 260

Einw. — Dacherling (Dacherting), Vikariatsdorf nördlich von Trostberg, am linken Ufer der Alz, 12 H., 75 Einw., Postexpedition. In der Umgegend wurden römische Alterthümer gefunden. — Seebuck, Vikariatsdorf am Abflusse der Alz aus dem Chiemsee, 24 H., 120 Einw. — Nördlich davon das Pfarrdorf Seeshon mit einem ehemaligen Kloster, 45 H., 220 Einw., Mineralbad. — Ammerang, westlich von Seeshon, Kirchdorf und Hofmark, 22 H., 130 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Frhrn. v. Grailsheim. — Herrenwörth, Insel im Chiemsee mit einem ehemaligen Kloster und 4 H. — Nicht weit davon liegt die Insel Frauenwörth mit einem Frauenkloster, 42 H., 220 Einw., weibliches Erziehungs-Institut. —

34. Wasserburg. (14,100 Einw.) Merkwürdige Orte: Wasserburg, alte Stadt am Inn und a. d. Strasse von München nach Salzburg, 326 H., 2300 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat III. Kl., Postexpedition, Gewerthätigkeit, Bierbrauereien, Schifffahrt und Handlung, Obst-, Hopfen- und Hanfbau, Wohlthätigkeits-Anstalten, sehr besuchte Wochen- und Jahrmärkte. In der Nähe das Achatius-Mineralbad. — Attel, Pfarrdorf südwestlich von Wasserburg am Einflusse der Attel in den Inn, 7 H., ehemal. Benediktiner-Kloster, Bierbrauerei, Obst- und Hopfenbau. — Rott, Pfarrdorf am Inn südlich von Attel, 33 H., gegen 300 Einw., ehemal. Benediktiner-Abtei, fruchtbare Umgegend. — Nieden, Pfarrdorf am Inn nördlich von Wasserburg,

7 H. Auf einem nahen Berge, von wo aus man eine hübsche Aussicht genießt, die Ruinen des Schlosses Hohenburg. — Kling, Kirchdorf nordwestlich von Wasserburg, 12 H., 70 Einw., altes hochgelegenes Schloß mit herrlicher Aussicht.

35. Weilheim. (17,200 Einw.) Merkwürdige Orte: Weilheim, Stadt an der Ammer, südlich vom Ammersee, 5 Kirchen, 388 H., 2200 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Bauinspektion, Magistrat III. Kl., Postexpedition, viele bürgerliche Gewerbe, Wohlthätigkeits-Anstalten, nahe vorzügliche Marmorbrüche, Hopfenbau. — Bernried, Pfarrdorf am Würmse, 42 H., 290 Einw., ehemal. Kloster, Schweigerei. — Wessobrunn, Pfarrdorf a. d. Strasse von Weilheim nach Landsberg, 70 H., 350 Einw., ehemalige Benediktiner-Abtei. — Pölling, Pfarrdorf südlich von Weilheim, 106 H., 520 Einw., ehem. Kloster, Schweigerei. — Huglfing, Pfarrdorf südlich von Pölling, 100 H., 500 Einw., Tuffsteinbrüche. — Habach, Pfarrdorf südöstlich von Huglfing, 50 H., 270 Einw., ehem. Collegiatstift. — Murnau, Markt a. d. Loisach, 236 H., 1500 Einw., Magistrat III. Kl., Postexpedition, Glas- und Feinmalerei, Steinkohlen in der Nähe. — Schlehdorf, Pfarrdorf östlich von Murnau, 44 H., 230 Einw., ehem. Kloster, Marmorbruch. —

36. Werdenfels. (9150 Einw.) Merkwürdige Orte: Garmisch, Markt a. d. Loisach, 287 H., 1560 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat III. Kl. — Partenkirchen, Markt unweit Garmisch in schöner Gebirgsgegend,

252 H., 1100 Einw., Forstamt, Magistrat III. Kl., unvollständige lat. Schule, Postexpedition, Mineralquelle (Rainzenbad), Gypsbruch. Nordwestlich davon das alte Bergschloß Werdenfels. — Mittenwald, Markt a. d. Isar, die hier floßbar wird, 362 H., 2000 Einw., Verfertigung musikalischer Instrumente, Floßfahrt. — Ettal, Pfarrdorf nördlich von Garmisch, 28 H., 130 Einw., ehem. Benediktiner-Abtei. — In der Nähe liegen die bedeutenden Pfarrdörfer Ober- und Unterammergau, deren Einwohner eine Menge Schnizarbeiten aus Holz und Glasmalereien liefern. — Eschenlohe, Pfarrdorf a. d. Loisach, 54 H., 330 Einw., Mineralquelle. —

37. Wolfratshausen. (14,500 Einw.) Merkwürdige Orte: Wolfratshausen, hübscher Markt a. d. Loisach, welche nicht weit von hier in die Isar fällt, 207 H., 1200 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat III. Kl., Postexpedition, Gewerbsthätigkeit, Sodafabrik. — Schäftlarn, Pfarrort a. d. Isar nördlich von Wolfratshausen, ehem. Norbertiner-Abtei, Mineralbad, Steingutfabrik. In der Nähe das Kirchdorf Hohen-schäftlarn, 52 H., 300 Einw. — Eurasburg, Hofmark a. d. Loisach, 40 H., 220 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Hrn. v. Barth. Beuerberg, Pfarrdorf südlich von Eurasburg, 50 H., 300 Einw., ehem. Kloster, Gypsbruch in der Nähe. — Königsdorf, Pfarrdorf a. d. Straße von Wolfratshausen nach Mittenwald, 83 H., 450 Einw., Postexpedition. — Dietramszell, Pfarrdorf südöstl. von Wolfratshausen, 7 H., Sa-

lesianerinnen-Kloster mit Pensionat, Clarissinen-Kloster. — Ascholding, Pfarrdorf unfern der Isar, 52 H., 270 Einw., adelich v. Vogel'sches Schloß. — Sauerlach, Pfarrdorf a. d. Straße von München nach Tegernsee, 66 H., 270 Einw., Postexpedition, in der Nähe Spuren einer Römerstraße. —

Herrschaftsgericht.

Prien, des Herrn Grafen v. Preising. (6400 Einw.) Merkwürdige Orte: Prien, schön gelegenes Pfarrdorf am Flusse gleichen Namens, der nicht weit von hier in den Chiemsee mündet, 36 H., 250 Einw., Sitz des Herrschaftsgerichts, reicher Obstbau. — Wilderwart, Dorf a. d. Prien mit einem hübschen Schlosse und 10 H. — Niederaschau, Pfarrdorf südlich von Prien, 23 H., 160 Einw. Nicht weit davon Hohenaschau, Kirchdorf mit einem schönen Schlosse, Eisens- und Hammerwerke.

2. Niederbayern.

Niederbayern wird begränzt von Oberbayern, Oberpfalz und Regensburg, Böhmen und Oberösterreich, hat einen Flächeninhalt von 194 Quadrat-Meilen und 535,499 Bewohner. Ausser der kgl. Regierung und dem Appellationsgerichte zählt Niederbayern 3 Kreis- und Stadtgerichte, 28 Landgerichte und ein Herrschaftsgericht, welche Bezirke hier näher beschrieben werden.

Kreis- und Stadtgerichte.

1. **Landshut** an der Isar, 1049 H., über 9000 Einw. in 3 Pfarreien, schön gebaute Hauptstadt von Niederbayern, Sitz der kgl. Regierung, Kreiskassa, Garnison des II. Cuirassier-Regiments, Oberaufschlagamt, Kreis- und Stadtgericht, Stadt-Commissariat, Landgericht, Rentamt, Bauinspektion, Postamt, Gymnasium, lat. Schule, Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbschule, Franziskaner-Hospitium, Ursulinerinnen-Kloster, Zisterzienser-Frauenloster in Seligenthal, Krankenhaus mit Institut der barmherzigen Schwestern, Spital &c. Unter den Gebäuden ragen besonders hervor: Die herrliche Sct. Martinikirche mit einem 454 Fuß hohen Thurme (dem höchsten in Bayern), das Regierungsgebäude, der Neubau, das Rathhaus, das Bergschloß Trausnitz mit dem k. Archivs-Conservatorium &c. Die Stadt ist sehr gewerbsam, zählt 36 Bierbrauereien, eine Tabakfabrik, eine Papiermühle, 2 Buchdruckereien, eine lithogr. Anstalt, einen Eisenhammer, sehr besuchte wöchentliche Getreid-Schranne, 2 jährliche Dulten, monatliche Viehmärkte. Die Stadt 1180 erbaut, war die Residenz der Herzoge von Niederbayern und von 1800 bis 1826 der Sitz der Ludwig-Maximilians-Universität (nun in München). Im Schwedenkriege sowie in den Kriegen der neuern Zeit litt die Stadt sehr viel. —

2. **Passau**, romantisch gelegene Stadt am Einflusse des Inn und der Ilz in die Donau, 815 H., 10,500 Einw., 3 Vorstädte (Innstadt, Ilzstadt und Anger), Sitz des Appellations-Gerichts für Niederbayern, Bisthum mit Domkapitel, Gar-

nison eines Inf.-Regiments, Wechsels und Mercantilericht, Kreis- und Stadtgericht, Stadt-Commissariat, Magistrat 1. Kl., 2 Landgerichte, Rentamt, Hauptzollamt, Bauinspektion, Clerikalseminar, Lyzeum, Gymnasium, lat. Schule, Gewerbschule, englisches Fräulein-Institut. Die vorzüglichsten Gebäude sind: Das kgl. Schloß mit einer niedlichen Bildergalerie, die majestätische Domkirche, die Festung Oberhaus, das Zeughaus, die schöne Kaserne, das Theater, die herrliche Donaubrücke 1c. Die Stadt zählt viele bürgerliche Gewerbe, treibt großen Handel und hat lebhafteste Schifffahrt. —

3. **Straubing**, sehr freundliche Stadt an der Donau, 837 H., 7800 Einw., Kreis- und Stadtgericht, Stadt-Commissariat, Garnison, Landgericht, Rentamt, Bauinspektion, Magistrat II. Kl., Gymnasium, lat. Schule, Schullehrer-Seminar, Postamt, Karmelitenkloster, Ursulinerinnen- und Elisabethinerinnen-Kloster, Hospital, Waisenhaus, gute bürgerliche Gewerbe, 22 Bierbrauereien, große Getreidschranne, stark besuchte Jahr- und Viehmärkte, lebhafteste Schifffahrt auf der Donau. Unter den Gebäuden zeichnen sich aus: Die Pfarrkirche zum heil. Jakob und Liburtius, das Rathhaus, der Stadtturm; eine Zierde der Stadt ist der große Marktplatz mit der Dreifaltigkeits-Säule, die Donaubrücke über welche 1435 den 12. Okt. die unglückliche Agnes Bernauer hinabgestürzt wurde. Straubing war in früherer Zeit die Residenz eigener Herzoge und litt durch Krieg und Brand sehr viel.

Landgerichte.

1. **Abensberg.** (17,100 Einw.) Merkwürdige Orte: Abensberg, kleine Stadt a. d. Abens und a. d. Strasse von Ingolstadt nach Regensburg, 254 H., 1250 Einw., Sitz des Landgerichts, Magistrat III. Kl., Brieffammlung, guter Feld- und Hopfenbau, Schranne, Badanstalt, Geburtsort des bayer. Geschichtschreibers Aventinus (Johann Thurmaier). Abensberg hatte früher eigene Grafen und wurde in neuerer Zeit durch die am 20. April 1809 in der Nähe vorgefallene Schlacht in der Geschichte berühmt. — Neustadt, Städtchen a. d. Donau, 206 H., 1100 Einw., Rentamts-Sitz, Postexpedition, Magistrat III. Kl., Donaubrücke, Getreid- und Hopfenbau, in der Nähe eine römische Strasse und Schanze. — Siegenburg, Markt südl. von Abensberg a. d. Abens, 170 H., 725 Einw., sehr starker Hopfenbau. — Rohr, östl. von Siegenburg, kleiner Markt, Magistrat III. Kl., 102 H., 550 Einw., ehem. Kloster, guter Ackerbau. — Mainburg, ansehnlicher Markt an der Abens, 3 Kirchen, 184 H., 1050 Einw., Magistrat III. Kl., Getreidschranne, Feld-, Hopfen- und Obstbau, Viehzucht, starke Bierbrauereien. Nördlich davon liegt a. d. Abens das Pfarrdorf Appersdorf, 27 H., 160 Einw., Mineralbad, fruchtbare Umgegend. —

2. **Bogen.** (12,800 Einw.) Merkwürdige Orte: Bogen, schöner Markt am linken Donauufer 2 Stunden unterhalb Straubing, 182 H., 1200 Einw., Sitz des Landgerichts, Magistrat III. Kl., 12 Bierbrauereien, gute bürgerliche Gewerbe.

Zunächst am Markte erhebt sich der Bogenberg mit einer sehr besuchten Wallfahrtskirche und ungemein schönen Aussicht. — Oberalteich, Pfarrdorf westlich von Bogen, 44 H., 260 Einw., ehem. Benediktiner-Kloster, fruchtbare Umgebung. — Windberg, Pfarrdorf nordöstl. von Bogen, 53 H., 300 Einw., ehem. Prämonstratenser-Kloster, gute Viehzucht. —

3. Deggendorf. (17,000 Einw.) Merkwürdige Orte: Deggendorf, ziemlich ansehnliche und sehr gewerbsame Stadt a. d. Donau, 515 H., 3800 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Forstamt, Bauinspektion, Magistrat II. Kl., Postverwaltung, lat. Schule, Wallfahrtskirche, Donau-Brücke, Getreid-Schranne, Schifffahrt und Handel, Obst-, Getreid-, Flachs- und Gemüßbau. — Metten, Pfarrdorf nordöstl. von Deggendorf, 84 H., 580 Einw., neu hergestelltes Benediktiner-Kloster, Steinbrüche, Schleifmühlen. — Ratternberg, isolirter Berg am rechten Donauufer mit einem alten Schlosse und am Fuße des Berges Dorf mit 49 H., 250 Einw. — Plattling, hübscher Markt a. d. Isar, 3 Kirchen, 204 H., 1230 Einw., Magistrat III. Kl., Postexpedition, guter Ackerbau, erhebliche Viehzucht. —

4. Dingolfing. (16,000 Einw.) Merkwürdige Orte: Dingolfing, alte Stadt am rechten Isarufer, 3 Kirchen, 344 H., 2000 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat III. Kl., Postexpedition, sehr ansehnliche Pfarrkirche, ehem. Franziskanerkloster, Synode i. J. 772 unter Thasilo II. und Concilium der bayer. Bischöfe und

weltlichen Landstände i. J. 932 unter Arnulf II., wöchentliche Schranne, mehrere sehr besuchte Jahr- und Viehmärkte, fruchtbare Umgegend. — Leisbach, Markt westl. von Dingolfing, 108 H., 600 Einw., früher Sitz eines weitschichtigen Pfleggerichts, guter Feldbau. — Niederviehbach, Pfarrdorf a. d. Isar, 68 H., 300 Einw., ehem. Frauenkloster. — Reisbach, sehr alter Markt a. d. Bils, 124 H., 650 Einw., Synode unter Karl dem Großen i. J. 799 vom Erzbischof von Salzburg eröffnet, Getreide- und Hopfenbau. — Thurnhenning, Kirchdorf auf einer Anhöhe nördlich von Dingolfing, Schloß und Patrimonialgericht des Frhn. v. Bieregg, etwas Weinbau. —

5. **Eggenfelden.** (25,150 Einw.) Merkwürdige Orte: Eggenfelden, schöner und gewerblicher Markt a. d. Rott, 4 Kirchen, 234 H., 1500 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat III. Kl., Postexpedition, Franziskaner-Hospitium, Spital, Ackerbau und Viehzucht. — Gern, Pfarrdorf unweit Eggenfelden, 30 H., 250 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Frhn. v. Glosen, berühmter Jahrmarkt, Hopfen- und Ackerbau. — Wurmannsquick, Markt südl. von Eggenfelden, 79 H., 500 Einw. — Massing, Markt a. d. Rott, 2 Kirchen, 112 H., 600 Einw., Jahr- und Viehmärkte. — Ganghofen, Markt a. d. Bina, 220 H., 1130 Einw., Postexpedition, bürgerliche Gewerbe, guter Feldbau. —

6. **Grafenau.** (14,400 Einw.) Merkwürdige Orte: Grafenau, kleine Stadt a. d. kleinen Ohe nördl. von Passau, 109 H., 720 Einw.,

2 Kirchen, Sitz des Landgerichts, Magistrat III. Kl., Postexpedition, Hospital, Eisenhammer, rauhe Umgegend, geringer Feldbau. — **Schönberg**, Markt südwestl. von Grafenau, 65 H., 550 Einw., Rentamt, Forstamt, Viehmärkte. — **Ect. Döswald**, Pfarrort mit 3 H. nordöstl. von Grafenau, ehem. Benediktiner-Kloster. —

7. **Griesbach**. (13,501 Einw.) Merkwürdige Orte: **Griesbach** (Obergriesbach), Markt auf einer Anhöhe unfern der Rott, 2 Kirchen, 173 H., 750 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat III. Kl., Schloß, Pferdezucht und Getreidebau. — **Ortenburg**, Markt a. d. Wolsach nördlich von Griesbach, 120 H., gegen 1000 prot. Einw., Schloß und Hauptort der ehem. Grafschaft Ortenburg. — **Ect. Salvator**, Kirchdorf zwischen Griesbach und Ortenburg, 29 H., 150 Einw., ehem. Prämonstratenser-Stift. — **Birnbach**, Pfarrdorf a. d. Rott westl. von Griesbach, 88 H., gegen 500 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Hrn. v. Lang. —

8. **Hengersberg**. (14,850 Einw.) Merkwürdige Orte: **Hengersberg**, Markt am linken Donauufer, 143 H., 950 Einw., Sitz des Landgerichts, Magistrat III. Kl., sehr besuchte Viehmärkte, Hanf-, Gemüse- und Obstbau. — **Niederaltreich**, ansehnliches Pfarrdorf a. d. Donau nahe bei Hengersberg, 157 H., 900 Einw., Rentamts-Sitz, ehem. Benediktiner-Abtei, Hirsen- und Koblbau. — **Winzer**, Pfarrdorf a. d. Donau, 116 H., 700 Einw., Flachsbau und Hanfbau, Obst- und Viehzucht. — **Iggensbach**, Pfarrdorf östl.

von Winger, 31 H., 200 Einw., Obst und Flachsbau. —

9. **Kelheim.** (16,800 Einw.) Merkwürdige Orte: Kelheim, Stadt am Einflusse der Altmühl i. d. Donau, 4 Kirchen, 354 H., 2100 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Forstamt, Magistrat II. Kl., Donau- und Altmühlbrücke, Mündung des Ludwigskanals, Schiffbau und Schifffahrt, Handel, Marmor, Kalkschiefer und Hornstein in der Nähe. — Neu-Essing, Markt a. d. Altmühl und am Ludwigskanal, 59 H., 325 Einw., Eisenhammer. — Weltenburg, Pfarrdorf a. d. Donau, 2 Kirchen, 50 H., 280 Einw., Benediktiner-Kloster, Kalkstein- und Marmorbrüche. — Kapselberg, Pfarrdorf mit einem Schlosse am linken Donauufer, 49 H., 260 Einw., Steinbrüche. — Abbach, Markt am rechten Donauufer a. d. Regensburger Strasse, 120 H., 700 Einw., Magistrat III. Kl., Mineralquelle, Schloß, Gypsspatbruch, Karl Theodors-Monument. In der Nähe das Kirchdorf Oberndorf, 58 H., 290 Einw. — Singing, Pfarrdorf am linken Donauufer, nördl. von Abbach, 55 H., 330 Einw., Oel- und Mahlmühlen. Hier mündet die schwarze Laber in die Donau. —

10. **Röfching.** (23,100 Einw.) Merkwürdige Orte: Röfching, Markt am weißen Regen im sogenannten bayer. Walde, 156 H., 1450 Einw., 2 Kirchen, Sitz des Landgerichts, Rentamt, Forstamt, Magistrat III. Kl., Postexpedition, Hospital, Holzhandel und Leinweberei, Glashütten in der Nähe. — Eschelkam, Markt a. d. Kamp unfern der böhmischen Gränze, 72 H., alles Schloß, 580

Einw., rauhe Umgegend. — Neufkirchen zum heil. Blut, Markt a. d. Kamp, 186 H., 1500 Einw., Wallfahrtskirche, Franziskaner-Kloster, Magistrat III. Kl. — Lamm, Pfarrdorf am weißen Rigen östl. von Köpzing, 82 H., 800 Einw., Leinweberei, 2 Glashütten. —

11. Landau. (21,800 Einw.) Merkwürdige Orte: Landau, gewerbige Stadt am rechten Isar-ufer, 292 H., 1650 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat III. Kl., Postexpedition, Schloß, Isarbrücke, Feldbau und Viehzucht. — Pilstling, Markt nordwestl. von Landau a. d. Strasse von Landshut nach Deggendorf, 105 H., 710 Einw., Postexpedition. — Wildthurn, Hofmark a. d. Bils südöstl. von Landau, 20 H., 120 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Fürsten von Polignac. — Eichendorf, Markt a. d. Bils südöstlich von Landau, 138 H., 800 Einw., Magistrat III. Kl. fruchtbare Umgegend. — Simbach, Markt südlich von Landau a. d. Strasse nach Eggenfelden, 121 H., 660 Einw., Postexpedition, Jahr- und Viehmärkte, guter Getreidbau. —

12. Landshut. (21,500 Einw.) Der Sitz des Landgerichts und Rentamts befindet sich in der Stadt Landshut. Merkwürdige Orte: Achdorf, Pfarrdorf und Hofmark nahe bei Landshut und gleichsam eine Vorstadt davon, 111 H., 850 Einw., Schloß und Patrimonialgericht der Gräfin von Leyden. — Kronwinkel, auch Alten-Preising genannt, Hofmark mit einem ehrwürdigen Schloße a. d. Strasse von Landshut nach Moosburg, 24 H., 136 Einw., Patrimonialgericht des Grafen von

Preisling-Lichtenegg und Moos, Bierbrauerei. — Weihenstephan, Kirchdorf und Hofmark nördl. von Landsbut a. d. Strasse nach Rottenburg, Schloß und Patrimonialgericht des Grafen von Deroyn. — Altheim, ansehnliches Pfarrdorf nordöstl. von Landsbut a. d. Strasse nach Regensburg und Straubing, 76 H., 470 Einw., guter Getreidbau. — Wörth, Kirchdorf a. d. Isar und a. d. Strasse von Landsbut nach Deggendorf, 46 H., 240 Einw., bedeutendes Bräuhauß. —

13. **Mallersdorf.** (15,600 Einw.) Merkwürdige Orte: Mallersdorf, Kirchdorf a. d. kleinen Laber unfern der Strasse von Landsbut nach Regensburg, 65 H., über 400 Einw., Sitz des Landgerichts und Rentamts, ehem. Benediktiner-Abtei, vorzüglicher Getreidbau. — Pfaffenberg, Markt nahe bei Mallersdorf, 118 H., 560 Einw., 3 Bierbrauereien, Feldbau und Wieswachs. — Geiselhöring, ansehnlicher Markt a. d. kleinen Laber nordöstl. von Mallersdorf, 2 Kirchen, 170 H., 1200 Einw., Magistrat III. Kl., gute bürgerliche Gewerbe, Bierbrauereien, vortrefflicher Feldbau. — Mengkofen, Kirchdorf und Hofmark a. d. Strasse von Landsbut nach Straubing, 56 H., 300 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Hrn. von Riethhammer, Postexpedition. — Baiersbach, Kirchdorf und Hofmark südl. von Pfaffenberg, 66 H., 350 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Fhrn. v. Gumpfenberg, Feld- und Hopfenbau. —

14. **Mitterfels.** (16,350 Einw.) Merkwürdige Orte: Mitterfels, Pfarrdorf a. d. Men-

nach mit einem Schloße nordöstl. von Straubing, 33 H., 220 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Flachsbau, Viehzucht, in der Mennach Perlenmuscheln. — Stallwang, Pfarrdorf nördl. von Mitterfels a. d. Strasse von Straubing nach Cham, 41 H., 300 Einw., Postexpedition. — Wiesenfelden, Pfarrdorf und Hofmark westlich von Stallwang, 55 H., 390 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Frhrn. v. Magerl. — Saulsburg, Schloß und Hofmark westl. von Mitterfels, 19 H., 130 Einw., adelich v. Krapp'sches Patrimonialgericht. —

15. **Osterhofen.** (10,850 Einw.) Merkwürdige Orte: Osterhofen, altes Städtchen unfern dem rechten Donauufer und a. d. Strasse von Straubing nach Passau, 160 H., 1130 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat III. Kl., Postexpedition, Kloster, ergiebiger Getreidbau. — Aholming, Pfarrdorf und Gräfl. Preising'sche Hofmark nordwestl. von Osterhofen, 55 H., 370 Einw., Schloß, guter Feldbau. — Moos, Pfarrdorf und Hofmark nordöstl. von Aholming, 41 H., 350 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Grafen v. Preising-Moos. — Kinzing (Kurzen-Künzing), Pfarrdorf a. d. Strasse von Osterhofen nach Passau, 24 H., 190 Einw., merkwürdig durch die hier aufgefundenen römischen Mauern und Münzen. —

16. **Passau I.** (13,400 Einw.) Der Sitz des Landgerichts befindet sich in der Stadt Passau. Merkwürdige Orte: Hals, Markt nördlich von Passau am Flusse Ilz, 80 H., 606 Einw., Wall-

fahrtkirche, gute bürgerliche Gewerbe, Tabakfabrik, Flachsbau. — Huthurm, Pfarrdorf nördl. von Hals, 33 H., 250 Einw., Holzarbeiten. — Litzling, Markt a. d. Strasse von Passau nach Grafenau, 70 H., 520 Einw., Postexpedition, Granitsteine. — Thurnau, Pfarrdorf nordöstl. von Passau, 48 H., 320 Einw., 2 Kirchen, Schloß. — Kellberg, Pfarrdorf östlich von Passau a. d. Donau mit 10 H. —

17. **Passau II.** (15,600 Einw.) Der Sitz des Landgerichts ist in der Stadt Passau. Merkwürdige Orte: Neuburg am Inn, südlich von Passau, Hofmark mit einem Schloße, 68 H., 420 Einw., guter Feldbau und Wieswachs. — Neuhaus, Hofmark am Inn, südlich von Neuburg und der österreichischen Stadt Scharding gegenüber, 64 H., 350 Einw., Zollamt, Patrimonialgericht des Frhrn. von Andrian-Werburg, Postexpedition. — Fürstenzell, Pfarrdorf südwestl. von Passau, 45 H., 330 Einw., ehem. Kloster, Mineralquelle. — Höhenstadt, Pfarrdorf südl. von Fürstenzell, 10 H., 65 Einw., Mineralquelle und Badanstalt.

18. **Pfarrkirchen.** (19,400 Einw.) Merkwürdige Orte: Pfarrkirchen, sehr schöner Markt a. d. Rott, 2 Kirchen, 256 H., 1600 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat III. Kl., Postexpedition, Spital, Gewerbtätigkeit, guter Getreidbau, erhebliche Pferdezuucht. — Tristern, Markt südöstl. von Pfarrkirchen, 143 H., 880 Einw., Magistrat III. Kl., Tuch- undleinweberei, Ackerbau. — Postmünster, Pfarrdorf und Hofmark a. d. Rott, 38 H., 220 Einw., Schloß

und Patrimonialgericht des Grafen von Geldern.
— Baumgarten, Dorf und Hofmark nördlich von Pfarrkirchen, 25 H., 180 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Grafen v. Arco-Valley.

19. Regen. (16,600 Einw.) Merkwürdige Orte: Regen, Markt am Regen im sogenannten bayer. Walde, 4 Kirchen, 142 H., 1225 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat III. Kl., Postexpedition, bedeutende Viehmärkte, Handel mit Flachß und Leinwand. — Zwiesel, hübscher Markt am Regen, östlich vom vorigen, 134 H., 1150 Einw., Rentamt, Forstamt, Zollamt, Magistrat III. Kl., Granitberge mit Granaten, rosenrother Quarz, Glashütten in der Nähe, Viehmärkte. — Frauenau östl. von Zwiesel a. d. böhm. Gränze, Dorf und Hofmark mit 12 H. und einer Glashütte. — Waldhaus, kleiner Ort a. d. böhm. Gränze mit einem Zollamte. — Bodenmais, Pfarrdorf und Hofmark a. d. Pöbrach nordwestl. von Regen, 2 Kirchen, 125 H., 990 Einw., fgl. Berg- und Hüttenamt; liefert Schwefelkies und Eisenvitriol. In der Nähe sind 3 Glashütten. —

20. Rottenburg. (13,000 Einw.) Merkwürdige Orte: Rottenburg, Markt a. d. großen Laaber und a. d. Strasse von Landshut nach Kelheim, 102 H., 560 Einw., Sitz des Landgerichts, 3 Bräuhäuser, Salpetersiederei, guter Getreidbau. — Pfeffenhausen, Markt südwestl. von Rottenburg und a. d. Strasse von Landshut nach Neustadt, 127 H., 740 Einw., 2 Kirchen, Postexpedition. In der Nähe entsteht die große Laaber. — Langquaid, Markt a. d. großen Laa-

ber nördl. von Rottenburg, 119 H., 700 Einw., 5 Bräuhäuser, guter Feldbau. — Ergolsbach, Markt a. d. Strasse von Landshut nach Regensburg und östl. von Rottenburg, 104 H., 630 Einw., Postexpedition, Getreid- und Hopfenbau. —

21. **Rotthalmünster.** (14,200 Einw.) Merkwürdige Orte: **Rotthalmünster**, hübscher Markt in einer sehr fruchtbaren Gegend am Kößlarnbache, südl. vom Rothflusse, 154 H., über 1000 Einw., Sitz des Landgerichts, Magistrat III. Kl., bedeutende Bierbrauereien, gute bürgerl. Gewerbe. — **Kößlarn** (Köstlarn) Markt westl. von Rotthalmünster, 97 H., 650 Einw., Tuch- und Zeugwebereien, guter Feldbau. — **Abbach**, Pfarrdorf nördl. von Rotthalmünster, 61 H., 360 Einw., ehem. Benediktiner-Kloster. — **Podling**, Pfarrdorf a. d. Strasse von Simbach nach Passau, 56 H., 400 Einw., gute Pferdezucht. In der Nähe die **Podlinger-Haide**. — **Aigen**, ansehnliches Pfarrdorf am Inn, 73 H., 550 Einw., guter Feldbau und einträgliche Viehzucht. —

22. **Simbach.** (10,500 Einw.) Merkwürdige Orte: **Simbach**, marktähnliches Dorf am Inn, der österreichischen Stadt Braunau gegenüber, 90 H., 650 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Hauptzollamt, Postexpedition. — **Thann**, ansehnlicher Markt nordwestl. von Simbach, 189 H., 1150 Einw., Magistrat III. Kl., Getreidebau und Viehzucht. — **Ering**, Pfarrdorf und Hofmark am Inn, 94 H., 750 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Grafen von Paumgarten, Spital, Getreidehandel. — **Malching**, Dorf und

Hofmark nördl. von Ering, Gräfl. Paumgarten'sches Patrimonialgericht, Postexpedition. —

23. Straubing. (17,600 Einw.) Der Sitz des Landgerichts und Rentamts befindet sich in der Stadt Straubing. Merkwürdige Orte sind: Aiterhofen, ansehnliches Pfarrdorf südöstlich von Straubing a. d. Altrach, 95 H., 640 Einw., sehr guter Getreidbau. — Irlbach, Pfarrdorf und Hofmark a. d. Donau, 90 H., 450 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Grafen von Bray. Südlich davon das Bad Münchshofen. — Atting, Pfarrdorf westl. von Straubing, 58 H., 360 Einw., Getreidbau und Pferdezücht. — Aholzing, Pfarrdorf nördl. von Atting, 68 H., 360 Einw., gesegneter Feldbau. —

24. Biechtach. (18,150 Einw.) Merkwürdige Orte: Biechtach (Unterviechtach), Markt am schwarzen Regen im sogenannten bayer. Walde, 185 H., 3 Kirchen, 1500 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat III. Kl., Postexpedition, 6 Bräuhäuser, Perlenfischerei, Garn- und Perlenfischerei, Garn- und Feinwandhandel. — Ruhmannsfelden, Markt a. d. Deißnach südöstl. von Biechtach, Magistrat III. Kl., 117 H., 800 Einw., 6 Bräuhäuser. — Gotteszell, Pfarrdorf südl. von Ruhmannsfelden, 44 H., 280 Einw., ehem. Augustinerkloster. — Bradenbach (Pradenbach), Pfarrdorf westl. von Biechtach, 40 H., 280 Einw., marmorirter Quarz. —

25. Bilsbiburg. (22,400 Einw.) Merkwürdige Orte: Bilsbiburg, schöner und gewerblicher Markt a. d. großen Bils, 207 H., 1250

Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Postexpedition, 10 Brauereien, sehr besuchte Jahr- und Viehmärkte, gute bürgerliche Gewerbe, Feld- und Hopfenbau. Auf einem nahen Berge die Wallfahrtskirche Maria Hilf mit Priesterhaus. — Johanneßkirchen, Kirchdorf südwestl. von Wilsbiburg a. d. Bils mit dem Marien-Bade. — Belden, Markt a. d. großen Bils und südwestl. von Wilsbiburg, 170 H., 825 Einw., sehr alte Pfarrkirche, Postexpedition, guter Feldbau. — Neufraunhofen, Hofmark nördl. von Belden, 26 H., 160 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Fhrn. v. Fraunhofen, bedeutender Jahrmarkt. — Altfraunhofen, Pfarrdorf und Hofmark a. d. kleinen Bils, 52 H., 280 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Fhrn. v. Fraunhofen, Bierbrauerei, guter Feldbau. — Geisenhausen, Markt a. d. kleinen Bils und a. d. Strasse von Landshut nach Wilsbiburg, 127 H., 3 Kirchen, 600 Einw., 5 Bierbrauereien. — Seiboldsdorf (Freienseiboldsdorf), Pfarrdorf und Hofmark nördl. von Wilsbiburg, 38 H., 190 Einw., 3 Schlösser, Patrimonialgericht des Grafen von Seiboldsdorf, Bierbrauerei. Nördlich davon der Kröning, ein Bezirk, in welchem herrliche Töpfererde gefunden wird und woraus man das im In- und Auslande berühmte Kröninger-Geschirr verfertigt. — Gerzen, Pfarrdorf und Hofmark unfern der Vereinigung der großen und kleinen Bils, 77 H., 400 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Grafen von Montgelas. — Frontenhausen, hübscher Markt a. d. Bils nordöstl. von Wilsbi-

burg, 183 H., 1050 Einw., Magistrat III. Kl., Postexpedition, schöner viereckiger Marktplatz, 7 Bierbrauereien, Gewerthätigkeit, sehr besuchte Jahr- und Viehmärkte, guter Feld- und Hopfenbau. —

26. **Wilsbosen.** (22,500 Einw.) Merkwürdige Orte: Wilsbosen, freundliche und gewerbefame Stadt am Einflusse der Wils in die Donau, 297 H., 2150 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Postexpedition, Magistrat III. Kl., bedeutende Schranne, Wochen- und Jahrmärkte, Feldbau und Viehzucht. — Frauendorf, nördl. von Wilsbosen, kleiner Ort, berühmt als Sitz der seit 1823 bestehenden praktischen Gartenbau-Gesellschaft. — Hofkirchen, Markt am linken Donauufer, 2 Kirchen, 97 H., 580 Einw. — Windorf, ebenfalls am linken Donauufer, kleiner Markt mit 66 H. und 525 Einw., Viehzucht. — Aidenbach, Markt südl. von Wilsbosen, 93 H., 625 Einw., guter Feldbau und bedeutende Viehzucht (Schlacht 1706). In der Nähe das Pfarrdorf Altersbach mit einem ehemal. Kloster. —

27. **Wegscheid.** (22,450 Einw.) Merkwürdige Orte: Wegscheid, Markt am Osterbache und nicht weit von der österreichischen Gränze, 124 H., 980 Einw., Sitz des Landgerichts, Magistrat III. Kl., Postexpedition, Flachsbau, Weberei, Leinwandhandel. — Untergriesbach, Markt südwestl. von Wegscheid, 2 Kirchen, 100 H., 760 Einw., Flachs- und Hopfenbau, viele Leinweber, Tabaksfabrik, Porzellanerde. — Obernzell oder Hafnerzell, ansehnlicher Markt a. d. Donau, 186 H., 1250 Einw., Rentamt, Magistrat III. Kl.,

Nebenzollamt, Schmelztiegelfabrikation, Bleistiftfabriken, Porzellanerde und Graphit; Schiffbau, Leinweberei. — Hünzenberg, Markt nordwestl. von Wegscheid; 70 H., 640 Einw., Flachs- und Hopfenbau, Leinweberei. — Neue-Welt, ausgedehnte Kolonie nördl. von Wegscheid, in fast lauter einzelnen Häusern bestehend und eingetheilt in die 2 Pfarrbezirke Breitenberg und Neu-Reichenau. —

28. Wolfstein. (21,000 Einw.) Merkwürdige Orte: Freiong, kleiner Markt am Saubache, 62 H., 560 Einw., Porzellanerde. In der Nähe das Bergschloß Wolfstein, Sitz des Landgerichts, Rentamt, Forstamt. — Perlesreuth, Markt südwestl. von Wolfstein, 55 H., 450 Einw., Garn- und Lederhandel. — Waldkirchen, Markt südöstl. von Wolfstein, 136 H., 860 Einw., Magistrat III. Kl., Flachs- und Garnhandel. — Röhrnbach, Pfarrdorf westl. von Waldkirchen, 39 H., 370 Einw., Briefsammlung, Garn- und Leinengewerbe. —

Herrschaftsgericht.

Zaizkofen, des Herrn Fürsten von Thurn und Taxis. (1860 Einw.) Merkwürdige Orte: Zaizkofen, Kirchdorf a. d. großen Raaber nördl. von Maltersdorf, 25 H., 140 Einw., Schloß. — Eggmühl, Dorf a. d. großen Raaber und an der Straße von Landshut nach Regensburg, Schloß, Sitz des Herrschaftsgerichts, Postexpedition, 17 H., 110 Einw., Schlacht 1809. — Schierling,

ansehnliches Pfarrdorf westlich von Eggmühl, 207 H., 1150 Einw., guter Feldbau.

2. Die Pfalz.

Dieser Regierungsbezirk — getrennt von den übrigen — liegt am linken Rheinufer und gränzt an Baden (eigentlich an den Rhein), an Frankreich (Elßaß), an Rheinpreußen, Hessen-Homburg (Meißenheim) und Hessen-Darmstadt (Rhein Hessen). Der Flächeninhalt beträgt 105 Quadrat-Meilen, die Volkszahl 594,193 Seelen. Außer der kgl. Regierung und dem Appellationsgerichte bestehen in der Pfalz 12 Landcommissariate, welche wieder 31 Kantone unter sich haben. Die Landcommissariate bilden 4 Bezirksgerichte: 1) Frankenthal, 2) Landau, 3) Zweibrücken, 4) Kaiserslautern.*)

1. Landcommissariat Bergzabern.

1. Kanton Annweiler. (15,780 Einw.)

Merkwürdige Orte: Annweiler, kleine Stadt a. d. Queich, westl. von Landau, 325 H., 2600 Einw., Friedensgericht, Rentamt, Forstamt, Postexpedition, 1 kath. und 2 evangel. Pfarreien, lat.

*) Die Landcommissariate besorgen allein die polizeilichen und anderen administrativen Gegenstände. In geringern Rechtsachen üben die Justiz die Friedensgerichte, deren eines in jedem Kanton besteht. In wichtigen Rechtsachen aber sprechen die oben genannten vier Bezirksgerichte.

Schule, Gerberei, Färberei, 2 Papiermühlen, Weinbau. — Albertsweiler, großes Pfarrdorf a. d. Queich, 313 H., 2180 Einw., Obst- und Weinbau. —

2. Kanton Bergzabern. (26,000 Einw.) Merkwürdige Orte: Bergzabern, Stadt am Erzenbache und a. d. Strasse von Landau nach Weissenburg, 351 H., 2580 Einw., Landcommissariat, Friedensgericht, Rent- und Forstamt, lat. Schule, Postexpedition, Weinbau, Tabaksfabrikation, Eisensteingruben. — Klingenmünster, ansehnlicher Markt nördl. von Bergzabern, 216 H., 1550 Einw., Papiermühle, etwas Weinbau. — Billigheim, Markt nordöstl. vom vorigen, 234 H., 1730 Einw. guter Wein- und Feldbau. —

2. Landcommissariat Eusel.

3. Kanton Eusel. (15,800 Einw.) Merkwürdige Orte: Eusel, Städtchen am Euselbache und nahe der preussischen Grenze, 203 H., 2330 Einw., Landcommissariat, Friedensgericht, Rentamt, Brieffammlung, lat. Schule, Gewerbsthätigkeit, Viehzucht und Ackerbau, Steinkohlengruben. Dieser Ort litt durch Krieg und Brand sehr viel. — Haschbach, Pfarrdorf südöstl. von Eusel, 32 H., 300 Einw. In der Nähe die Ruinen des uralten Schlosses und Klosters Kennigiberg, i. J. 496 von Chlodwig gestiftet. —

4. Kanton Lauterecken. (9030 Einw.) Merkwürdige Orte: Lauterecken, Städtchen am Einflusse der Lauter in die Glan, 130 H., 1150 Einw., Friedensgericht, Rent- und Forstamt, Obst-

und Weinbau, Viehzucht, Ruinen einer Burg, der ehem. Residenz der Pfalzgrafen von Beldenz. — Ddenbach, Pfarrdorf a. d. Glan, 118 H., 1100 Einw., Feld- und Weinbau, Steinkohlengruben. —

5. Kanton Wolfstein. (12,320 Einw.) Merkwürdige Orte: Wolfstein, kleine Stadt a. d. Lauter, 133 H., 920 Einw., Friedensgericht, Weinbau, Quecksilber- und Steinkohlengruben, Schloßruine. — Jettenbach, Pfarrdorf südwestl. von Wolfstein, 105 H., 820 Einw., guter Feldbau. — Bosenbach, Pfarrdorf nahe beim vorigen, 87 H., 600 Einw., Feldbau und Viehzucht. —

3. Landcommissariat Frankenthal.

6. Kanton Frankenthal. (17,500 Einw.) Merkwürdige Orte: Frankenthal, ziemlich ansehnliche Stadt a. d. Strasse von Mannheim nach Mainz und mit dem Rhein durch einen Kanal verbunden, 581 H., 4660 Einw., Bezirksgericht, Landcommissariat, Friedensgericht, Rentamt, Salzamt, Postexpedition, lat. Schule, Mädchen-Erziehungsanstalt, Irrenhaus, Strafärbeitshaus, Fabriken, Verfertigung von musikalischen Instrumenten. — Lamböheim, sehr alter Markt westl. von Frankenthal, 353 H., 2630 Einw., guter Feld-, Obst- und Weinbau. — Dypau, Pfarrdorf nahe beim Rhein, 166 H., 1490 Einw. —

7. Kanton Grünstadt. (23,750 Einw.) Merkwürdige Orte: Grünstadt, freundliche Stadt

a. d. Riß, 390 Einw., Friedensgericht, Rentamt, lat. Schule, Brieffammlung, Steingutfabrik, Leder- und Tabakfabriken, Wein- und Getreidbau, Viehzucht, ehem. Residenz der Grafen von Leiningen-Westerburg. — Dirnsteln, Markt östl. von Grünstadt, 244 H., 2050 Einw., Töpfereien, guter Ackerbau, Viehzucht, Schwefelquelle, früher Residenzort der Bischöfe von Worms. — Karlsberg (Mäsenberg), ansehnliches Kirchdorf östlich von Grünstadt, 195 H., 1400 Einw. —

4. Landcommissariat Germerstheim.

8. Kanton Germerstheim. (21,560 Einw.) Merkwürdige Orte: Germerstheim, Festungsstadt am Einflusse der Queich in den Rhein, 243 H., 2260 Einw., Garnison, Landcommissariat, Friedensgericht, Rentamt, Postexpedition, Schifffahrt, Fischerei, Getreide- und Flachsbaum, Ruinen der Burg, in welcher Kaiser Rudolph von Habsburg am 15. Juli 1291 starb. — Hördt, Pfarrdorf am Rhein und südl. von Germerstheim, 145 H., 1460 Einw., guter Feldbau, Fischerei. — Bellheim, Pfarrdorf nördl. vom vorigen, 311 H., 2300 Einw., Getreidbau. —

9. Kanton Kandel. (28,250 Einw.) Merkwürdige Orte: Kandel (Langenkandel) ansehnlicher Markt am Dürbach, 458 H., 3800 Einw., Friedensgericht, Rentamt, Postexpedition, guter Feldbau. — Minfeld, Markt westl. von Kandel, 195 H., 1260 Einw., Tabak- und Getreidbau. — Rheinzabern, Städtchen nördl. von Kandel, 269 H., 2000 Einw., Gewerbsthätigkeit. —

5. Landcommissariat Homburg.

10. Kanton Homburg. (10,000 Einw.)

Merkwürdige Orte: Homburg, Stadt am Erbach, 276 H., 3050 Einw., Landcommissariat, Friedensgericht, Rentamt, Postverwaltung, latein. Schule, Manufakturen, Torfstich, Viehzucht, Ruine des Schlosses Karlsberg. — Kirberg, Pfarrdorf südöstl. von Homburg, 119 H., 590 Einw., gute Viehzucht, Waldungen. —

11. Kanton Landstuhl. (17,200 Einw.)

Merkwürdige Orte: Landstuhl Städtchen a. d. sogenannten Pariserstrasse, 170 H., 1900 Einw., Friedensgericht, Rentamt, Postexpedition, Torfstich, ehem. Residenzort der Grafen von Sickingen. — Ramstein, Pfarrdorf nordwestl. von Landstuhl, 126 H., 1080 Einw., Getreide- und Futterkräuterbau. — Reichenbach, altes Pfarrdorf nördl. von Landstuhl, 84 H., 560 Einw. —

12. Kanton Waldmohr. (16,230 Einw.)

Merkwürdige Orte: Waldmohr, hübsches Pfarrdorf a. d. Glan, 157 H., 1200 Einw., Friedensgericht, Salzfaktorie, Feldbau, Viehzucht, Spuren des Aufenthaltes der Römer. — Mittel-Berbach, schönes Pfarrdorf südwestl. von Waldmohr, 122 H., 940 Einw., reiche Steinkohlengruben. — Breitenbach, Pfarrdorf nordwestl. von Waldmohr, 81 H., 900 Einw., Steinkohlengruben. —

6. Landcommissariat Kaiserslautern.

13. Kanton Kaiserslautern. (21,100 Einw.)

Merkwürdige Orte: Kaiserslautern, sehr alte
 Heißler's neueste Beschreib. v. Bayern. 9

Stadt a. d. Lauter, fast im Mittelpunkte der Pfalz, 547 H., 7370 Einw., Bezirksgericht, Landcommissariat, Bezirks-Kassa, Polizei-Commissariat, Friedensgericht, Rentamt, Forstamt, Bauinspektion, Postexpedition, Schullehrer-Seminar, lat. Schule, Kreislandwirthschafts- und Gewerbschule, Central-Gefängniß, Fabriken, reiches Hospital, Eisengruben, Eisen- und Blechwerke, guter Ackerbau, Viehzucht. In der Gegend hatte i. J. 1795 ein hitziges Gefecht statt. — Moorslautern, Kirchdorf nordwestl. von Kaiserslautern, 76 H., 650 Einw., 5 Mühlen, Gefechte 1793 und 1794. — Trippstadt, ansehnliches Pfarrdorf südl. von Kaiserslautern, 182 H., 1570 Einw., Schloß, großes Eisenwerk. — Hochspeier, Pfarrdorf östl. von Kaiserslautern, 168 H., 1320 Einw., Flößerei und Holzhandel. —

14. Kanton Otterberg. (11,825 Einw.) Merkwürdige Orte: Otterberg, kleine Stadt am Otterbache, 265 H., 2600 Einw., Friedensgericht, Rentamt, Wollenweberei, Gerberei, Viehzucht, Obstbau, Ruinen der Burg Otterberg auf einem nahen Berge. — Otterbach, Dorf südwestl. von Otterberg, 64 H., 625 Einw., Obstbau. — Raßweiler, Pfarrdorf westl. von Otterberg, 101 H., 739 Einw. — Niederkirchen, Pfarrdorf nordwestl. von Otterberg, 83 H., 618 Einw., Feld- und Obstbau. —

15. Kanton Winnweiler. (13,600 Einw.) Merkwürdige Orte: Winnweiler, sehr altes Städtchen a. d. Alsenz und früher Hauptort der Grafschaft Falkenstein, 149 H., 1285 Einw.,

Friedensgericht, Rentamt, Forstamt, Brieffammlung, Getreide- und Weinbau, nahe Eisenwerke. —
 Sembach, Pfarrdorf südl. von Winnweiler, 99
 H., 830 Einw., Post, Getreide- und Obstbau. —
 Imßbach, Pfarrdorf nördl. von Winnweiler, 95
 H., 870 Einw., Brauneisensteingrube. —

7. Landcommissariat Kirchheimbolanden.

16. Kanton Kirchheimbolanden. (14,880
 Einw.) Merkwürdige Orte: Kirchheimbolan-
 den, hübsche Stadt a. d. Strasse von Kaisers-
 lauten nach Mainz, 324 H., 3000 Einw.,
 Landcommissariat, Friedensgericht, Rentamt, Forst-
 amt, Salzfaktorie, Postexpedition, lat. Schule,
 ehem. fürstl. Nassau'sches Schloß, Eisenerzhütten,
 Quecksilber- und Zinnober-Bergwerke, guter Feld-
 und Obstbau. In der Nähe erhebt sich der Don-
 nersberg. — Dannenfels, Pfarrdorf süd-
 westl. von Kirchheimbolanden, 79 H., 620 Einw.,
 Kastanienbau. — Marnheim, ansehnliches Pfarr-
 dorf a. d. Pfimm, 123 H., gegen 1000 Einw.,
 fruchtbare Umgegend. —

17. Kanton Göllheim. (10,150 Einw.)
 Merkwürdige Orte: Göllheim, Markt unfern der
 Pfimm, 191 H., 1700 Einw., Friedensgericht,
 Rentamt, guter Feldbau. Hier fiel 1298 Kaiser
 Adolph von Nassau im Treffen gegen Albrecht
 von Oesterreich. — Standenbühl, Dorf westl.
 von Göllheim, 56 H., 420 Einw., Postexpedi-
 tion. — Biedesheim, Pfarrdorf östl. von Göll-
 heim, 73 H., 600 Einw., guter Feld- und Obst-
 bau. —

18. Kanton Obermoschel. (14,400 Einw.)
 Obermoschel, sehr altes Städtchen unfern der
 Alfenz, 134 H., 1180 Einw., Friedensgericht,
 Rentamt, Salzfaktorie, Hospital, Quecksilber- und
 Steinkohlengruben. — Ebernburg, Pfarrdorf im
 höchsten Norden des Kreises und am Einflusse der
 Alfenz in die Nahe, 74 H., 485 Einw., Schloß-
 ruine, Tabakfabrik, Wein-, Obst- und Getreide-
 bau. — Alfenz, Markt a. d. Alfenz, unfern
 Obermoschel, 193 H., 1500 Einw., Brieffamm-
 lung, Steinkohlenbergwerke, Feldbau und Vieh-
 zucht. —

19. Kanton Rodenhausen. (11,140 Einw.)
 Merkwürdige Orte: Rodenhausen, Städtchen
 a. d. Alfenz, 238 H., 1780 Einw., Friedensge-
 richt, Postexpedition, Mineralquelle, Weinbau,
 Viehzucht. — Stahlberg, Kirchdorf unweit Ro-
 denhausen, 58 H., 430 Einw., Quecksilbergruben,
 Steinkohlen. — Marienthal, Pfarrdorf östl.
 von Rodenhausen, 84 H., 460 Einw., Jaspis-
 bruch. — Gerbach, Pfarrdorf nordöstl. von Ro-
 denhausen, 84 H., 612 Einw., einträgliche Vieh-
 zucht. —

8. Landcommissariat Landau.

20. Kanton Edenkoben. (28,425 Einw.)
 Merkwürdige Orte: Edenkoben, hübsche Stadt
 zwischen Landau und Neustadt, 436 H., 4930
 Einw., Friedensgericht, Rentamt, lat. Schule,
 Brieffammlung, Schranne, Gesundbrunnen, guter
 Wein- und Obstbau. — Edesheim, Markt südl.
 von Edenkoben, 250 H., 2080 Einw., großer

Jahrmakkt, guter Weinbau. — Rhodt, hübsches Pfarrdorf südwestl. von Edenkoben, 230 H., 1500 Einw., bedeutender Weinbau, Sandsteinbrüche. — Bennigen, Pfarrdorf östl. von Edenkoben, 157 H., 1040 Einw., Getreide- und Weinbau. —

21. Kanton Landau. (35,720 Einw.)

Merkwürdige Orte: Landau, hübsch gebaute Stadt a. d. Queich und berühmte deutsche Bundesfestung mit bayer. Besatzung (im Kriege mit ein Drittel Badener), 603 H., 6070 Einw. (ohne Militär), Bezirksgericht, Landcommissariat, Stadt- und Festungs-Commandantschaft, Friedensgericht, Rentamt, Zollamt, Postverwaltung, lat. Schule, Landwirthschafts- und Gewerbschule, Tabakfabriken, reiches Hospital, blühender Wein- und Ackerbau, Handel mit Natur- und Kunstprodukten. — Herrheim, sehr ansehnliches Pfarrdorf am Klingbach, 472 H., 3550 Einw., guter Feld- und Wiesenbau. — Rußdorf, Pfarrdorf nördl. von Landau, 196 H., 1360 Einw., etwas Weinbau. — Arzheim, Pfarrdorf westl. von Landau, 178 H., 1175 Einw. —

9. Landcommissariat Neustadt.

22. Kanton Dürkheim. (27260 Einw.)

Merkwürdige Orte: Dürkheim, hübsche Stadt in einer schönen Gegend zu beiden Seiten der Isenach, 504 H., 4530 Einw., Friedensgericht, Rentamt, Hauptsalzamt, lat. Schule, Gewerbschule, Privat-Erziehungs-Institut, Saline Philipps-halle mit 3 Salzquellen, sehr besuchter Jahrmakkt,

Schranne, Papiermühle, Glashütte, bedeutender Weinbau und Weinhandel. In der Nähe der Teufelsstein und die Ruinen der Benediktiner-Abtei Limburg. — Kallstadt, Pfarrdorf nordwestl. von Dürkheim, 116 H., 1065 Einw., Obst- und Weinbau. — Ungstein, Pfarrdorf nördl. von Dürkheim, 135 H., 1140 Einw., vortrefflicher Weinbau. Südlich von Dürkheim liegen die durch vortrefflichen Weinbau und Weinhandel berühmten Orte: Deidesheim (Städtchen mit 248 H.), Forst (Dorf mit 104 H.) und Wachenheim (Markt mit 313 H.).

23. Kanton Neustadt. (33,800 Einw.)
 Merkwürdige Orte: Neustadt mit dem Beinamen a. d. Hardt, alte Stadt am Speierbach in einer reizenden Gegend, 545 H., 6000 Einw., Landcommissariat, Friedensgericht, Rent- und Forstamt, Postverwaltung, lat. Schule, Fabriken, Eisenhammer, reiches Spital, Getreide-, Obst- und Weinbau, Schranne, lebhafter Handel mit Wein, Getreide und Holz. — Hambach, großes Pfarrdorf südl. von Neustadt, 286 H., 2060 Einw., Schloß Marburg, Weinbau. — Hasloch, sehr großes Pfarrdorf östl. von Neustadt, 3 Kirchen, 658 H., 4770 Einw., Getreidebau, Erdkohlenlagen. — Ruppertsberg, Pfarrdorf nordwestl. vom vorigen, 136 H., 1000 Einw., vorzüglicher Weinbau. — Gimmeldingen, Pfarrdorf nördl. von Neustadt, 219 H., 1780 Einw., bedeutender Weinbau. —

10. Landcommissariat Pirmasens.

24. Kanton Pirmasens. (19,720 Einw.)

Merkwürdige Orte: Pirmasens, Stadt a. d. Strasse von Landau nach Zweibrücken, 662 H., 5600 Einw., Landcommissariat, Friedensgericht, Forst- und Rentamt, lat. Schule, Postexpedition, schöne Plätze, Fabriken. — Lemberg, Kirchdorf südöstl. von Pirmasens mit einer berühmten Glashütte. — Binningen, Pfarrdorf südwestl. von Pirmasens, 137 H., 1060 Einw., Papiermühle. — Fehrbach, Pfarrdorf nordwestl. von Pirmasens, 51 H., 406 Einw., Schlacht 1793 am 14. Sept. zwischen den Franzosen unter Moreau und den Preußen unter dem Herzoge von Braunschweig. —

25. Kanton Waldfischbach. (9805 Einw.)

Merkwürdige Orte: Waldfischbach, Pfarrdorf a. d. Steinalb, 65 H., 720 Einw., Friedensgericht, einträgliche Viehzucht und etwas Getreidbau. — Klausen, Pfarrdorf südl. vom vorigen, 72 H., 750 Einw. — Heltersberg, hübsches Pfarrdorf nordöstl. von Waldfischbach, 112 H., 770 Einw., Sägmühlen und Holzhandel. —

26. Kanton Dahn. (9790 Einw.)

Merkwürdige Orte: Dahn, Markt a. d. Lauter in einer schönen Berggegend, 157 H., 1300 Einw., Friedensgericht, Rent- und Forstamt, gute Viehzucht, nahe Burgruinen, Jungfernsprung (ein hoher überhängender Felsen mit herrlicher Aussicht). — Bوندenthal, Pfarrdorf südöstl. von Dahn, 133 H., 940 Einw., einträgliche Eisengruben. — Schöna u, Pfarrdorf südwestl. vom vorigen, 100

H., 780 Einw., wichtiges Eisenwerk. — Ludwigswinkel, nordwestl. von Schönau, 40 H., 370 Einw., Saarbacher-Eisenwerk. —

11. Landcommissariat Speier.

27. Kanton Speier. (21,460 Einw.) Merkwürdige Orte: Speier, uralte Stadt am Einflusse des Speierbaches in den Rhein, Hauptstadt der Pfalz, 894 H., 9130 Einw., Sitz der Regierung, Bisthum mit Domkapitel, protest. Consistorium, Kreisarchiv, geistl. und Schullehrerseminar, Lyceum, Gymnasium, lat. Schule, Landwirthschafts- und Gewerbschule, Landcommissariat, Bauinspektion, Salzamt, Hauptzollamt, Friedensgericht, Rentamt, Forstamt, Postamt, Berg- und Hüttenverwaltung, botan. Garten, Strafarbeitshaus, Hospital, Fabriken, Handel- und Schifffahrt. Unter den Gebäuden steht oben an der Dom, ein ehrwürdiges Denkmal altdeutscher Baukunst. Er enthält die Asche von acht deutschen Kaisern und drei Kaiserinnen und wurde um 1650 erbaut. — Schifferstadt, ansehnliches Pfarrdorf nordwestl. von Speier, 362 H., gegen 3000 Einw., guter Getreide- und Tabaksbau. — Otterstadt, Pfarrdorf am Rhein, 111 H., 1050 Einw., Getreidebau. — Waldsee, Pfarrdorf nicht weit vom vorigen, 141 H., 1170 Einw., Ackerbau und Viehzucht. — Harthausen, Pfarrdorf westl. von Speier, 129 H., 1100 Einw., sehr fruchtbare Umgegend.

28. Kanton Mutterstadt. (19,980 Einw.) Merkwürdige Orte: Mutterstadt, sehr alter

Markt zwischen Speier und Frankenthal in einer schönen Ebene, 394 H., 2650 Einw., Friedensgericht, Tabak- und Getreidebau. — Oggersheim, lebhaftes Städtchen nördl. von Mutterstadt, 200 H., 1650 Einw., Rent- und Forstamt, Postverwaltung. — Ludwigshafen, neue Stadt am Rhein, der badischen Stadt Mannheim gegenüber, Hauptzollamt, Schifffahrt und Handlung. — Friesenheim, Pfarrdorf unweit Ludwigshafen, 176 H., 1200 Einw., Ort des Rheinüberganges der Allirten i. J. 1814. —

12. Landcommissariat Zweibrücken.

29. Kanton Zweibrücken. (19,150 Einw.)
 Merkwürdige Orte: Zweibrücken, hübsch gebaute Stadt zu beiden Seiten des Erbachs, früher Hauptstadt des Herzogthums Pfalz-Zweibrücken, 550 H., 6920 Einw., Appellationsgericht, Bezirksgericht, Landcommissariat, Friedensgericht, Rentamt, Hauptzollamt, Postverwaltung, Garnison, Bauinspektion, Gymnasium, lat. Schule, Gewerbeschule, Strafarbeitshaus, Tabakfabriken, guter Ackerbau, großer Viehmarkt. In der Nähe die zwei Vergnügungspfade Ernstweiler und Bubenhausen. — Contwig, Pfarrdorf östl. von Zweibrücken, 135 H., 1370 Einw., Mineralquelle. — Webenheim, Dorf westl. von Zweibrücken, zählt mit dem nahen Mimbach 187 H. und 1430 Einw. —

30. Kanton Blieskastel. (19,760 Einw.)
 Merkwürdige Orte: Blieskastel, kleine Stadt

a. d. Blies, 188 J., 1880 Einw., Friedensgericht, Rentamt, Brieffammlung, lat. Schule, Tabakfabrik, guter Ackerbau, altes Schloß (ehem. Residenz der Grafen von der Leyen). In der Nähe fiel 1793 ein Treffen vor. — St. Ingbert, sehr ansehnlicher Markt am Rohrbache unfern der preuß. Gränze, 347 J., 3300 Einw., Eisenbergwerk, Steinkohlen, Hammerwerke, Tabakfabriken. —

31. Kanton **Neuhornbach**. (20,000 Einw.) Merkwürdige Orte: Neuhornbach, Markt am Hornbache in einer waldigen Gegend unfern der franzöf. Gränze, 199 J., 1570 Einw., Friedensgericht, Ruinen eines Klosters. — Altheim, Pfarrdorf südwestl. von Neuhornbach, 109 J., 750 Einw., Viehzucht. — Walsheim, Pfarrdorf westl. vom vorigen, 71 J., 400 Einw. —

4. Oberpfalz und Regensburg.

Dieser Regierungsbezirk wird umgränzt von Ober- und Mittelfranken, Ober- und Niederbayern und von dem Königreiche Böhmen, hat einen Flächeninhalt von 174 Quadratmeilen und eine Bevölkerung von 463,187 Seelen. Außer der kgl. Regierung und dem Appellations-Gerichte bestehen 2 Kreis- und Stadtgerichte, 27 Landgerichte und 1 Herrschaftsgericht.

Kreis- und Stadtgerichte.

1. **Regensburg**, uralte Stadt am rechten Donauufer, in der Vorzeit die Residenz der

bayrischen Herzoge, und von 1663 bis 1806 der Sitz der deutschen Reichsversammlung, 1574 H., 21,900 Einw., Sitz der Kreisregierung, Bisthum, Kreis- und Stadtgericht, Garnison, Oberpostamt, Oberaufschlagamt, Stadt-Commissariat, Wechsel- und Merkantilgericht, 2 Rentämter, fürstl. Thurn und Taxis'sches Civilgericht, Magistrat I. Kl., Klöster, geistliches Seminar, Lyceum, Gymnasium, 2 lat. Schulen, Kreislandwirthschafts- und Gewerbschule, Sternwarte, öffentl. Bibliothek, weibl. Erziehungsanstalt, Blindeninstitut. Unter den Gebäuden ragen hervor: die ehrwürdige gothische Domkirche, die ehem. Reichsabtei St. Emmeran mit Aventins Grabmahl, die ehem. Reichsstifter Ober- und Niedermünster, das alte Rathhaus, das Palais des Fürsten von Thurn und Taxis, das neue Theater, die berühmte steinerne Donaubrücke. Außer den 39 Bierbrauereien bestehen Fabriken, Seidenzucht, verschiedene Mühlen; der Handel ist bedeutend und wird durch die Schifffahrt ungemein befördert. Die Umgebungen der Stadt enthalten herrliche Anlagen. (Schlacht 1809.)

2. **Amberg**, wohlgebaute Stadt zu beiden Seiten der Bils, früher Hauptstadt der Oberpfalz, 8 Kirchen, 707 H., 10,780 Einw., Apellationsgericht, Kreis- und Stadtgericht, Garnison, Stadt-Commissariat, Bergamt, Bauinspektion, Landgericht, Rentamt, Forstamt, Salzamt, Postverwaltung, Magistrat II. Kl., Lyceum, Gymnasium lat. Schule, Gewerbschule, Wallfahrtskirche und Franziskanerkloster auf dem Mariahilfsberge, fgl. Gewehrfa-

brit, Strafarbeitshaus, Theater, Leihhaus, Fabriken und Manufakturen, Eisen- und Steinkohlengruben, Schifffahrt auf der Bils. —

Landgerichte.

1. **Amberg.** (13,650 Einw.) Der Sitz des Landgerichts und Rentamts befindet sich in der Stadt Amberg. Merkwürdige Orte: Hirschau, kleine Stadt nordöstl. von Amberg, 303 H., 1410 Einw., Schloß, Postexpedition, Steingutfabrik, Schiefersteinbruch. — Schnaitenbach, Markt östl. von Hirschau, 107 H., 640 Einw., Fischerei in den umliegenden Weihern. — Ensdorf, Pfarrdorf südl. von Amberg, a. d. Bils, 80 H., 500 Einw., ehem. Benediktinerkloster. — Nieden, Markt südl. von Ensdorf, 2 Kirchen, 105 H., 650 Einw., Schloßruine, Bierbrauerei. — Hohenkernath, Pfarrdorf und Hofmark südwestl. von Amberg, 29 H., 185 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Frhn. v. Frank. —

2. **Auerbach.** (10,000 Einw.) Merkwürdige Orte: Auerbach, kleine Stadt in gebirgiger Gegend a. d. nordwestl. Gränze des Kreises, 3 Kirchen, 281 H., 1570 Einw., Sitz des Landgerichts, Hospital, Magistrat III. Kl., Kalkbrennerei. — Michelfeld, Pfarrdorf nordwestl. von Auerbach, 84 H., 500 Einw., 2 Kirchen, Rentamt, ehem. Benediktinerkloster. — Neuhaus, Markt a. d. Pegnitz, 90 H., 530 Einw., Feldbau, Viehzucht, Eisenerz, Ruine des Schlosses Beldenstein. —

3. Burglengensfeld. (19,360 Einw.) Merkwürdige Orte: Burglengensfeld, kleine Stadt a. d. Nab und der Strasse von Regensburg nach Amberg, 248 H., 1425 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Forstamt, Magistrat III. Kl., Postexpedition, Spital, stark besuchte Viehmärkte, Marmorbrüche. — Schwandorf, Städtchen a. d. Nab, 3 Kirchen, 274 H., 1760 Einw., Magistrat III. Kl., Postexpedition, Bierbrauereien. — Schmidtmühlen, Markt a. d. Bils, 157 H., 790 Einw., Magistrat III. Kl., Schloß, Hopfenbau und Hammerwerke. — Kalmünz, Markt am Zusammenflusse der Bils und Nab, 220 H., 1130 Einw., Magistrat III. Kl., ehem. Kloster, Hopfenbau, Saitenverfertigung. —

4. Cham (22,730 Einw.) Merkwürdige Orte: Cham, (Kamm), Stadt am Einflusse der Rapp in den Regen, 2 Kirchen, 312 H., 2090 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat III. Kl., lat. Schule, Postexpedition, Bierbrauerei, Leinweberei, Viehzucht und Viehhandel. — Runding, kleines Pfarrdorf östl. von Cham mit einem Schlosse und ergiebigen Kalksteinbrüchen. — Furtth, kleine Stadt a. d. Rapp, unfern der böhmischen Gränze, 317 H., 2225 Einw., Oberzollamt, Magistrat III. Kl., Glasfabrik, Papiermühle. —

5. Eschenbach. (12,000 Einw.) Merkwürdige Orte: Eschenbach, kleine Stadt zwischen dem Thumbache und der Krenßen, 3 Kirchen, 196 H., 1800 Einw., Sitz des Landgerichts, Magistrat III. Kl., Schloß, Tuchmanufakturen. — Speinhart, Pfarrdorf nordöstl. von Eschen-

bach, 20 H., 230 Einw., Rentamt, ehem. Abtei.
 — Grafenwörth, Städtchen südöstl. von Eschenbach, 157 H., 930 Einw., Magistrat III. Kl., Postexpedition, Schloß. — Kirchenthumbach, Markt westl. von Eschenbach, 104 H., 730 Einw., Postexpedition, Fischfang in den nahen Weihern. —

6. Hema u. (13,860 Einw.) Merkwürdige Orte: Hema u., kleine Stadt a. d. Strasse von Regensburg nach Nürnberg, 235 H., 1350 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat III. Kl., Schloß, ehem. Kloster, geringer Feldbau. — Breitenbrunn, Markt nordwestl. von Hema u., 97 H., 470 Einw., Schloß. — Beratzhausen, Markt nördl. von Hema u., 177 H., 3 Kirchen, 900 Ew., Magistrat III. Kl., guter Feldbau. — Laaber, Markt a. d. schwarzen Laaber, 157 H., 860 Einw., Magistrat III. Kl., Pulver- und Papiermühle, Feld- und Wiesenbau. — Painten, Markt südl. von Hema u., 122 H., 630 Einw., Glashütte, große Waldungen. —

7. Hilpoltstein. (13,200 Einw.) Merkwürdige Orte: Hilpoltstein, Stadt am Lohbache a. d. westlichen Grenze des Kreises, 289 H., 1500 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Forstamt, guter Feldbau, Schranne. — Heideck, Städtchen südwestl. von Hilpoltstein, 173 H., 860 Einw., Schloß, guter Hopfenbau. — Allersberg, sehr ansehnlicher Markt nördl. von Hilpoltstein, 268 H., 1450 Einw., Post, zwei leonische Gold- und Silberdrahtfabriken. —

8. Kemnath. (27,000 Einw.) Merkwürdige Orte: Kemnath, Stadt a. d. Haidnab, 3

Kirchen, 265 H., 1570 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat III. Kl., Postexpedition, Drahtfabrik, Spiegelschleiferei, Papiermühle, Eisengrube, Eisenhämmer und Schmelzwerke, Viehzucht. — Neustadt am Kulm, Städtchen südwestl. von Kemnath, 161 H., 1000 Einw., Magistrat III. Kl., Viehzucht, bedeutende Jahrmärkte. — Kulmain, nördl. von Kemnath, 90 H., 600 Einw., Steinbrüche und Handel mit Schleif- und Wehsteinen. — Fichtelberg, Pfarrdorf noch weiter nördlich, 36 H., 250 Einw., Berg- und Hüttenamt, reichhaltiges Eisenbergwerk, Hochofen, Eisenhammer. — Waldeck, kleiner Markt östl. von Eschenbach, 67 H., 450 Einw., Schlossruine. — Erbsendorf, Markt a. d. Fichtelnab, 2 Kirchen, 195 H., 1400 Einw., Magistrat III. Kl., Glasschleifereien, Glasshandel. — Pressath, Markt südl. von Kemnath, 3 Kirchen, 244 H., 1750 Einw., Magistrat III. Kl., Porzellanerde, Steingut-Fabriken, nahe Waldungen von Bedeutung. —

9. Nabburg. (17,920 Einw.) Merkwürdige Orte: Nabburg, kleine Stadt a. d. Nab, 3 Kirchen, 307 H., 1660 Einw., einer Vorstadt (Benedig), Sitz des Landgerichts, Magistrat III. Kl., Brauereien, Flußspatbruch. — Schwarzenfeld, Pfarrdorf südl. von Nabburg, 2 Kirchen, 118 H., 800 Einw., Patrimonialgericht des Grafen von Holnstein, Post, Spiegelglasfabrik, Hammerwerk. — Pfreimd, Städtchen! a. d. Nab, 241 H., 1590 Einw., Magistrat III. Kl., Franziskaner-Hospitium, lat. Schule, Schloß, Spiegelschleife, guter Ackerbau, Wochen- und Jahrmärkte. —

Wernberg, Markt nördl. von Pfreimdt, 88 H., 490 Einw., Post, Schloß, guter Feldbau. — **Eube**, Markt nördl. vom vorigen, 112 H., 720 Einw., Magistrat III. Kl., Feldbau und Viehzucht. — **Trausnitz im Thale**, nordöstl. von Nabburg, Pfarrdorf und Hofmark mit 82 H., 495 Einw., einem Schloße, in welchem Friedrich der Schöne von Oesterreich längere Zeit gefangen saß.

10. Neunburg. (20,000 Einw.) Merkwürdige Orte: Neunburg mit dem Beinamen vor dem Walde, Städtchen a. d. Schwarzach, 7 Kirchen, 291 H., 2000 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat III. Kl., Post, Flachsbau, Webereien. — **Neufkirchen-Balbini**, Markt südöstl. von Neunburg, 92 H., 600 Einw., Flachsbau, Spinnerei und Weberei. — **Bodenwöhr**, Kirchdorf südwestl. von Neunburg, 18 H., 390 Einw., Berg- und Hüttenamt, Eisenschmelz und Hammerwerk. — **Schwarzhofen**, Markt a. d. Schwarzach, 100 H., 660 Einw., Flachsbau, Leinwandhandel, ehemal. Kloster. —

11. Neumarkt. (18,860 Einw.) Merkwürdige Orte: Neumarkt, hübsche Stadt a. d. Salz und der Strasse von Regensburg nach Nürnberg, 5 Kirchen, 547 H., 3100 Einw.. Sitz des Landgerichts, Rentamt, Forstamt, Garnison, Magistrat II. Kl., lat. Schule, Ludwigskanal, Schranne, Tabakfabrik, Vieh- und Jahrmärkte, Schloß, berühmtes Wildbad, guter Obst- und Feldbau, Flachsbau und Hopfenbau, Seidenzucht. — **Wappersdorf**, Kirchdorf südl. von Neumarkt, 31 H., 160 Einw., Ruine des Schlosses, in welchem Schweppermann

geboren wurde. — Sulzbürg, Markt a. d. Sulz, 187 H., 1100 Einw., Magistrat III. Kl., Bergschloß, Gesundbad. — Freistadt, Städtchen südwestl. von Neumarkt, 159 H., 800 Einw., Magistrat III. Kl., Post, Wallfahrtskirche, leonische Drahtfabrik. — Pyrbaum, Markt westl. von Neumarkt, 102 H., 625 Einw., Schloß. —

12. **Neustadt.** (13,180 Einw.) Merkwürdige Orte: Neustadt, mit dem Beinamen an der Waldnab, kleine Stadt am Einflusse der Floss in die Waldnab, 3 Kirchen, 216 H., 1560 Einw., ehemals Hauptort der gefürsteten Reichsgrafschaft Sternstein, nun Sitz des Landgerichts, Schloß, Magistrat III. Kl., Wallfahrtskirche, Granitgebirge mit Quarz, Zinoberg, Frauenglas und Quecksilber. — Windisch-Eschenbach, Markt a. d. Vereinigung der Fichtelnab mit der Waldnab, 149 H., 920 Einw., Schloß, bürgerl. Gewerbe. — Floss, Markt östl. von Neustadt, 175 H., 1480 Einw., Schloß, Synagoge. — Parkstein, Markt westl. von Neustadt, 120 H., 765 Einw., Bergschloß, Thongruben. —

13. **Rittenau.** (8680 Einw.) Merkwürdige Orte: Rittenau, wohlgebauter Markt am Regen, 152 H., 1025 Einw., Sitz des Landgerichts, Magistrat III. Kl., Postexpedition, altes Bergschloß, Perlensischerei. — Bruck, Markt nördlich von Rittenau, 156 H., 1200 Einw., Magistrat III. Kl., Salmiakfabrik, Eisenstein-Flöße, nahe große Waldungen. — Reichenbach, Kirchdorf östl. von Rittenau, 61 H., 360 Einw., ehemal. Kloster, Brauerei. —

14. Obergiechtach. (12,000 Einw.) Merkwürdige Orte: Obergiechtach, Markt unfern der Murach, 170 H., 1225 Einw., Sitz des Landgerichts, Magistrat III. Kl., Flachsbau. — Schönsee, Städtchen nordöstl. von Obergiechtach und nahe der böhm. Gränze, 169 H., 1250 Einw., Magistrat III. Kl., Flachsbau, Zwirn- und Leinwandhandel. — Winklarn, Markt südöstl. von Obergiechtach, 130 H., 2 Kirchen, 870 Einw., Schloß, Viehzucht, Flachsbau, Leinwandhandel, Perlenfischerei. —

15. Parsberg. (13,100 Einw.) Merkwürdige Orte: Parsberg, Markt unfern der schwarzen Raaber liegend, 101 H., 600 Einw., Sitz des Landgerichts, Schloß, etwas Ackerbau. — Eupurg, Markt südöstl. von Parsberg, 95 H., 512 Einw., Schloß, Ackerbau. — Hohenfels, Markt östl. vom vorigen, 142 H., 750 Einw. — Hohenburg, Markt a. d. Lauterach, 124 H., 670 Einw., Schloß, ehemals der Sitz der Markgrafen von Hohenburg. — Belburg, Städtchen nördl. von Parsberg, 186 H., 950 Einw., 4 Kirchen, Rentamt, Magistrat III. Kl., Schloßruine, guter Feldbau. — Eupmanstein, kleiner Markt unweit Belburg, 43 H., 230 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Frhrn. v. Gise. —

16. Pfaffenhofen, nun Kastl genannt. (11,140 Einw.) Merkwürdige Orte: Kastl, Markt a. d. Lauter und der Strasse von Amberg nach Neumarkt, 151 H., 820 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat III. Kl., Post. In der Stiftskirche ist das Grabmal Schwepper-

manns. — Pfaffenhofen, Markt unsern Kastl, 130 H., 590 Einw., Feldbau, Bergschloß worin ehemals Schweppermann wohnte. — Lauterhofen, Markt westl. vom vorigen, 128 H., 760 Einw., guter Feldbau. — Gnadenberg, Pfarrdorf westl. von Lauterhofen, 25 H., 175 Einw., ehem. Nonnenkloster. —

17. **Regenstauf.** (18,050 Einw.) Merkwürdige Orte: Regenstauf, hübscher Markt am Regen, nördl. von Regensburg, 194 H., 1560 Einw., 3 Kirchen, Sitz des Landgerichts, Magistrat III. Kl., Brieffammlung, Bierbrauerei, Salpetersiederei, Schloßruine. — Schönberg, Hofmark südöstl. von Regenstauf, 26 H., 175 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Fürsten von Thurn und Taxis. — Regendorf, Hofmark am Regen südl. von Regenstauf, 65 H., 380 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Grafen von Oberndorf, Wappenhammer. — Zeitlarn, ebenfalls am Regen, Pfarrdorf mit 50 H., 300 Einw., Bräuhauß. —

18. **Riedenburg.** (12,500 Einw.) Merkwürdige Orte: Riedenburg, Markt am rechten Altmühlufer, 176 H., 960 Einw., 2 Kirchen, Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat III. Kl., Schloß, Eisenhammer, 6 Bräuhäuser, Ludwigskanal. — Altmanstein, Markt südl. von Riedenburg, 2 Kirchen, 108 H., 520 Einw., altes Schloß, 4 Bräuhäuser, Spuren der Teufelsmauer. — Schambaupten, Pfarrdorf a. d. Strasse von Neustadt nach Nürnberg, 43 H., 260 Einw., Schloß, Poststation. — Dietfurt, Städten a. d. Altmühl, 206 H., 960 Einw., 4 Kir-

chen, Magistrat III. Kl., Franziskanerkloster, Brauereien, Ackerbau und Viehzucht, Ludwigskanal. —

19. Roding. (15,920 Einw.) Merkwürdige Orte: Roding, hübscher Markt am Regen, der hier floßbar wird, 177 H., 1200 Einw., 2 Kirchen, Sitz des Landgerichts, Magistrat III. Kl., Schloß, bedeutender Viehmarkt, Perlenfischerei, Alaunschieferflöß, große Waldung in der Nähe. — Wetterfeld, Kirchdorf am Regen, unweit Roding, 56 H., 340 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Frhrn. v. Schrenk. — Stamsried, Markt nördl. v. Roding, 125 H., 950 Einw., Adelig von Abelsches Patrimonialgericht. In der Nähe der Weiler Hilpertsbried, wo i. J. 1433 die Hussiten aus Böhmen vom Pfalzgrafen Johann von Neumarkt geschlagen wurden. — Strahlfeld, Kirchdorf mit Schloß nordwestl. von Roding, 50 H., 340 Einw. — Walderbach, Pfarrdorf am Regen, 52 H., 360 Einw., ehem. Kloster Sitz eines Rentamtes, große Waldungen. — Falkenstein, kleiner Markt südl. von Roding am Perlbach, 87 H., 580 Einw., Schloßruine. —

20. Stadthof. (18,650 Einw.) Merkwürdige Orte: Stadthof, lebhaftes Städtchen am Einflusse des Regen in die Donau und der Stadt Regensburg gegenüber, 187 H., 2000 Einw., Sitz des Landgerichts, Magistrat II. Kl., Frauenkloster, Spital, 11 Brauereien, Schifffahrt, (Brand 1809). — Prüll, südl. von Regensburg, ehem. Karthäuserkloster. — Köfering, Pfarrdorf a. d. Straße von Regensburg nach

Landshut, 37 H., 240 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Grafen von Lerchenfeld-Rösering, guter Ackerbau. — Pfatter, Markt a. d. Donau und der Strasse von Regensburg nach Straubing, 138 H., 950 Einw., Postexpedition, 6 Brauereien, Getreide- und Rübenbau. — Sünching, Pfarrdorf und Hofmark südl. von Pfatter, 2 Kirchen, Schloß und Patrimonialgericht des Grafen von Seinsheim. —

21. Sulzbach. (14,387 Einw.) Merkwürdige Orte: Sulzbach, Stadt am Rosenbache, nordwestl. von Amberg, 400 H., 3000 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat II. Kl., lat. Schule, Postexpedition, Wallfahrtskirche, Synagoge, Schloß, berühmte v. Seidel'sche Buchdruckerei, hebräische Buchdruckerei, Eisensteingrube, guter Hopfenbau. — Neukirchen, Pfarrdorf westl. von Sulzbach, 50 H., 310 Einw., sehenswerthe Höhle. — Königstein, Markt nordwestl. von Sulzbach, 116 H., 670 Einw., guter Feldbau. —

22. Tirschenreuth. (15,030 Einw.) Merkwürdige Orte: Tirschenreuth, Stadt a. d. Waldnab, 374 H., 3 Kirchen, 2300 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Forstamt, Magistrat III. Kl., Postexpedition, lat. Schule, Tuch- und Zeugwebereien, großer Brand i. J. 1814. — Falkenberg, Markt a. d. Waldnab, 117 H., 750 Einw., Leinweberei, Mineralbad, Schloßruine. — Neuhaus, kleiner Markt am Zusammenflusse der Wald- und Fichtelnab, 55 H., 340 Einw., Schloß, Feldbau. — Bärnau, Städtchen südöstl. von Tirschenreuth und nahe der böhm. Gränze,

248 H., 1350 Einw., 3 Kirchen, Schloß, Magistrat III. Kl., Tuch- und Zeugmanufakturen, großer Brand i. J. 1839. — Mähring, Markt a. d. böhm. Gränze, 96 H., 2 Kirchen, 725 Einw., Zollamt, Hochofen und Eisenhammer, Jahrmärkte.

23. Bilsed. (10,230 Einw.) Merkwürdige Orte: Bilsed, Städtchen a. d. Bils, nördl. von Amberg, 188 H., 1200 Einw., Sitz des Landgerichts, Forstamt, Magistrat III. Kl., Schloß, Bergbau, Steinbrüche, bedeutende Fischerei in den nahen Weihern. — Hahnbach, Markt südl. von Bilsed, 146 H., 850 Einw., 2 Kirchen, Magistrat III. Kl., Wallfahrtskirche Fronberg in der Nähe. — Schlicht, Pfarrdorf westl. von Bilsed, 60 H., 420 Einw., Feldbau. — Langenbruck, Dorf nördl. von Bilsed, 32 H., 340 Einw., Schloß, Hammergut, Hochofen, Döfegrube.

24. Bohenstraß. (21,024 Einw.) Merkwürdige Orte: Bohenstraß, Markt zwischen der Rab und der böhm. Gränze, 200 H., 1350 Einw., 2 Kirchen, Sitz des Landgerichts, Forstamt, Magistrat III. Kl., Schloß, großer Brand i. J. 1839. — Leuchtenberg, Markt a. d. Luhe südwestl. von Bohenstraß, 100 H., 570 Einw., 2 Kirchen, Rentamt, Schloßruine. Von diesem Orte führen die Fürsten von Eichstädt den Titel Herzoge von Leuchtenberg. — Böhmisch-Bruck, Pfarrdorf südl. von Bohenstraß a. d. Pfreimdt, 15 H., Eisenhammer und Hüttenwerke, Drahtzieherei, Spiegelschleife. — Lännesberg, Markt noch weiter südlich, 159 H., 990 Einw., altes Bergschloß. — Moosbach, Markt südl. von Bo-

benstraße, 92 H., 2 Kirchen, 660 Einw., guter Getreidbau. — Eßlarn, großer Markt unsern der böhm. Gränze, 298 H., 2 Kirchen, 1800 Einw., Zollamt, Magistrat III. Kl. — Waidhaus, ansehnliches Pfarrdorf a. d. böhm. Gränze, 108 H., 2 Kirchen, 880 Einw., Hauptzollamt, Post, Glashütte. — Pleistein, Städtchen nordöstl. von Bohnenstraß, 156 H., 1060 Einw., 2 Kirchen, Magistrat III. Kl., altes Bergschloß, Eisenhammer, Bleigänge, Geburtsort des hochsel. Bischofes Wittmann in Regensburg. —

25. Waldmünchen. (12,950 Einw.) Merkwürdige Orte: Waldmünchen, Städtchen am Flüsschen Schwarzach und nahe der böhm. Gränze, 274 H., 2130 Einw., 3 Kirchen, Sitz des Landgerichts, Rentamt, Hauptzollamt, Magistrat III. Kl., Post, Schloß, Glashütte, Flachsbau, Garn- und Leinwandbereitung. — Schönthäl, Pfarrdorf westl. von Waldmünchen, Rentamt, ehemal. Kloster, Tabakbau. — Röß, Städtchen a. d. Schwarzach, 162 H., 1250 Einw., Magistrat III. Kl., Post, Viehmärkte, Flachsbau- und Leinwandbereitung. — Herzogau, Kirchdorf und Hofmark südl. von Waldmünchen, 42 H., 320 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Herrn von Boithenberg, berühmte Glashütte. —

26. Waldsassen. (15,420 Einw.) Merkwürdige Orte: Waldsassen, hübscher Markt a. d. Wondreb und nahe der böhm. Gränze, Wallfahrtskirche, 194 H., 1500 Einw., ehem. Kloster, Sitz des Landgerichts, Rentamt, Forstamt, Hauptzollamt, Magistrat III. Kl., Brieffammlung, Bad-

anstalt, Papiermühle, Steingutfabrik, Tuch- und Zeugmanufakturen. In der Nähe das kleine Dorf Kondrau mit einer berühmten Mineralquelle. — Mitterteich, Markt südwestl. von Waldsassen, 216 H., 1550 Einw., Magistrat III. Kl., Post, Tuch- und Zeugmacherei, Bergkrystall. In der Nähe der Hochofen Königshütte, Berg- und Hüttenamt. — Wiesau, Pfarrdorf südwestl. von Mitterteich, berühmtes Mineralbad, Stahl- und Schwefelquelle. — Waltersdorf, Markt westl. von Waldsassen, 200 H., 1200 Einw., Magistrat III. Kl., Bergbau auf Eisen und Braunstein. —

27. Weiden. (12,760 Einw.) Merkwürdige Orte: Weiden, Stadt a. d. Waldnab, 316 H., 4 Kirchen, 2280 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Forstamt, Bauinspektion, Magistrat III. Kl., lat. Schule, Post, Farbenfabrik, Feldbau und Viehzucht. — Mantel, Markt westl. von Weiden, 134 H., 820 Einw., Eisenhämmer. — Kohlberg, Markt südwestl. von Weiden, 91 H., 500 Einw., fischreiche Weiher. — Freiong, kleiner Markt nordwestl. vom vorigen, 62 H., 350 Einw., Postexpedition, Steinbrüche, Eisenlager. —

Herrschaftsgericht.

Wörth, des Herrn Fürsten von Thurn und Taxis. (7650 Einw.) Merkwürdige Orte: Wörth, hübscher Markt am linken Donauufer, 206 H., 1120 Einw., Sitz des Herrschaftsgerichts, Magistrat III. Kl., schönes Schloß, etwas Weinbau. —

Donauftauf (Thumftauf), schöner Markt a. d. Donau, 1 Stunde unter Regensburg, 171 H., 1150 Einw., 2 Kirchen, Magistrat III. Kl., fürstl. Sommerschloß, schöner Garten, Weinbau. — In der Nähe die Walhalla, erbaut von dem erhabenen und kunstsinnigen Könige Ludwig I.

5. Oberfranken.

Oberfranken hat einen Flächeninhalt von 127 Qu.-M. und eine Bevölkerung von 496,783 Seelen. Die Gränzen sind: Oberpfalz, Mittel- und Unterfranken, Sachsen, Meuß und Böhmen. Ausser der kgl. Regierung und dem Appellationsgerichte bestehen nachstehend beschriebene 2 Kreis- und Stadtgerichte, 30 Landgerichte und 5 Herrschaftsgerichte.

Kreis- und Stadtgerichte.

1. **Baireuth**, schön und regelmäßig gebaute Kreis-Hauptstadt am rothen Main, 940 H., 16905 Einw., Sitz der Regierung für Oberfranken, Kreiskassa, Oberauffschlagamt, prot. Consistorium, Kreis- und Stadtgericht, Garnison (Infanterie und Cavallerie), Stadt-Commissariat, Landgericht, Rentamt, Bauinspektion, Magistrat I. Kl., Forstamt, Postamt, Zollamt, Salzamt, kgl. Bibliothek, Gymnasium, lat. Schule, Kreislandwirthschafts- und Gewerbschule, 2 kgl. Schlösser, Krankenhaus, Sperrnhaus, Reitschule, Tabakfabriken, Leinen- und Baumwollen-Manufakturen, Stahlwaaren-Versertis-

gung, Glaszschleifen, Bierbrauereien, lebhafter Getreidehandel. In der Vorstadt Sct. Georgen befinden sich ein Strafärbeitshaus und eine Irren-Anstalt. In der Nähe der Stadt die herrlichen Lustschlösser: Eremitage, Phantasie und Sanspareil. —

2. Bamberg, sehr freundliche Stadt zu beiden Seiten der Regnitz in einer reizenden und fruchtbaren Gegend, 2354 H., 21,260 Einw., Erzbisthum mit Domkapitel, Appellationsgericht, Garnison (Jäger und Chevauxlegers), Kreis- und Stadtgericht, Wechselgericht, Medicinal-Comité, Stadt-Commissariat, 2 Landgerichte, Magistrat I. Kl., Rentamt, Forstamt, Bauinspektion, Post- und Salzamt, kön. Residenzschloß, herrlicher Dom mit den Grabmälern des Kaisers Heinrich des Heiligen und seiner Gemahlin Kunigunde, Synagoge, hübsches Rathhaus, geistliches und Schullehrer-Seminar, Lyzeum, Gymnasium, lateinische Schule, polytechnische Schule, englisches Fräulein-Institut, Nationaltheater, Irren- und Waisenhaus, Hebammenschule, Fabriken und Manufakturen, viele Bierbrauereien, Schiffbau und Schifffahrt (Ludwigs-Kanal), bedeutender Handel, Gartenbau. —

Landgerichte.

1. Bayreuth. (17,000 Einw.) Der Sitz des Landgerichts und Rentamts befindet sich in der Stadt Bayreuth. Merkwürdige Orte: Sct. Johann, Pfarrdorf östlich von Bayreuth, 39 H., 280 Einw., Gypsmühle, Marmorbrüche in der

Nähe. — Mistelbach, Pfarrdorf südl. von Bayreuth, 64 H., 400 Einw., Thongruben. — Mistelgau, Pfarrdorf westl. vom vorigen, 81 H., 570 Einw. altfächsischen Stammes, die sich durch Sitten, Sprache und Kleidung auszeichnen. In der Nähe viele alte Grabhügel. — Bindlach, Pfarrdorf nördl. von Bayreuth, 56 H., 360 Einw.

2. Bamberg I., oder rechts der Regnitz. (13,340 Einw.) Der Sitz des Landgerichts befindet sich in der Stadt Bamberg. Merkwürdige Orte: Hallstadt, Markt nördl. von Bamberg, 232 H., 1600 Einw., Rentamt, Schloß, Kunstweberei, Wein-, Hopfen- und Krautbau. — Seehof, fgl. Lustschloß zwischen Bamberg und Hallstadt, Schweigerei, Gartenanlagen. — Memmelsdorf, Pfarrdorf in der Nähe von Seehof, 83 H., 520 Einw., Viehzucht, Wiesenbay, Holzhandel. — Amlingstadt, Pfarrdorf südöstl. von Bamberg, 46 H., 250 Einw., fruchtbare Umgegend. —

3. Bamberg II., oder links der Regnitz. (14,150 Einw.) Der Sitz des Landgerichts und Rentamts befindet sich in der Stadt Bamberg. Merkwürdige Orte: Bischofsberg, ansehnliches Pfarrdorf nordwestl. von Bamberg, 125 H., 720 Einw., Schloß, Getreide-, Obst- und Hopfenbau. — Stegaurach (Oberaurach), Pfarrdorf südwestl. von Bamberg, 66 H., 370 Einw., Schloß, Feldbau und Viehzucht. — Pettstadt, Pfarrdorf am Ludwigs-Kanal, 74 H., 400 Einw., Steinbruch, Getreide- und Obstbau. —

4. Berneck. (15,230 Einw.) Merkwürdige Orte: Berneck (Bärneck), Städtchen am Einfluß

der Delsniz in den Main, 135 H., 1040 Einw., Sitz des Landgerichts, Magistrat III. Kl., Perlen-Inspektion, Post, Alaun- und Bitriolhütten, Eisensiebingruben, Eisendrahtfabrik, Lebkuchenbäckerei, Burgruinen. — Goldkronach, Städtchen südl. von Berned, 126 H., 940 Einw., Forstamt, Magistrat III. Kl., Bergwerke, Serpentin- und Morsteinbruch, Hammerwerke. — Gefrees, Markt nordöstl. von Berned, 140 H., 1200 Einw., Magistrat III. Kl., Post, Weberei, Lebkuchnerei, Flachsbaum, Serpentinsteinbruch. — Markt-Schorgast, Markt nördl. von Berned, 137 H., 870 Einw., Rentamt, Forellen und Perlenmuscheln in der Schorgast, Viehzucht. —

5. **Burgebrach.** (10,440 Einw.) Merkwürdige Orte: Burgebrach, Markt südwestl. von Bamberg, a. d. Mittelebrach, 148 H., 800 Einw., Sitz des Landgerichts, Schloß, Viehzucht, Getreide- und Hopfenbau, Holzhandel. — Burgwindheim, kleiner Markt westl. vom vorigen, 53 H., 360 Einw., Rentamt, Post, bedeutende Waldungen. — Ebrach, noch weiter westl., Pfarrdorf mit 34 H., 280 Einw., ehem. berühmtes Kloster mit prächtigen Gebäuden, große Waldungen. —

6. **Culmbach.** (21,460 Einw.) Merkwürdige Orte: Culmbach (Kulmbach), hübsche Stadt am weißen Main, 480 H., 4000 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Forstamt, Magistrat II. Kl., lateinische Schule, Spital, Thonwaaren-Fabrik, Steinkohlengruben, Viehzucht, Obstbau. Auf einem Berge liegt die geschleifte Festung Plasseburg mit einem Zwangsarbeitshause. — Ru-

pfersberg, Städtchen nordwestl. von Culmbach, 136 H., 890 Einw., Magistrat III. Kl., Post, Kupfer- und Bitriolbergwerke, sehr besuchte Jahrmärkte. — Wirsberg, Markt südl. von Kupfersberg, 124 H., 660 Einw., Schwefelfießgruben, Kalksteinbruch. —

7. **Ebermannstadt.** (11,000 Einw.) Merkwürdige Orte: Ebermannstadt, Städtchen a. d. Wiesent, 120 H., 660 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat III. Kl., Schloß, sehr besuchte Jahrmärkte. — Heiligenstadt, kleiner Markt nördl. von Ebermannstadt, 60 H., 480 Einw., Besizung des Frhrn. Schenk von Stauffenberg, Tuchfärberei, Leinwanddruckerei. — Streitberg, Pfarrdorf nordöstl. von Ebermannstadt, 42 H., 270 Einw., Marmorbruch, Ruinen der Burg Streitberg, herrliche Umgebungen. — Muggendorf, kleiner Markt westl. von Streitberg, 54 H., 370 Einw., Feld-, Obst- und Hopfenbau, Viehzucht. In der Gegend viele und merkwürdige Höhlen. —

8. **Forchheim.** (14,880 Einw.) Merkwürdige Orte: Forchheim (Borchheim), Stadt am Einflusse der Wiesent in die Regnitz, 460 H., 3000 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Forstamt, Magistrat II. Kl., lat. Schule, Post, Franziskanerkloster, Eisenhammer, Glaschleife, Bierbrauereien, Obst- und Spargelbau, Handel mit Getreide, Obst und Mastvieh, Mineralquelle mit Badhaus; Forchheim liegt am Ludwigskanale und war früher eine Festung. — Eggolsheim, Markt nördl. von Forchheim, 162 H., 920 Einw., Jahr-

und Viehmärkte, Getreide- und Spargelbau. —
 Reuth, Pfarrdorf östl. von Forchheim, 96 H.,
 500 Einw., Wein- und Obstbau, Viehzucht. —
 Kerzbach, Pfarrdorf südl. von Forchheim, 48 H.,
 310 Einw., Wallfahrt, Obstbau, Baumzucht und
 Baumhandel. —

9. Gräfenberg. (14,580 Einw.) Merkwür-
 dige Orte: Gräfenberg, Städtchen a. d. Strasse
 von Bayreuth nach Nürnberg, 147 H., 1040
 Einw., Sitz des Landgerichts, Magistrat III. Kl.,
 Brieffammlung, Schloß, bedeutende Brauerei, Obst-
 und Gemüsebau, Lehmgruben. — Reünkirchen
 am Brand, Markt südwestl. von Gräfenberg,
 110 H., 660 Einw., Rentamt, Obstbau, ehem.
 Kloster. — Hilpoltstein, kleiner Markt östl.
 von Gräfenberg, 55 H., 450 Einw., Getreide-
 und Hopfenbau, altes Schloß. — Egglofsstein,
 Pfarrdorf nördl. von Gräfenberg, 88 H., 500
 Einw., Schloß und Patrimonialgericht der Grafen
 und Freiherrn von Egglofsstein. —

10. Herzogenaurach. (12,670 Einw.) Merk-
 würdige Orte: Herzogenaurach, Stadt a. d.
 Mittellaurach, 250 H., 1830 Einw., Sitz des
 Landgerichts, Magistrat III. Kl., Schloß, Spital,
 Hopfen- und Tabaksbau, Tuchmachereien, 4 Jahr-
 märkte. — Büchenbach, Pfarrdorf östl. von Her-
 zogenaurach, 87 H., 640 Einw. — Münchau-
 rach, Pfarrdorf westl. von Herzogenaurach, 62 H.,
 470 Einw. — Weiffendorf, Markt nordwestl.
 von Herzogenaurach, 114 H., 700 Einw., Frei-
 herrl. von Guttenberg'sches Patrimonialgericht. —
 Hemhofen, Pfarrdorf nordöstl. von Weiffensfeld,

94 H., 640 Einw., von Mohrenfels'sches Patrimonialgericht, Steingut- und Berlinerblau-Fabrik.

11. **Höchstadt.** (15,070 Einw.) Merkwürdige Orte: **Höchstadt** (Nieder-Höchstadt), Städtchen a. d. Aisch, 245 H., 1680 Einw., 2 Kirchen, Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat III. Kl., Schloß, Brauereien, guter Feld- und Hopfenbau. — **Gremsdorf**, Pfarrdorf östl. von Höchstadt, 36 H., 240 Einw., Schloß, Brauerei, einträglicher Ackerbau. — **Konnerstadt**, Markt nordwestl. von Höchstadt, 185 H., 830 Einw., Magistrat III. Kl., Viehzucht und Hopfenbau. — **Wachenroth**, Markt nordwestl. von Konnerstadt, 70 H., 420 Einw., Feldbau, Wieswachs, Schloßruine. — **Schlüsselfeld**, Städtchen a. d. reichen Ebrach, 100 H., 670 Einw., Brauereien, Obstbau, Viehmärkte. — **Pommersfelden**, Pfarrdorf nördl. von Höchstadt, 80 H., 600 Einw., prächtiges Gräfl. Schönborn'sches Schloß, Weissenstein, Patrimonialgericht, Gemälde-Gallerie, Bibliothek, Münz-Kabinet. —

12. **Hof.** (14,300 Einw.) Merkwürdige Orte: **Hof**, ansehnliche Stadt an der thüringischen Saale, im sogenannten Voigtlande, 704 H., 8000 Einw., Stadt-Commissariat, Landgericht, Rentamt, Hauptzollamt, Bauinspektion, Postamt, Magistrat I. Kl., Gymnasium, lat. Schule, Gewerbschule, reiches Hospital, Armen- und Waisenhaus, Tuch- und Baumwollensfabriken, Handel, 2. jährliche Dulten, Getreidebau und Viehzucht, Marmorbrüche und Eisenbergwerke in der Nähe. — **Döhlau**, Pfarrdorf südöstl. von Hof, 45 H., 250

Einw., 3 Schlösser, Gypsbruch. — Trogen, Pfarrdorf nordöstl. von Hof, 75 H., 480 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Hrn. von Feilisch. — Löpen, Pfarrdorf a. d. reußischen Gränze, 81 H., 560 Einw., 4 Schlösser, Adelig von Heinig'sches Patrimonialgericht. —

13. **Hollfeld.** (16,700 Einw.) Merkwürdige Orte: Hollfeld, Städtchen a. d. Wiesent und der Strasse von Bayreuth nach Bamberg, 199 H., 1050 Einw., 2 Kirchen, Sitz des Landgerichts, Postexpedition, Vorstadt Türkei, Schafzucht, Waaren- und Viehmärkte. — Waischenfeld, Städtchen a. d. Wiesent, südl. von Hollfeld, 145 H., 700 Einw., Rentamt, Spital, Schloßruine mit einem seltsamen Thurme, der steinerne Beutel genannt, merkwürdige Höhlen in der Gegend. — Rabenstein, Gräfl. Schönborn'sche alte Ritterburg bei Waischenfeld mit mehreren nahen Höhlen. — Aufsees, Pfarrdorf südwestl. von Hollfeld, 110 H., 680 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Frhrn. von Aufsees. — Wonnsee, kleiner Markt nördl. von Hollfeld, 64 H., 420 Einw., sehr besuchte Jahrmärkte. In der Nähe das herrliche Schloß Sanspareil. — Nördlich Casendorf, kleiner Markt mit einer Postexpedition. —

14. **Kirchenlamitz.** (10,510 Einw.) Merkwürdige Orte: Kirchenlamitz, Markt am Fichtelgebirge und am Flüsschen Lamitz, 160 H., 1400 Einw., Sitz des Landgerichts, Magistrat III. Kl., Postexpedition, Schloß, Flachsbau, Weberei, Töpferei, Perlenfischerei, großer Brand im Mai 1830.

— Leuthen, Markt a. d. Eger, 110 H., 780 Einw., bedeutende Jahrmärkte. — Weissenstadt, Städtchen in einer rauhen Gegend a. d. Eger, 204 H., 1460 Einw., Magistrat III. Kl., Post, Flächsbau, bedeutende Bergwerke in der Umgegend.

15. Kronach. (22,700 Einw.) Merkwürdige Orte: Kronach, gewerbsame Stadt am Zusammenflusse, der Kronach, Haslach und Rodach, 3 Kirchen, 430 H., 3000 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Forstamt, Bergamt, Magistrat II. Kl., Postexpedition, lat. Schule, Spital, Krankenhaus, Brauereien, Schneidemühlen, Holzflößerei bis nach Holland, Mineralquelle, große Waldungen in der Nähe. Hart an der Stadt liegt die Bergfestung Rosenberg mit einem Zeughause und einer kleinen Besatzung. — Rüpp, Markt a. d. Rodach, 158 H., 960 Einw., 2 Schlösser, Flößerei, Frl. von Redwitz'sches Patrimonialgericht. — Wallenfels, Markt a. d. wilden Rodach, 164 H., 1120 Einw., Magistrat III. Kl., Eisensteingruben, Schneidemühlen, Holzhandel, Backsteinbrüche. Nördlich davon Steinwiesen, Pfarrdorf mit 182 H., 1130 Einw., Schneid- und Mahlmühlen, Hochofen. — Stockheim, Dorf nördl. von Kronach, 30 H., 170 Einw., Steinkohlen, Alaun, Vitriol. —

16. Lichtenfels. (22,250 Einw.) Merkwürdige Orte: Lichtenfels, kleine Stadt am linken Mainufer, 2 Kirchen, 349 H., 2100 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Forstamt, Magistrat II. Kl., Postexpedition, Schloß, Spital, Getreide-, Obst- und Hopfenbau, Flößerei und Holzhandel,

große Waldung in der Nähe. — Bierzeu-
hli-ge n, berühmte Wallfahrtskirche südl. von Rich-
tenfels, Franziskaner-Hospitium. — Staffelstein,
Städtchen am Main, 240 H., 1200 Einw., Ma-
gistrat III. Kl., 8 Jahrmärkte, Getreide-, Obst-
und Hopfenbau. In der Nähe der Staffelberg
mit schöner Fernsicht. — Zeuln, Markt am Ein-
flusse der Rodach in den Main, 165 H., 980
Einw., berühmte Bierbrauereien, Flößerei und
Holzhandel. —

17. Ludwigstadt. (9740 Einw.) Merkwür-
dige Orte: Ludwigstadt, Städtchen im Norden
des Kreises am Flüßchen Loquitz, 130 H., 860
Einw., Sitz des Landgerichts, Jahr- und Vieh-
märkte, Schieferbruch, Töpfereien, Eisen- und Stahl-
waaren-Verfertigung. — Groß-Zettau, Kirchdorf
westl. von Ludwigstadt, 41 H., 370 Einw., Por-
zellan-Fabrik, Schiefertafeln-Verfertigung. In der
Nähe das Dorf Klein-Zettau mit einer Glas-
hütte. — Lauenstein, Pfarrdorf nördl. von Ludo-
wigstadt, 60 H., 390 Einw., Kobaltgrube, Sil-
ber- und Kupferbergwerke, Bergschloß. — Cauls-
dorf (Kaulsdorf) Pfarrdorf nördl. von Lauenstein,
jedoch getrennt vom Hauptlande und umgeben vom
Schwarzburg'schen Gebiete, 66 H., 372 Einw.,
Cameral-Verwaltung, Schloß, wichtige Bergwerke.

18. Münchberg. (24,240 Einw.) Merkwür-
dige Orte: Münchberg, kleine Stadt a. d.
Pulsnitz und a. d. Straße von Bayreuth nach
Hof, 260 H., 2250 Einw., Sitz des Landge-
richts, Rentamt, Magistrat III. Kl., Viehzucht,
Webereien, Brauereien. — Zell, Markt südl. von

Münchberg, 97 H., 680 Einw., Alaunwerke, Schieferbrüche. — Marienweiher, Pfarrdorf westl. von Münchberg, 38 H., 350 Einw., Wallfahrtskirche, Franziskaner-Hospitium. Nördlich davon Leugast, Markt mit 141 H., 1000 Einw., Weberei, Serpentinsteinbruch. — Helmbrechts, Markt nordwestl. von Münchberg, 170 H., 1200 Einw., Magistrat III. Kl., Baumwollen-Manufakturen, Viehmärkte, Ackerbau und Viehzucht, Mineralquelle. —

19. Naila. (20,600 Einw.) Merkwürdige Orte: Naila, kleine Stadt a. d. Selbitz, westl. von Hof, 178 H., 1600 Einw., Sitz des Landgerichts, Magistrat III. Kl., Baumwollen-Manufakturen, Marmorbrüche, Alaun-, Vitriol- und Eisenbergwerke. — Schauenstein, Markt südl. von Naila, 96 H., 600 Einw., Schloß, Eisenhammer. — Selbitz Markt östl. von Naila und a. d. Selbitz, 169 H., 1160 Einw., Magistrat III. Kl., Schloß, Wollen-Manufakturen, Ackerbau und Viehzucht. — Lichtenberg, Städtchen nördl. von Naila und nahe der reussischen Gränze, 100 H., 900 Einw., Rentamt, Magistrat III. Kl., latein. Schule, Hochofen, Hammerwerke, Marmorbrüche, Kupfer-, Eisen- und Vitriolbergwerke. Südlich davon das Pfarrdorf Steben mit 82 H., 600 Einw., Bergamt, Bergschule, Eisensteingruben, berühmte Mineralquelle mit Badaanstalt. — Goldgrün, Pfarrdorf nordwestl. von Naila, 56 H., 470 Einw., Forstamt, Hochofen, Mineralquelle, Schieferbruch. —

20. Nordhalben. (5000 Einw.) Merkwürdige Orte: Nordhalben, Markt in einer rauhen Gegend a. d. Rodach und nahe der reußischen Gränze, 163 H., 1350 Einw., Sitz des Landgerichts, Magistrat III. Kl., Postexpedition, Jahrmärkte, Flachsbau und Baumwollspinnerei. — Teuschütz, Städtchen nordwestl. von Nordhalben, 126 H., 800 Einw., Magistrat III. Kl., Schloß, Jahr- und Viehmärkte, Flachsbau und Weberei. — Rothenkirchen, Markt a. d. Haslach, 92 H., 570 Einw., Rentamt, Schloß, Flachsbau, Leinwand- und Holzhandel. —

21. Pegnitz. (13,240 Einw.) Merkwürdige Orte: Pegnitz, Städtchen a. d. Pegnitz und a. d. Strasse von Bayreuth nach Nürnberg, 122 H., 800 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Postexpedition, Ackerbau, Gerberei, Viehhandel. — Schnabelwaid, Markt nordöstl. von Pegnitz, 78 H., 520 Einw., früher Landgerichts-Sitz, Feld- und Wiesenbau. — Creussen, Städtchen am rothen Main, 140 H., 1200 Einw., Magistrat III. Kl., Postexpedition, Gewerthätigkeit. — Plech, Markt südl. von Pegnitz, 111 H., 730 Einw., Schloß, guter Feldbau. —

22. Pottenstein. (12,000 Einw.) Merkwürdige Orte: Pottenstein, Städtchen a. d. Püttlach, 164 H., 950 Einw., Sitz des Landgerichts, Magistrat III. Kl., lat. Schule, merkwürdige Höhlen und Berge in der Nähe. — Bezenstein, Städtchen südl. von Pottenstein, 104 H., 600 Ew., Magistrat III. Kl., Brauereien, Schloßruine Stierberg. — Gößwein, Markt westl. von

Pottenstein, 74 H., 500 Einw., Rentamt, Bergschloß, Wallfahrtskirche, Franziskaner-Hospitium.

23. **Rehau.** (12,200 Einw.) Merkwürdige Orte: Rehau, ansehnlicher Markt a. d. Schwesnitz und nahe der böhmischen Gränze, 212 H., 1600 Einw., Sitz des Landgerichts, Zollamt, Magistrat III. Kl., Perlen-Inspektion, Perlenfischerei, Brauereien, Flachß- und Baumwollen-Spinnerei. — Schwarzenbach a. d. Saale, großer Markt südwestl. von Rehau, 223 H., 1860 Einw., Magistrat III. Kl., fürstl. Schönburg-Waldenburg'sches Patrimonialamt, Flachß- und Baumwollen-Spinnerei. — Ober-Rosau, Markt a. d. Saale, westl. von Rehau, 162 H., 1100 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Frhrn. von Rosau. —

24. **Scheßliß.** (12,750 Einw.) Merkwürdige Orte: Scheßliß, kleine Stadt am Leitenbach und a. d. Strasse von Bamberg nach Bayreuth, 184 H., 1060 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat III. Kl., reiches Hospital, Getreide-, Obst-, Flachß- und Hanfbau. — Giech, Pfarrdorf südl. von Scheßliß, 36 H., 220 Einw., Getreide- und Obstbau. — Zapfendorf, Pfarrdorf nordwestl. von Scheßliß, 95 H., 600 Einw., Postexpedition, Obstbau. —

25. **Selb.** (12,050 Einw.) Merkwürdige Orte: Selb, ansehnlicher Markt unfern der böhmischen Gränze, am Flüßchen Selb, 310 H., 3400 Einw., Sitz des Landgerichts, Forstamt, Magistrat III. Kl., Schloß, Flachßbau, Weberei, Töpferei, Torflager, Papiermühle. — Hohenberg, Markt a. d. Eger und südöstl. von Selb, 83 H.,

600 Einw., Schloß, Porzellanfabrik, Eisengruben, Mineralquelle. — Thierstein, Markt südwestl. von Selb, 103 H., 690 Einw., Waffenhhammer, Töpfereien. — Schönwald, Pfarrdorf nordwestl. von Selb, in gebirgiger Gegend, 97 H., 520 Einw., Feuhl. von Eichthal'sches Patrimonialgericht, Mineralquelle. —

26. **Seyßlach.** (5400 Einw.) Merkwürdige Orte: Seyßlach, Städtchen a. d. sächsischen Rodach und nördl. von Bamberg, 118 H., 600 Einw., Sitz des Landgerichts, guter Getreide- und Obstbau, Schloß Geyersberg in der Nähe. — Kaltenbrunn, Pfarrdorf südl. von Seyßlach, 53 H., 320 Einw., Gräfl. Rotenhan'sches Patrimonialgericht, Viehzucht, Wieswachs. — Lahm, noch weiter südl., Pfarrdorf mit 38 H., 280 Einw., Schloß und Patrimonialgericht Seiner K. Hoheit des Herzogs Maximilian in Bayern. — Kattelsdorf, Markt im tiefsten Süden des Gerichtsbezirks, am Flusse Is, 134 H., 700 Einw., Schloß, Rentamt, Postexpedition, Viehzucht und Viehhandel.

27. **Stadtsteinach.** (9330 Einw.) Merkwürdige Orte: Stadtsteinach, kleine Stadt a. d. Steinach, nördl. von Culmbach, 185 H., 1300 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Berg- und Hüttenamt, Schloß, Eisenhammer, Hochofen, Waaren- und Viehmärkte, Burgruinen. — Pressfeld, Markt nordöstl. von Stadtsteinach, 98 H., 500 Einw., Holzhandel. — Wartenfels, kleiner Markt nördl. von Stadtsteinach, 57 H., 350 Einw. — Seubelsdorf, hübsches Pfarrdorf

nordwestl. von Stadtsteinach, 47 H., 280 Einw., altes Schloß, Jahrmärkte —

28. Weidenberg. (5120 Einw.) Merkwürdige Orte: Weidenberg, Markt a. d. Steinach in gebirgiger Gegend, östl. von Bayreuth, 186 H., 1380 Einw., Sitz des Landgerichts, Magistrat III. Kl., Schloß, Jahrmärkte. — Warmensteinach, Kirchdorf unweit Weidenberg, 83 H., 750 Einw., Wassenhammer, Drahtzug, Paterlhütte, Mineralquelle mit Eisenwerke. — Sophienthal, Dorf nordöstl. von Weidenberg, 21 H., 150 Einw., Drahtwerk, Glasknopfhütte. —

29. Weißmain. (11,530 Einw.) Merkwürdige Orte: Weißmain, kleine Stadt am Flüsschen Weißmain, welches $1\frac{1}{2}$ Std. von hier in den Main fällt, 173 H., 1020 Einw., 2 Kirchen, Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat III. Kl., Schloß, Papiermühle, Tuchmacherei, Getreide- und Hansbau, Obst- und Lederhandel. In der Nähe die Cordigast-Berge, welche reich an Versteinerungen sind. — Burgkundstadt, Städten nördl. von Weißmain, am rechten Mainufer, 208 H., 1300 Einw., Magistrat III. Kl., Schloß, Synagoge, Hopfen- und Feldbau, Brauerei. — Altenkundstadt, Pfarrdorf unweit Burgkundstadt, 126 H., 820 Einw., hübsche Pfarrkirche, Synagoge, Schneidmühlen. —

30. Wunsiedel. (21,000 Einw.) Merkwürdige Orte: Wunsiedel, hübsche Stadt a. d. Rösau, in schöner Gegend des Fichtelgebirges, 330 H., 4000 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Forstamt, Bergamt, Magistrat II. Kl.,

Postexpedition, lat. Schule, Gewerbschule, Leinens- und Baumwollweberei, Wollspinnmaschinen, Eisengruben, Alaunwerk, Hammerwerke, Marmor, Pfeisenthon, Badanstalt (Alexandersbad), Brauereien. Die Stadt ist der Geburtsort des Dichters Jean Paul Richters, zu dessen Andenken in jüngster Zeit ein Monument errichtet worden ist. Großer Brand i. J. 1834. — Redwitz, großer Markt südöstl. von Wunsiedel, 300 H., 1580 Einw., Magistrat III. Kl., Kupferhammer, Glashütte. — Arzberg, Markt a. d. Rösau, 171 H., 1200 Einw., Magistrat III. Kl., Eisenbergwerke, Steinkohlengruben, Alaunsiederei, Federsabriken, Kalzöfen. — Thiersheim, Markt nordöstl. von Wunsiedel, 132 H., 880 Einw., Post, Mineralquelle, Speckstein- und Kreidengruben. —

Herrschaftsgerichte.

1. **Banz.** (2590 Einw.) Gutsherr: Seine K. Hoh. Herzog Maximilian in Bayern. Hauptort: Banz, Pfarrdorf auf dem Banzberge, an dessen Fuße der kleine Main vorüberfließt, 10 H., 124 Einw., sehr ansehnliches Schloß, schöne Pfarrkirche mit vortrefflicher Orgel, Sitz des Herrschaftsgerichts, herzogl. Rentamt, Mineralquelle. Das Schloß war ehemals eine berühmte Benediktiner-Abtei. —

2. **Guttenberg.** (3270 Einw.) Gutsherr: Freiherr von Guttenberg. Hauptort: Guttenberg, Pfarrdorf östl. von Stadtsteinach, 50 H., 520 Einw., 2 Schlösser, Sitz des Herrschaftsge-

richts, Lusthain, guter Obstbau, Eisenhammer, Schloßruine. —

3. **Mitwitz.** (1790 Einw.) Gutsherr: Freiherr von Würzburg. Hauptort: Mitwitz, Markt a. d. Steinach, hart a. d. Sachsen-Koburg'schen Gränze, 96 H., 600 Einw., Sitz des Herrschaftsgerichts, Bierbrauerei, Jahrmärkte, Hopfenbau, Viehzucht, bedeutende Waldungen. —

4. **Lambach.** (3200 Einw.) Gutsherr: Graf Ortenburg. Hauptort: Lambach, Pfarrdorf nördl. von Seßlach, nahe der Sachsen-Koburgischen Gränze, 27 H., 157 Einw., schönes Schloß, weitläufige Gärten, sehenswerthe Dekonomie-Gebäude, Obst- und Feldbau, Fischerei in den umliegenden Weihern. —

5. **Thurnau.** (5765 Einw.) Gutsherr: Graf Giech. Hauptort: Thurnau, hübscher Markt in schöner Gegend am Auerbache, nordwestl. von Bayreuth, 168 H., 1425 Einw., 2 Kirchen, Residenzschloß mit englischem Garten, Sitz des Herrschaftsgerichts, Mediats-Consistorium, Obstbau, gute bürgerl. Gewerbe, interessante Versteinerungen in der Umgegend. —

6. Mittelfranken.

Dieser Regierungs-Bezirk wird umgränzt von Schwaben und Neuburg, Oberbayern, Oberpfalz und Regensburg, Oberfranken, Unterfranken und Aschaffenburg und dem Königreiche Württemberg; hat einen Flächeninhalt von 138 Quadrat-Mei-

len und 518,478 Bewohner. Außer der kön. Regierung und dem Appellations-Gerichte enthält Mittelfranken 4 Kreis- und Stadtgerichte, 29 Landgerichte und 6 Herrschaftsgerichte, deren nähere Beschreibung hier folgt.

Kreis- und Stadtgerichte.

1. **Ansbach** (Dnolzbach), wohlgebaute Hauptstadt von Mittelfranken, a. d. Regat, früher Hauptstadt des Fürstenthums Ansbach, 1095 H., 12700 Einw., Sitz der Kreis-Regierung, prot. Consistorium, Garnison eines Chevauxlegers-Regiments, Divisions-Commando, Kreisasse, Oberauffschlagamt, Kreis- und Stadtgericht, Stadt-Commissariat, Wechselgericht, Landgericht, Rentamt, Forstamt, Bauinspektion, Postamt, Salzamt, Magistrat 1. Kl., Gymnasium, latein. Schule, Landwirthschafts- und Gewerbschule, l. Schloß mit Garten, höhere Töchterchule, Taubstummen-Institut, Bibliothek, Gemäldegallerie, Theater, mehrere Bierbrauereien, Tabak- und Steingutfabriken, Wollen- und Baumwollen-Manufakturen, Getreideschranne, Jahrmärkte.

2. **Erlangen**, schön gebaute Stadt a. d. Regnitz und am Ludwigs-Kanal, 1032 H., 9960 Einw., eingetheilt in Altstadt-Erlangen und Neustadt oder Christian-Erlangen, protestantische Universität, Prediger-Seminar, Gymnasium, lat. und Gewerbschule, Kreis- und Stadtgericht, Stadt-Commissariat, Landgericht, Rentamt, Magistrat 1. Kl., Postverwaltung, kön. Schloß mit Garten, Bibliothek, Naturalien-Kabinet, anatomisches Theater,

Eisenbahn nach Nürnberg und Bamberg, Verfertigung musikalischer Instrumente, Papier- und Tabakfabriken, anmuthige Umgebungen. —

3. **Fürth**, sehr gewerbreiche Stadt am Einflusse der Pegnitz in die Rednitz und am Ludwigs-Kanal, 651 H., 14,760 Einw. (darunter 2600 Juden); Kreis- und Stadtgericht, Stadt-Commissariat, Rentamt, Magistrat 1. Kl., Postverwaltung, latein. Schule, Gewerbschule, Talmudschule oder Akademie für künftige Rabbiner, 2 Hospitäler, 2 hebräische Buchdruckereien, ausgebreiteter Handel, jährl. Messe von 11 Tagen, Tabak-, Bleistift- und Dosen-Fabriken, leonische Gold- und Silberdraht-Fabriken, Verfertigung von Siegellack, Brillen, Knöpfen, Horn- und Beinwaaren, Galanterie-Arbeiten, Eisenbahn nach Nürnberg und Bamberg. —

4. **Nürnberg**, sehr ansehnliche Gewerbs-, Fabrik- und Handelsstadt zu beiden Seiten der Pegnitz, zählt mit den Vorstädten **Ostendorf**, **Wöhrd**, **St. Peter** und **St. Johannes** 4155 H. und 44,860 Einw. (ohne Vorstädte 3400 H. und 34,000 Einw.), Sitz des Kreis- und Stadtgerichts, Handels-Appellations- und Wechselgericht, Garnison (Infanterie und Cavallerie), Oberpostamt, Archiv, Special-Schuldentilgungs-Cassa, Stadt-Commissariat, Bauinspektion, Landgericht, Rentamt, Forstamt, Magistrat 1. Kl., Gymnasium, latein. Schule, polytechnische Schule, Kreislandwirthschafts- und Gewerbschule, Handelsschule, höhere Bürgerschule, weibl. Erziehungs-Institut, Bibliothek, Nationaltheater. Unter den Gebäuden zeichnen sich aus: die **Forenzkirche** mit herrlichen Glasmale-

reien, die Sebalduskirche mit reichen Kunstwerken, die gothische Frauenkirche, die Jakobskirche mit uralten Gemälden, der Johanneskirchhof außer der Stadt mit den Gräbern von Dürer, Pirckheimer, Hans Sachs, Behaim, die Reichsfeste auf einem Hügel mit entzückender Aussicht, das Rathhaus, das Haus Dürer u. Nürnberg zählt viele Kaufleute und Meister in allen Handwerken, bedeutende Fabriken und Manufakturen, mehrere Buch-, Musikalien- und Kunsthandlungen, liegt am Ludwigs-Kanal und an der Eisenbahn von Augsburg nach Bamberg. —

L a n d g e r i c h t e.

1. Altdorf. (14,000 Einw.) Merkwürdige Orte: Altdorf, kleine Stadt südöstl. von Nürnberg, am Flüsschen Schwarzach, 340 H., 2700 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Forstamt, Magistrat II. Kl., prot. Schullehrer-Seminar im ehemal. Universitäts-Gebäude, Holzwaaren-Versertigung, Brauereien, sehr guter Hopfenbau, nahe Steinkohlenlager. — Feucht, Markt westl. von Altdorf und nahe am Ludwigs-Kanal, 83 H., 660 Einw., Postexpedition, weiße Bierbrauerei, blühende Bienenzucht. — Fischbach, Pfarrdorf nördl. von Feucht, 46 H., 350 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Hrn. von Scheuerl. — Engelthal, Pfarrdorf nördl. von Altdorf, 68 H., 490 Einw., ehemal. Nonnenkloster, Salpetersiederei. —

2. Ansbach. (13,500 Einw.) Der Sitz des Landgerichts und Rentamts befindet sich in der

Stadt Ansbach. Merkwürdige Orte: Lehrberg, Markt a. d. Rezat und nordöstl. von Ansbach, 157 H., 1100 Einw. (darunter an 150 Juden), einträglicher Getreidebau. — Flachslanden, Markt nördl. von Lehrberg, 86 H., 520 Einw., Getreidebau und Viehzucht, nahe ausgebreitete Waldungen. — Rügland, Pfarrdorf nördlich von Ansbach, 65 H., 450 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Fhrn. von Graßheim, Industrieschule, Mineralquelle. — Bruckberg, Dorf nordöstl. von Ansbach, 48 H., 400 Einw., Schloß, Porzellanfabrik. —

3. Beilngries. (15,000 Einw.) Merkwürdige Orte: Beilngries, Städtchen a. d. Altmühl und am Ludwigs-Kanal, 181 H., 1100 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Forstamt, Magistrat III. Kl., gute bürgerl. Gewerbe, Bräuereien, einträglicher Feldbau, Viehzucht. — Plankstetten, Pfarrdorf nördl. von Beilngries, 54 H., 300 Einw., ehemal. Benediktiner-Abtei. — Berching, kleine Stadt a. d. Sulz und am Ludwigs-Kanal, 205 H., 1360 Einw., 5 Kirchen, Franziskanerkloster, Postexpedition, Magistrat III. Kl., blühende Gewerbe, Flachs- und Hopfenbau, Obstbaumzucht, Viehzucht und Viehhandel. —

4. Markt Bibart. (8550 Einw.) Merkwürdige Orte: Markt Bibart, Markt a. d. Biber und der Straßse von Nürnberg nach Würzburg, 113 H., 650 Einw., Sitz des Landgerichts, Schloß, guter Ackerbau. — Sugenheim, Markt südl. von Bibart, 126 H., 760 Einw. (darunter 160 Juden), 2 Schlösser, bedeutende Schafzucht,

Jahrmärkte. — Iphofen, kleine Stadt nordwestlich von Bibart, 348 H., 3 Kirchen, 2060 Einw., Magistrat III. Kl., lat. Schule, Getreide- und Weinbau. —

5. Dinkelsbühl. (15,500 Einw.) Merkwürdige Orte: Dinkelsbühl, hübsche Stadt a. d. Wörnitz, 845 H., 5050 Einw., Sitz des Landgerichts, Stadt-Commissariat, Rentamt, Forstamt, Magistrat II. Kl., Postverwaltung, lat. Schule, Buchdruckerei, viele milde Stiftungen, Leder-, Strumpfhut- und Wollfabriken, Gewerthätigkeit, Brauereien und Viehzucht. — Seegringen, fürstl. Dettingen-Spielberg'sches Pfarrdorf unweit Dinkelsbühl, 42 H., 190 Einw., Feldbau. — Dürwang, Markt nordöstl. von Dinkelsbühl, 136 H., 780 Einw., Schloß, Nadelabriken. — Weitingen, Markt a. d. Wörnitz, 177 H., 825 Einw., Schloß. —

6. Eichstädt. (17,200 Einw.) Merkwürdige Orte: Eichstädt, hübsche Stadt in einem engen Thale a. d. Altmühl, 846 H., 6530 Einw., Bisthum mit Domkapitel, Appellations-Gericht für Mittelfranken, Garnison, Stadt-Commissariat, Landgericht, Rentamt, Bauinspektion, Postverwaltung, Magistrat II. Kl., Clerical- und Schullehrer-Seminar, Studien-Anstalt, Kapuzinerkloster, 8 Kirchen, schönes Schloß, 4 Vorstädte, Bergfestung Willibaldsburg, Steingutfabrik, Brauereien, Tuchmanufakturen, Steinbrüche, guter Feldbau. — Pfünz, sehr altes Dorf östl. von Eichstädt, a. d. Altmühl, 27 H., 150 Einw., ehemal. fürstbischöf. Lustschloß, Spuren von Römerstraßen. — Pieten-

feld, Pfarrdorf a. d. Strasse von Eichstädt nach Ingolstadt, 66 H., 425 Einw., Römerstrasse. — Rassenfels, Markt südl. von Eichstädt a. d. Neuburgerstrasse, 62 H., 400 Einw., Römerstrasse. — Wellheim, Markt a. d. Schutter, 65 H., 400 Einw., 2 Kirchen, altes Schloß, Brauereien, Eisenerzgruben. — Dberichstädt, Pfarrdorf westl. von Eichstädt, 48 H., 290 Einw., Eisenschmelze, Pulvermühle. — Dollenstein, Markt a. d. Altmühl, 139 H., 670 Einw., Glashütte, Mineralquelle. — Möresheim, Markt südwestl. vom vorigen, 95 H., 520 Einw., Schloßruine, Schiefermarmorbruch, Mineralquelle, Eisenhammer in der Nähe. —

7. **Erlangen.** (16,850 Einw.) Der Sitz des Landgerichts und Rentamts befindet sich in der Stadt Erlangen. Merkwürdige Orte: Baiersdorf, Städtchen nördl. von Erlangen am Ludwigskanale, 198 H., 1550 Einw. (darunter 440 Juden), Obst- und Tabakbau, Kupferhammer, mehrere Nagelschmieden, Ruinen des Schlosses Scharfeneck. — Heroldsberg, Markt südöstl. von Erlangen am Sebaldivald, 122 H., 950 Einw., 3 Schlösser, Baron Geuder'sches Patrimonialgericht. — Eschenau, Markt nordöstl. vom vorigen, 109 H., 730 Einw., Postexpedition, Schloß. — Bruck, regsamere Markt südwestl. von Erlangen, 138 H., 1260 Einw. (darunter 170 Juden), Tabakbau, Tabakfabriken, Ludwigskanal. —

8. **Markt, Erlbach.** (12,725 Einw.) Merkwürdige Orte: Erlbach, schöner Markt zwischen

der Zenn und Aurach, 185 H., 1200 Einw. (darunter gegen 100 Juden), Sitz des Landgerichts, Magistrat III. Kl., Schloß, Getreides und Hopfenbau. — Reuhof, Markt südl. von Erlbach, 120 H., 750 Einw., Schloß, guter Hopfenbau, Schafzucht. — Dietenhofen, Markt a. d. Bibert, 95 H., 625 Einw. (darunter 70 Juden), gute Jahrmärkte. — Emskirchen, Markt nordöstl. von Erlbach, 129 H., 870 Einw., Magistrat III. Kl., Post, vorzüglicher Hopfenbau. —

9. **Feuchtwang.** (14,600 Einw.) Merkwürdige Orte: Feuchtwang, Stadt a. d. Sulzach und a. d. Strasse von Dinkelsbühl nach Ansbach, 376 H., 2560 Einw. (darunter 160 Juden), Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat III. Kl., Post, lat. Schule, sehr ansehnliche Stiftskirche, Schloß, Gerberei, Weberei, Ackerbau, stark besuchte Jahrmärkte. — Dombühl, kleiner Markt nördl. von Feuchtwang, 77 H., 400 Einw., Viehzucht und Viehmärkte. — Sulz (Kloster-Sulz), Pfarrdorf westl. von Dombühl, 31 H., 160 Einw., ehem. Nonnenkloster, jetzt ein Schloß, Steinkohlengruben. —

10. **Greding.** (13,340 Einw.) Merkwürdige Orte: Greding, Städtchen a. d. hintern Schwarzach, 168 H., 1080 Einw., 3 Kirchen, Sitz des Landgerichts, Rentamt, berühmte Brauereien, Pfeifenfabrik, Webereien. — Titting, Markt südwestl. von Greding, 73 H., 430 Einw., Erzwäsche, Spuren der Teufelsmauer. — Thalmässing, Markt nordwestl. von Greding, a. d. Thalach, 170 H., 1150 Einw. (darunter 200 Ju-

den), Vieh- und Jahrmärkte, Getreidebau, Schranne. — Eysölden, Markt nördl. vom vorigen, 94 H., 550 Einw., altes Schloß, vorzügl. Krautbau.

11. Gunzenhausen. (13,050 Einw.) Merkwürdige Orte: Gunzenhausen, hübsche Stadt a. d. Altmühl, 425 H., 3 Kirchen, 2620 Einw. (darunter 270 Juden), Sitz des Landgerichts, Rentamt, Forstamt, Post, Magistrat II. Kl., lat. Schule, Schloß, guter Getreide- und Hopfenbau, Viehzucht, Schranne, Gewerbsthätigkeit, Spuren der Teufelsmauer in der Nähe, Eisenbahn von Augsburg nach Nürnberg. — Abbsberg, Markt nordöstl. von Gunzenhausen, 87 H., 580 Einw., Schloß, guter Hopfenbau. — Aha, Pfarrdorf südl. von Gunzenhausen, 67 H., 330 Einw., Getreide- und Hopfenbau. —

12. Heidenheim. (14,600 Einw.) Merkwürdige Orte: Heidenheim, mit dem Beinamen: am Hahnenkamm, ansehnlicher Markt in einer gebirgigen Gegend, südl. von Gunzenhausen, 241 H., 1830 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Töpfereien, gute Viehzucht, merkwürdige Mineralquelle. — Berolzheim, Markt östl. von Heidenheim, 163 H., 1070 Einw. (darunter 150 Juden), römische Alterthümer, guter Krappbau. — Treuchtlingen, sehr ansehnlicher Markt a. d. Altmühl, 232 H., 1590 Einw. (darunter 280 Juden), Schloß, Töpfereien, Treßens- und Bandmanufakturen. — Gnoßheim, sehr alter Markt nordwestl. von Heidenheim, 98 H., 950 Einw., römische Alterthümer, berühmte Brauereien. —

13. Heilsbronn. (15,700 Einw.) Merkwürdige Orte: Heilsbronn (Klosterheilsbronn), Markt a. d. Schwabach und a. d. Strasse von Ansbach nach Nürnberg, 130 H., 825 Einw., Sitz des Landgerichts, Post, ehemal. Abtei, Obst- und Tabakbau, Mineralquelle, Wachsstockfabrik. — Windsbach, kleine Stadt a. d. Rezat, 217 H., 1200 Einw., Rentamt, Magistrat III. Kl., lat. Schule, Hopfen- und Tabakbau. — Eschenbach, Städtchen südwestl. von Windsbach, 198 H., Magistrat III. Kl., Hopfenbau. — Merkendorf, Städtchen südwestl. vom vorigen, 145 H., 800 Einw., Kraut- und Krappbau. — Lichtenau, Markt auf einer Insel der Rezat, 69 H., 470 Einw., festes Schloß (Central-Zuchthaus), nahe weitschichtige Waldung. —

14. Herrieden. (12,520 Einw.) Merkwürdige Orte: Herrieden, kleine Stadt a. d. Altmühl, 244 H., 1400 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat III. Kl., ehemal. Collegiatstift mit schönen Gebäuden, Wiesen- und Getreidebau, gute Viehzucht, Farbenerden in der Nähe. — Weidenbach, Markt östl. von Herrieden, 97 H., 820 Einw. In der Nähe das herrliche Schloß und Staatsgut Eriesdorf mit schönen Gartenanlagen, Garnison einer Abtheilung des Chevaurlegers-Regiments Latis. — Ohrnbau, Städtchen a. d. Altmühl, 158 H., 850 Einw., guter Krautbau, Viehzucht. — Bechhofen, Markt a. d. Wieseth, 120 H., 800 Einw. (darunter 170 Juden), Schloß, gute Viehzucht. — Wahr-

berg, Bergschloß westl. von Herrieden, guter Obstbau in der Umgegend. —

15. **Hersbruck.** (13,830 Einw.) Merkwürdige Orte: Hersbruck, kleine Stadt a. d. Pegnitz, 327 H., 2320 Einw., 2 Kirchen, Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat III. Kl., Post, lat. Schule, Schloß, Brauereien, ausgezeichnete Hopfenbau, Steinbruch. — Hohenstein, Dorf nördl. von Hersbruck, 34 H., 140 Einw., ansehnliches Bergschloß. — Belden, Städtchen a. d. Pegnitz, nordwestl. von Hersbruck, 112 H., 600 Einw., Schloß, berühmte Höhle in der Nähe, Geißloch genannt. — Hohenstadt, Pfarrdorf östl. von Hersbruck, 70 H., 500 Einw., Schloß, Steinbruch. —

16. **Kadolzburg.** (14,540 Einw.) Merkwürdige Orte: Kadolzburg (Cadolzburg), Markt westl. von Nürnberg, 168 H., 1320 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, altes Bergschloß, einträglicher Obst- und Feldbau. — Langenzenn, Städtchen nordwestl. von Kadolzburg, 225 H., 1960 Einw., Magistrat III. Kl., Post, vorzüglicher Hopfenbau und Hopfenhandel. — Wilhermsdorf, Markt a. d. Zenn, 219 H., 1300 Einw. (darunter 200 Juden), Schloß, Bandfabrik, Hopfenbau. — Roßstall, Markt südwestl. von Kadolzburg, 138 H., 870 Einw., Obst-, Hopfen- und Tabakbau. —

17. **Rippenberg.** (8250 Einw.) Merkwürdige Orte: Rippenberg, Markt am rechten Ufer der Altmühl, 118 H., 730 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Post, Bergschloß, Getreide- und

Hopsenbau, Brauereien, Spuren der Pfahlbede. — Arnßberg, kleiner Markt südl. von Ripsenberg, a. d. Altmühl, 37 H., 200 Einw., Bergschloß, Hopsenbau. — Enfering, Markt nordwestl. von Ripsenberg, 61 H., 300 Einw., guter Feld- und Hopsenbau. — Rinding, Markt am Zusammenflusse der Anlauter und hintern Schwarzach, 70 H., 380 Einw., Brauerei, Papiermühle, gute Viehzucht. —

18. Lauf. (14,600 Einw.) Merkwürdige Orte: Lauf, Stadt a. d. Pegnitz, 373 H., 3000 Einw., Sitz des Landgerichts, Magistrat II. Kl., Post, Schloß, Draht-, Nadel- und Spiegelfabriken, Eisenwerke, Safran- und Hopsenbau. — Neunkirchen am Sand, Pfarrdorf nordöstl. von Lauf, 20 H., 115 Einw., Spiegelfabrik. — Schnaitach, hübscher Markt nordöstl. von Lauf, 241 H., 1490 Einw. (darunter 260 Juden), Rentamt, Magistrat III. Kl., Messinghammer, guter Obstbau. In der Nähe die Bergfestung Rothenberg, gegenwärtig zu einem Staatsgefängnisse eingerichtet. —

19. Leutershausen. (11,410 Einw.) Merkwürdige Orte: Leutershausen, kleine Stadt a. d. Altmühl, 287 H., 1420 Einw. (darunter 110 Juden), Sitz des Landgerichts, Garn- und Baumwollwaaren-Manufakturen, gute Pferde- und Viehzucht, bedeutende Jahrmärkte. — Kolmberg (Colmberg), Markt nördl. von Leutershausen, 97 H., 520 Einw., Rentamt, Bergschloß, Viehzucht. — Dörzenn, Markt nordöstl. vom vorigen, 161 H., 920 Einw., 2 Schlösser, Freiherrl. von Seckendorff'sches Patrimonialgericht. —

20. Neustadt a. d. Aisch. (19,000 Einw.)

Merkwürdige Orte: Neustadt, Stadt a. d. Aisch, 361 H., 3060 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Forstamt, Garnison (Cavallerie), Magistrat H. Kl., lat. Schule, ehemal. Residenzschloß der Markgrafen von Ansbach-Baireuth, Wollen- und Lederfabriken, Hopfen- und Getreidebau, Viehzucht. — Uelfeld, Markt a. d. Aisch, nordöstl. von Neustadt, 138 H., 1012 Einw. (darunter 300 Juden), Schloß, Hopfenbau und Hopfenhandel. — Baudenbach, Markt nordwestl. von Neustadt, 75 H., 440 Einw., gute Jahrmärkte. —

21. Nürnberg. (15,300 Einw.)

Der Sitz des Landgerichts und Rentamts befindet sich in der Stadt Nürnberg. Merkwürdige Orte: Zirndorf, ansehnliches Pfarrdorf westl. von Nürnberg, 166 H., 1690 Einw. (darunter 100 Juden), Tabakfabriken, Brauereien. In der Nähe das Bergschloß: die alte Beste, wo 1632 Wallenstein sein Lager hatte. — Burgfarrnbach, Pfarrdorf nordwestl. von Fürth, 144 H., 1160 Einw., Schloß, Gräfl. Pfälz. Limburgisches Patrimonialgericht, Tabakfabrik, Drahtzug, berühmte Brauerei, Tabak- und Hopfenbau, schöne Gärten, Mineralquelle, Sandsteinbruch. — Bach, Pfarrdorf nördl. von Fürth, 110 H., 830 Einw., Spiegelschleif- und Polirwerke, Tabakbau. In der Nähe fiel i. J. 1757 ein Gefecht zwischen einem preussischen Corps und den fränkischen Kreistruppen vor. —

22. Pleinfeld. (13,400 Einw.)

Merkwürdige Orte: Pleinfeld, Markt a. d. schwäbischen Rezat und a. d. Strasse von Weissenburg nach

Nürnberg, 159 H., 870 Einw., Sitz des Landgerichts, Post, Schloß, einträglicher Getreides, Hopfen- und Tabakbau, Seidenzucht. — Spalt, kleine Stadt nordwestl. von Pleinfeld, a. d. fränkischen Rezat, 293 H., 3 Kirchen, 1770 Einw., Rentamt, Magistrat III. Kl., ehemal. Franziskanerkloster, ausgezeichnete Hopfenbau. — Georgsmünd, Pfarrdorf am Zusammenflusse der fränkischen und schwäbischen Rezat, 102 H., 600 Einw., Eisenhammer, Papiermühle, Tabakbau. In der Nähe die Dörfer Friedrichs- und Petersg mü n d mit Papierfabriken und Tabakbau. — Ueberberg (Klein-Amberg), Städtchen nördl. von Spalt, 221 H., 1140 Einw., Nadelverfertigung, Hopfenbau, altes Schloß. — Roth, Stadt am Einflusse der Roth in die Rednitz, 381 H., 2450 Einw., Magistrat II. Kl., lat. Schule, Post, leonische Treppen, Borten- und Spitzen-Manufakturen, Kupfer- und Eisenhammer, Spiegel- und Nadelfabriken, Hopfen- und Tabakbau, Wieswachs. —

23. Rothenburg. (14750 Einw.) Merkwürdige Orte: Rothenburg, ansehnliche und gewerbreiche Stadt a. d. Tauber, in einer schönen und fruchtbaren Gegend, 1003 H., 5600 Einw., 10 Kirchen, Stadt-Commissariat, Landgericht, Rentamt, Forstamt, Magistrat II. Kl., Postexpedition, lat. Schule, Gewerbschule, Tuch- und Zeugmacherei, Färbereien, Brauereien, Hammerschmiede, Papiermühle, Pulvermühle, Viehzucht, Viehmärkte, guter Ackerbau, Wildbad mit großer Heilkraft. Die Stadt ist Geburtsort sehr vieler Gelehrten. — Steinsfeld, Pfarrdorf nordwestl. von Rothen-

burg, 36 H., 210 Einw., Feldbau und Wieswachs. — Taubertzell, Pfarrdorf nordwestl. von Rothenburg, a. d. württembergischen Gränze, 60 H., 350 Einw. — Gefsattel, Pfarrdorf südöstl. von Rothenburg, 118 H., 640 Einw., Gypsbruch. —

24. Schillingsfürst. (4000 Einw.) Merkwürdige Orte: Schillingsfürst, schönes und großes Schloß auf einer bedeutenden Anhöhe, von wo aus man eine herrliche Aussicht genießt, Besetzung des Fürsten von Hohenlohe-Schillingsfürst, Sitz des Landgerichts. Am Fuße des Berges liegt: Frankenheim (Frankenau), ansehnlicher Markt südöstl. von Rothenburg, 242 H., 1410 Einw., gute bürgerliche Gewerbe, Ackerbau. In der Nähe entspringt die Wörnitz. — Diebach, Pfarrdorf a. d. Tauber, 72 H., 400 Einw., hübsches fürstlich Hohenlohe'sches Schloß, guter Feldbau. —

25. Schwabach. (15,700 Einw.) Merkwürdige Orte: Schwabach, ansehnliche Stadt am Flüßchen Schwabach und a. d. Strasse von Gunzenhausen nach Nürnberg, 586 H., 3 Kirchen, 7160 Einw. (darunter 250 Juden), Stadt-Commissariat, Landgericht, Rentamt, Forstamt, Postverwaltung, Magistrat II. Kl., lat. Schule, Schullehrer-Seminar, Gewerbschule, Irren-Anstalt, Straf- arbeitshaus, viele Nadelfabriken, Gold-, Silber-, leonische Draht- und Tabakfabriken, Hopfen- und Tabakbau. — Schwand, Markt südöstl. von Schwabach, 98 H., 600 Einw., Burgruine. — Kornburg, Markt nordöstl. von Schwabach, 88 H., 580 Einw., Tabakfabriken, Mühlsteinbruch. —

Wendelstein, Markt in der Nähe des Ludwig-Canals, 165 H., 1200 Einw., Eisenhammer, Senseschmieden, Schlossruine. —

26. Uffenheim. (14,450 Einw.) Merkwürdige Orte: Uffenheim, kleine Stadt in schöner Gegend, an der Gollach, 304 H., 1650 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat III. Kl., Post, lat. Schule, Schloß, gute Viehmärkte, Getreide- und Weinbau, Marmor- und Gypsbrüche. — Ippesheim, Markt nördl. von Uffenheim, 139 H., 750 Einw., Frhrl. von Wöllwarth'sches Patrimonialgericht, ausgezeichnetes Obst- und Dinkelbau. In der Nähe erhebt sich der Frankenberg mit Schlossruine und herrlicher Aussicht. — Ulsenheim, Pfarrdorf östl. von Uffenheim, 108 H., 560 Einw., Wiege der Gollach, Weinbau, Schlossruine. —

27. Wassertrüdingen. (12,300 Einw.) Merkwürdige Orte: Wassertrüdingen, Stadt a. d. Wörniz, 374 H., 2020 Einw. (darunter 148 Juden), Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat II. Kl., Schloß, mehrere Tuch- und Zeugmacher, vorzügliche Bleiche, Krappbau. — Rödingen, Pfarrdorf nordwestl. von Wassertrüdingen, 119 H., 970 Einw., Schieferbruch, sehr besuchter Jahrmarkt auf dem nahen Hesselberge. — Rönnhofen, Pfarrdorf nördl. vom Hesselberge, 60 H., 330 Einw., Spuren der Teufelsmauer. —

28. Weissenburg. (4,700 Einw.) Merkwürdige Orte: Weissenburg mit dem Beinamen: am Sand, Stadt a. d. schwäbischen Rezat, in

fruchtbarer Gegend, 658 H., 4200 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat II. Kl., Postexpedition, lat. Schule, Gold- und Silberwaaren- und Nadelfabriken, Wollenmanufakturen, Buchdruckerei, Ackerbau und Viehzucht, Mineralquelle, große Gemeindewaldung, Spuren von römischen Denkmälern. — Wilzburg, Bergfestung nahe bei Weissenburg, 340 Einw., Commandantschaft, Zeughaus, Besatzung, 478 Fuß tiefer Brunnen. —

29. Windsheim. (12,300 Einw.) Merkwürdige Orte: Windsheim, Stadt a. d. Alsch, 571 H., 3400 Einw., Sitz des Landgerichts, Bauinspektion, Magistrat II. Kl., Postexpedition, lat. Schule, Schloß, Fabriken in Gold- und Silberwaaren, Nadelfabriken, Hopfen- und Weinbau. — Lenterstheim, Markt östl. von Windsheim, 112 H., 640 Einw. (darunter 90 Juden), sehr besuchte Jahrmärkte. — Ipsheim, Markt nordöstl. von Uffenheim, 121 H., 800 Einw., Rentamt, Gypsgruben. In der Nähe das Bergschloß Hoheneck. — Bergel (Bürgel), Markt südl. von Windsheim, 148 H., 860 Einw., Magistrat III. Kl., Post, Hopfen- und Getreidbau. — Burgbernheim, ansehnlicher Markt südwestl. von Windsheim, 254 H., 1380 Einw., Magistrat III. Kl., Schloß, Gypsbruch, berühmtes Wildbad in der Nähe. —

Herrschaftsgerichte.

1. Burghaslach. (2,800 Einw.) Gutsherr: Graf von Castell. Hauptort: Burghaslach,

Markt a. d. Haslach, im Norden des Kreises, 126 H., 930 Einw. (darunter 200 Juden), Sitz des Herrschaftsgerichts, hübsches Schloß, Brauereien, geschickte Büchsenmacher, Fischerei. —

2. **Einersheim.** (2280 Einw.). Gutsherr: Graf von Rechten-Limpurg. Hauptort: Einersheim, Markt a. d. Strasse von Nürnberg nach Würzburg, 156 H., 780 Einw., Gräfliches Residenzschloß, Sitz des Herrschaftsgerichts, guter Feldbau, etwas Weinbau. In der Nähe die Ruinen des Bergschloßes Speckfeld und das Dorf Possenheim mit einer Postexpedition. —

3. **Ellingen.** (8165 Einw.) Gutsherr: Fürst von Brede. Hauptort: Ellingen, schönes Städtchen a. d. schwäbischen Rezat, 236 H., 3 Kirchen, 1350 Einw., ansehnliches Schloß mit schönem Garten, Sitz des Herrschaftsgerichts, Magistrat III. Kl., lat. Schule, bedeutende Bierbrauerei, gute bürgerliche Gewerbe, Feldbau. In der Nähe das ansehnliche Pfarrdorf Stopfendorf mit 121 H. —

4. **Hohenlandsberg.** (5400 Einw.) Gutsherr: Fürst von Schwarzenberg. Hauptort: Nordheim, Markt nordwestl. von Windsheim, 91 H., 450 Einw., Stein- und Gypsbrüche. Nahe dabei liegt das Schloß Seehaus mit dem Sitze des Herrschaftsgerichts an einem kleinen See. Nordwestlich davon liegt der Markt Seinsheim mit 115 H. und 550 Einw. —

5. **Scheinfeld.** (4260 Einw.) Gutsherr: Fürst von Schwarzenberg. Hauptort: Scheinfeld, Städtchen a. d. Bieber, 100 H., 950 Ew. (darunter über 100 Juden), Sitz des Herrschafts-

gerichts, Schloß, 4 Brauereien, Spital, Weinbau, Viehmärkte. In der Nähe das fürstl. Bergschloß Schwarzenberg. Nördlich davon: Geiselswind, Markt mit 82 H., 420 Einw., Ackerbau und Viehzucht. —

5. Pappenheim. (7020 Einw.) Gutsherr: Graf von Pappenheim. Hauptort: Pappenheim, Stadt in romantischer Gegend a. d. Altmühl, 291 H., 2220 Einw. (darunter 250 Juden), Schloß mit herrlichen Gartenanlagen, Sitz des Herrschaftsgerichts, Magistrat III. Kl., lat. Schule, Buchdruckerei, Nadelabriken, gute bürgerliche Gewerbe, Ruinen eines Bergschloßes. Westlich davon das Pfarrdorf Dietfurt mit 64 H., 350 Einw., Poststation, Spiegelschleife, Drahtzug, Steingutfabrik. —

7. Unterfranken und Aschaffenburg.

Dieser Regierungsbezirk wird umgränzt von Oberfranken, Mittelfranken, Württemberg, Baden, Hessen-Darmstadt, Kurhessen, Großherzoglich und Herzoglich sächsischen Landen; hat einen Flächeninhalt von 169 Qu.-M. und eine Bevölkerung von 587,887 Seelen. Außer der kgl. Regierung und dem Appellationsgerichte bestehen nachstehend beschriebene 3 Kreis- und Stadtgerichte, 38 Landgerichte und 13 Herrschaftsgerichte.

Kreis- und Stadtgerichte.

1. Würzburg, Hauptstadt von Unterfranken, zu beiden Seiten des Mainflusses in herrlicher Ge-

gend, 2070 H., 19 Kirchen, 27,350 Einw. (darunter 230 Juden), Sitz der kgl. Regierung, Bisthum mit Domkapitel, Armee-Divisions-Commando, Stadt- und Festungs-Commandantschaft, Wechsel- und Merkantilericht, Kreis- und Stadtgericht, Stadt-Commissariat, Oberpostamt, Kreisarchiv, Hauptzollamt, Bauinspektion, 2 Landgerichte (rechts und links des Mains), 2 Rentämter, Magistrat I. Kl., 5 kathol. Pfarreien und eine protest. Außer einer katholischen Universität bestehen für Kunst- und Wissenschaften: Ein Clerikal-Seminar, Gymnasium, lat. Schule, Schullehrer-Seminar, Gewerbs- und polytechnische Schule, Taubstummenschule, Musiklehr-Institut, weibliches Erziehungs-Institut, das Juliuspital mit Administrations-Rath, das orthopädische Institut, eine Heilanstalt für Epileptische, ein Irrenhaus, Strafarbeitshaus, viele Wohlthätigkeits-Anstalten. Unter den Gebäuden zeichnen sich aus: die prächtige königliche Residenz mit Hofkirche, die Domkirche mit schönen Altargemälden, das Regierungsgebäude, das Rathhaus, das Juliushospital, die Marienkirche, das Zeughaus, die schöne Mainbrücke von 7 Bogen und 603 Schuh Länge. Würzburg treibt lebhaften Expeditions- und Großhandel mit Wein und andern Natur- und Kunstprodukten, zählt mehrere Fabriken und Manufakturen von großer Bedeutung, hat am linken Ufer des Mains eine Festung, Marienberg, genannt, auf einem 400 Fuß hohen Felsen, an dessen Abhang der berühmte Reistenwein wächst. —

2. **Ashaffenburg**, ansehnliche Stadt am linken Mainufer, in einer sehr schönen Gegend, 750 H., 9500 Einw., Sitz des Appellationsgerichts für Unterfranken, Garnison (Infanterie), Wechsels und Merkantilgericht, Kreis- und Stadtgericht, Rentamt, Forstamt, Hauptzollamt, Postamt, Salzamt, Bauinspektion, Magistrat II. Kl., Gymnasium, Knaben-Seminar, Forstlehranstalt, lat. Schule, Landwirthschafts- und Gewerbschule, kgl. Residenz, gothische Stiftskirche, Handel, Schiffbau und Schifffahrt, Krähnen, Jahr- und Viehmärkte, einige Fabriken und Manufakturen, Schranne. Der schöne Busch, das schöne Thal und die Fasanerie mit großem englischen Garten sind die beliebtesten Parthien um Ashaffenburg. —

3. **Schweinfurt**, schöne und gewerbige Stadt am rechten Mainufer, 950 H., 7350 Einw., Kreis- und Stadtgericht, Stadt-Commissariat, Wechsels und Merkantilgericht, Landgericht, Rentamt, Hauptzollamt, Bauinspektion, Postverwaltung, 2 protest. und eine kathol. Pfarrei, Magistrat II. Kl., Gymnasium, lat. Schule, Handlungs-Institut, Landwirthschafts- und Gewerbschule, schöne Mainbrücke, Groß- und Expeditionshandel, lebhafteste Schifffahrt, Getreidschranne, Viehmärkte, verschiedene Fabriken und Manufakturen, Oel-, Gyps- und Mahlmühlen, guter Obst-, Wein- und Getreidebau in der Umgegend. —

L a n d g e r i c h t e.

1. **Alzenau**. (16,500 Einw.) Merkwürdige Orte: Alzenau, Markt a. d. Kahl, nordwestl.

von Aschaffenburg, 146 H., 1050 Einw., Sitz des Landgerichts, Schloß, schöne Pfarrkirche, Obst- und Weinbau, Viehzucht. — Krombach, Pfarrdorf östl. von Alzenau, 166 H., 1100 Einw., Bergschloß, Gräfl. Schönborn'sches Patrimonialgericht, guter Obstbau. Nordöstl. davon die Dörfer Ober- und Unterkahl, letzteres mit einer Glasfabrik und Glasschleife. —

2. Arnstein. (12,160 Einw.) Merkwürdige Orte: Arnstein, kleine Stadt a. d. Werra, nördl. von Würzburg, 270 H., 1500 Einw.) darunter 80 Juden). Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat III. Kl., Schloß, Wallfahrtskirche zu Maria-Sondheim, Wein-, Obst- und Getreidebau. Arnstein ist der Geburtsort des Geschichtschreibers der Deutschen Mich. Ign. Schmidt. — Gramschach, Pfarrdorf südl. von Arnstein, 69 H., 400 Einw., Getreide- und Flachsbaum, Viehzucht und Holzhandel. — Büchold, Pfarrdorf nördl. von Arnstein, 98 H., 670 Einw., Schloßruine, Holzhandel. —

3. Aschaffenburg. (20,200 Einw.) Der Sitz des Landgerichts und Rentamts befindet sich in der Stadt Aschaffenburg. Merkwürdige Orte: Damm, ansehnliches Dorf nahe bei Aschaffenburg, 227 H., 1600 Einw., Steingutfabrik, Papiermühlen, Feld- und Gartenbau, Bienenzucht. — Klein-Ostheim, hübsches Pfarrdorf am Main, 175 H., 1120 Einw., guter Feldbau und Wieswachs. — Dettingen, ebenfalls am Main, Kirchdorf mit 76 H., 600 Einw., Postexpedition, Schlacht 1743 zum Nachtheile der Franzosen. —

Stockstadt, Pfarrdorf am Einflusse der Gerspring in den Main, 199 H., 1300 Einw., Postexpedition, römische Alterthümer. —

4. **Aub.** (11,180 Einw.) Merkwürdige Orte: Aub, Städtchen a. d. Gollach und nahe der würtembergischen Gränze, 155 H., 1020 Einw. (darunter gegen 100 Juden), Sitz des Landgerichts, Magistrat III. Kl., Schloß, reiches Spital, gute Jahr- und Viehmärkte, Getreidebau. — Röttlingen, Städtchen a. d. Tauber, 218 H., 1500 Einw., Schloß, Rentamt, Magistrat III. Kl., Getreide- und Weinbau. — Gelchsheim, Pfarrdorf nordwestl. von Aub, 80 H., 520 Einw., Schloß, Jahrmärkte, Feldbau. — Bütthardt, Markt a. d. badischen Gränze, 112 H., 650 Einw., Schloß, Getreidebau. —

5. **Baunach.** (8700 Einw.) Merkwürdige Orte: Baunach, Markt a. d. Baunach, welche nicht weit davon in den Main fällt, 200 H., 1100 Einw., Sitz des Landgerichts, Schloß, Poststation, Hopfenbau, gute Gewerbe. — Rentweinsdorf, Markt a. d. Baunach, 88 H., 550 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Frhn. von Rotenhan. — Gleusdorf, Kirchdorf a. d. Isz, 52 H., 340 Einw., hübsches Schloß, Obst- und Hopfenbau, Viehzucht. —

6. **Bischofsheim.** (12,100 Einw.) Merkwürdige Orte: Bischofsheim mit dem Beinamen: vor der Rhön, Stadt a. d. Brend und am nördl. Fuße des Kreuzberges, 305 H., 1800 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat III. Kl., Post, Wollenspinnerei und Tuchmanufaktur.

turen, Strumpfs- und Leinweberei, Flachsbau, geringer Feldbau. Auf dem Kreuzberge befindet sich ein Franziskanerkloster mit einer berühmten Wallfahrt. — Oberelsbach, Markt nordöstl. von Bischofsheim, 220 H., 1015 Einw., Jahrmärkte, Aushbau, Leinwandbereitung. Nicht weit davon liegt das Pfarrdorf Unterelsbach mit 122 H., 570 Einw., Flachsbau und Spinnerei. —

7. Brückenau. (14,320 Einw.) Merkwürdige Orte: Brückenau, kleine Stadt a. d. breiten Sinn, in freundlicher Gegend, 285 H., 1850 Einw., Sitz des Landgerichts, Postverwaltung, Magistrat III. Kl., fgl. Schloß, Schranne. Das berühmte Gesundbad mit prächtigen Gebäuden liegt eine halbe Stunde entfernt und ist der alljährliche Sommeraufenthalt Sr. Majestät des Königs Ludwig. — Rothen, Kirchdorf nördl. von Brückenau, 105 H., 890 Einw., Eisenschmelze, Eisenhammer, Mineralquelle. — Zündersbach, Kirchdorf a. d. kurhessischen Gränze, 38 H., 390 Einw. — Geroda, Pfarrdorf südöstl. von Brückenau, 100 H., 780 Einw. —

8. Dettelbach. (10,270 Einw.) Merkwürdige Orte: Dettelbach, Stadt am Main, 416 H., 2500 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat III. Kl., Postexpedition, Franziskanerkloster mit berühmter Wallfahrtskirche, Getreide- und Weinbau, Weinhandel, viele Gewerbe. — Main-Stockheim, ansehnliches Pfarrdorf am Main, süd. von Dettelbach, 236 H., 1380 Einw. (darunter 200 Juden), Schloß, Weinbau, Weinhandel. — Stadt-Schwarzach, sehr kleine

Stadt am linken Mainufer, 92 H., 530 Einw., Mainbrücke, mehrere Jahrmärkte. —

9. Ebern. (11,000 Einw.) Merkwürdige Orte: Ebern, kleine Stadt a. d. Baunach, 208 H., 1200 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Post, Viehmärkte, gute Thongruben, Töpfereien, Hopfenbau. — Pfarrweissach, Markt nordwestl. von Ebern, 75 H., 420 Einw. (darunter 70 Juden), guter Hopfenbau. — Memmelsdorf, Pfarrdorf nordöstl. von Ebern, 124 H., 700 Einw. (darunter 245 Juden), Schloß, gute Viehzucht, Wieswachs. —

10. Eltmann. (13,540 Einw.) Merkwürdige Orte: Eltmann, Städtchen am linken Mainufer, 190 H., 1400 Einw., Sitz des Landgerichts, Forstamt, Magistrat III. Kl., Obst- und Weinbau, Holzhandel. — Zeil, Städtchen am rechten Mainufer, 213 H., 1310 Einw. (darunter 50 Juden), Rentamt, Magistrat III. Kl., Feld-, Obst- und Weinbau, Viehzucht, Steinbrüche. — Schleibach, berühmte egl. Glashütte südwestl. von Eltmann. —

11. Euerdorf. (10,640 Einw.) Merkwürdige Orte: Euerdorf, Markt a. d. Saale, 158 H., 1000 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Getreide- und Weinbau, Viehzucht. — Aura, Pfarrdorf nahe bei Euerdorf, 80 H., 520 Einw., Klosterreste. — Ober-Thulba, hübsches Pfarrdorf nordwestl. von Euerdorf, 133 H., 940 Einw., Weinbau, Thongruben. —

12. Geroldshofen. (11,720 Einw.) Merkwürdige Orte: Geroldshofen, Stadt am Fluß

chen Volkach, in einer schönen Ebene, 380 H., 2200 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Forstamt, Magistrat II. Kl., Getreide-, Hopfen- und Weinbau, Viehzucht, Gypsmühle. — Ober-Schwarzach, Markt südöstl. von Geroldshofen, 114 H., 720 Einw., 2 Kirchen, Schloß, Obst- und Getreidebau, Holzhandel. — Prichsenstadt, Städtchen südl. von Geroldshofen, 160 H., 970 Einw., Magistrat III. Kl., Obst-, Gemüse- und Weinbau, Mineralquelle. — Abtswind, Markt südl. von Prichsenstadt mit 147 H., wovon ein Theil zum Herrschaftsgerichte Rüdenhausen gehört.

13. **Hammelburg.** (11,600 Einw.) Merkwürdige Orte: Hammelburg, Stadt a. d. Saale, 440 H., 2650 Einw. (darunter 145 Juden), Sitz des Landgerichts, Rentamt, Forstamt, Magistrat II. Kl., Post, hübsches Schloß, Franziskanerkloster, Spital mit Irrenanstalt, lebhaftes Gewerbe, Wein-, Obst- und Wiesenbau, Ruinen des Bergschlosses Amalienburg. — Unter-Thußba, Pfarrdorf nördl. von Hammelburg, 132 H., 812 Einw., ehemal. Benediktinerkloster. — Saaleck, Bergschloß südwestl. von Hammelburg, fgl. Domänengut mit Meierei und vorzüglichem Weinbau. —

14. **Haßfurt.** (10,150 Einw.) Merkwürdige Orte: Haßfurt, Stadt am rechten Mainufer, 390 H., 1900 Einw., Sitz des Landgerichts, Universitäts-Rentamt, Postexpedition, sehr besuchte Jahrmärkte, viele Gewerbe, Getreide-, Obst-, Hopfen- und Weinbau, Mineralquelle. — Westheim, Pfarrdorf südl. von Haßfurt, 130 H.,

730 Einw. (darunter 100 Juden), Ackerbau und Wieswachs, guter Weinbau. — Ober- und Unter-Hohenried, zwei Dörfer nördl. von Haßfurt, Feldbau, Wieswachs und Viehzucht. —

15. Hilders. (7800 Einw.) Merkwürdige Orte: Hilders, Markt a. d. Ulster, im Norden des Regierungsbezirkes, 188 H., 1070 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Brieffammlung, Flachsbau, Garn- und Leinwandhandel, Viehzucht. — Wüstenhausen, Markt südl. von Hilders, 169 H., 1100 Einw. (darunter 200 Juden), Jahr- und Viehmärkte, Thongruben. In der Nähe das schwarze und kleine Moor mit Torfstich.

16. Hofheim. (14,140 Einw.) Merkwürdige Orte: Hofheim, Städtchen a. d. Nassau, nördl. von Haßfurt, 158 H., 840 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat III. Kl., 10 Jahrmärkte, guter Feldbau, Wieswachs, Viehzucht. — Bettenburg, Frhrl. v. Truchseß'sches Bergschloß, nahe bei Hofheim, mit schönen Gartenanlagen, Obstbau. — Burg-Preppach, Markt östl. von Hofheim, 107 H., 550 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Frhn. von Fuchs. In der Nähe liegen die Koburgischen Ortschaften Nassau und Erlsdorf. — Lauringen, Städtchen a. d. Lauer, 130 H., 680 Einw., Schloß, 6 Jahrmärkte, Feld- und Obstbau, Viehzucht. —

17. Homburg. (10,000 Einw.) Merkwürdige Orte: Heidenfeld, Markt am linken Mainufer, 380 H., 2050 Einw., Sitz des Landgerichts, Mainbrücke, Schifffahrt, Wein- und Holzhandel. — Lengfurt, Markt am Main, 206

H., 1100 Einw., bedeutender Wein- und Obstbau, Handlung und Schifffahrt. — Homburg, Markt am Main und nahe der badischen Gränze, 146 H., 740 Einw., Bergschloß (Sitz des Rentamts), Großhandel, Wein- und Obstbau, Steinbrüche. —

18. Karlstadt. (15,260 Einw.) Merkwürdige Orte: Karlstadt, Stadt am rechten Mainufer, 460 H., 2170 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Postexpedition, Kapuzinerkloster, Schiffferei, Viehmärkte, Wein-, Obst- und Gemüsebau, Schloßruine Karlsburg am rechten Mainufer. — Gumbach, Pfarrdorf nördl. von Karlstadt, 112 H., 600 Einw., Wein- und Obstbau, Steinbrüche. — Thüngen, Markt südöstl. von Karlstadt, 158 H., 880 Einw., Verwaltung des Julius-Hospitals zu Würzburg, 2 Schlösser, gute Viehzucht. — Reßbach, Markt am Main, 222 H., 1080 Einw., Magistrat III. Kl., Wallfahrtskirche, Weinbau. —

19. Kissingen. (11,170 Einw.) Merkwürdige Orte: Kissingen, kleine Stadt a. d. Saale, 260 H., 1650 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Hauptsalzamt, Bergamt, Magistrat III. Kl., Postexpedition, Saline (25,000 Zentner Salz jährl.), fgl. Porzellanfabrik. In der Nähe das Kurhaus und die berühmte Badeanstalt mit den 3 berühmten Quellen: Maximiliansbrunnen, Kagozi und Pandur. — Waldfaschach, Markt nördl. von Kissingen, am rechten Saaleufer, 144 H., H., 760 Einw., Schloß, Steingutfabrik. Gegen-

über liegt das Kirchdorf Bocklet, 70 H., 400 Einw., Gesundbrunnen mit Kurbadanstalt. —

20. Kitzingen. (10,250 Einw.) Merkwürdige Orte: Kitzingen, ansehnliche Stadt am rechten Mainufer, 800 H., 5000 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Haupt-Zollamt mit Lagerhaus und Krabben, Postverwaltung, Magistrat II. Kl., lat. Schule, Groß- und Expeditions-Handel, Schifffahrt, Buchhandlung mit Buchdruckerei, einige Fabriken, Wein-, Obst- und Feldbau. — Sulzfeld, Markt am Main, südwestl. von Kitzingen, 193 H., 1030 Einw., Getreide- und Weinbau, Steinbrüche. — Buchbrunn, Pfarrdorf nordwestl. nach Kitzingen, 97 H., 560 Einw., Wein- und Feldbau, Korbflechterei. —

21. Klingenberg. (15,500 Einw.) Merkwürdige Orte: Klingenberg, Städtchen am rechten Mainufer, 145 H., 1010 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Schloß, Getreide- und Weinbau, Steingutfabrik, Thongruben. — Großheubach, Markt am rechten Mainufer, 230 H., 1850 Einw., Wein- und Obstbau. In der Nähe der Engelsberg mit einem Franziskaner-Hospitium. — Prozelten, kleine Stadt am Main, 106 H., 940 Einw., Schloß, Forstamt, Wein- und Obstbau, Schifffahrt. — Sommerau, Pfarrdorf nordöstl. von Klingenberg, 48 H., 490 Einw., Schloß, Feld- und Obstbau, große Waldungen. —

22. Königshofen. (14,180 Einw.) Merkwürdige Orte: Königshofen, mit dem Beinamen: im Grabfelde, Städtchen a. d. Saale

(ehemals befestiget), 284 H., 1720 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat III. Kl., Kapuziner-Hospitium, Jahr- und Viehmärkte, Eisenhammer, Getreidebau und Viehzucht. — **Sternberg**, Pfarrdorf südöstl. von Königshofen, 42 H., 220 Einw., Schloß mit Oekonomiegebäude, Besingung Sr. Hoheit des Herzogs von Coburg-Gotha. — **Saal**, Markt a. d. Saale, westl. von Königshofen, 234 H., 1070 Einw., Magistrat III. Kl., Wallfahrtskirche, Mineralquelle, Obst- und Feldbau, Viehzucht. —

23. **Lohr**. (11,500 Einw.) Merkwürdige Orte: **Lohr**, Stadt am rechten Mainufer, a. d. Mündung der Lohr, 480 H., 3720 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Forstamt, Magistrat III. Kl., lat. Schule, Kapuziner-Hospitium, Schloß, Großhandel, Schifffahrt und Schiffbau, Blechwalzwerk, Eisenhammer, Papiermühlen, Spiegel- und Glasniederlage, viele Gewerbe. — **Steinbach**, Pfarrdorf am Main, 42 H., 280 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Baron Hütten. — **Partenstein**, Pfarrdorf nordwestl. von Lohr, 135 H., 930 Einw., Schloßruine, Holzhandel. — **Frammersbach**, noch weiter nordwestl., Markt a. d. Lohr, 274 H., 2100 Einw., Eisenhammer, Holzhandel, viele Fuhrleute, Feldbau und Viehzucht. —

24. **Marktstett**. (7370 Einw.) Merkwürdige Orte: **Marktstett**, Markt am linken Mainufer, 215 H., 1312 Einw., Sitz des Landgerichts, Haupt-Zollamt mit Lagerhaus und Krähen, Magistrat III. Kl., Expeditions-, Getreide- und Weinhandel, Obst- und Weinbau. — **Mainbern**

heim, Städtchen nordwestl. von Marktstest, 278 H., 1650 Einw. (darunter 110 Juden), guter Feld- und Weinbau, Fischteiche. — Rödelsee, Pfardorf nordwestl. von Mainbernheim, 142 H., 800 Einw., Schloß, ausgezeichnete Weinbau. —

25. **Melrichstadt.** (13,370 Einw.) Merkwürdige Orte: Melrichstadt, kleine Stadt a. d. Streu, 380 H., 1820 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Postexpedition, Ziegel- und Kalköfen, Feld- und Obstbau, Viehzucht. — Dberstreu, Pfarrdorf südwestl. von Melrichstadt, 162 H., 830 Einw. — Gladungen, Städtchen nordwestl. von Melrichstadt, 180 H., 800 Einw., Post, Spital, 10 Jahrmärkte, Viehzucht, Verfertigung von Holzarbeiten. Zwischen Gladungen und Melrichstadt liegt das Sachsen-Weimar'sche Städtchen Dstheim. —

26. **Münnerstadt.** (12,770 Einw.) Merkwürdige Orte: Münnerstadt, kleine Stadt a. d. Lauer u. a. d. Strasse von Würzburg nach Meinungen, 270 H., 1600 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat III. Kl., Post, Gymnasium, lat. Schule, Augustinerkloster, Feld-, Wein- und Hopfenbau. — Maßbach, Markt a. d. Lauer, 210 H., 1180 Einw. (darunter 180 Juden), Ziegelöfen, Brauntweinbrennereien. — Bildhausen, nordöstl. von Münnerstadt, ehemal. reiche Abtei.

27. **Neustadt a. d. Saale.** (10,300 Einw.) Neustadt, Stadt am rechten Ufer der Saale, 348 H., 1500 Einw. (darunter 60 Juden), Sitz des Landgerichts, Rentamt, Forstamt, Bauinspektion, Postexpedition, große Baumwollenfabrik, Damast-

weberei, Obst-, Wein- und Gemüsebau, Salzquelle, ehemal. Kloster. — Salzburg, westl. von Neustadt, uralter kaiserl. Pallast, wo sich schon Pipin und Karl der Große aufhielten, vorzüglicher Weinbau. — Herschfeld, Pfarrdorf nordwestl. von Neustadt, 75 H., 350 Einw., Salzquelle, Gemüse- und Obstbau. — Brendlorenzen, Pfarrdorf nördl. von Neustadt, 179 H., 800 Einw., guter Feld- und Obstbau. —

28. **Obernburg.** (17,900 Einw.) Merkwürdige Orte: Obernburg, Städtchen am linken Mainufer, 294 H., 1780 Einw., Sitz des Landgerichts, Postexpedition, Schifffahrt und Holzhandel, Feld- und Weinbau. — Großostheim, sehr ansehnlicher Markt nordwestl. von Obernburg, 345 H., 2600 Einw., Eisenbergwerk, gute Viehzucht, große Schäferei. — Kleinwallstadt, Markt am linken Mainufer, 204 H., 1800 Einw., Feld- und Weinbau, Holzhandel. Gegenüber liegt das Pfarrdorf Großwallstadt, 182 H., 1300 Einw., Eisenbergwerk, Sandsteinbrüche. —

29. **Ochsenfurt.** (10,900 Einw.) Merkwürdige Orte: Ochsenfurt, Stadt am linken Mainufer, 411 H., 2400 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat II. Kl., Postexpedition, Mainbrücke, Schiffferei, Handel, Wein-, Getreide- und Obstbau, ehemal. Kloster. — Klein-Ochsenfurt, Pfarrdorf unweit Ochsenfurt, am rechten Mainufer, 58 H., 300 Einw., guter Wein- und Obstbau. — Eibelstadt, kleine Stadt am rechten Mainufer, 270 H., 1420 Einw., Magistrat III. Kl., Wallfahrtskapelle, starker Wein- und

Obstbau. — Friedenhausen, Markt östl. von Ochsenfurt, 218 H., 1060 Einw., Magistrat III. Kl., Weinhandel, Obstbau. —

30. Orb. (12,600 Einw.) Merkwürdige Orte: Orb, Stadt in einer rauhen Gegend, nahe der kurhessischen Gränze, 4500 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Forstamt, Haupt-Zollamt, Magistrat II. Kl., Saline (30,000 Ztr. jährlich), Mineralquelle, Holz- und Salzfuhrleute, Viehzucht, geringer Feldbau. — Ober- und Mitelsinn, Dörfer a. d. Sinn, Holzhandel. — Burgioß, Dorf östl. von Orb, 44 H., 310 Einw., Schloß, fgl. Domänengut, Schäferei. — Aussenau, Pfarrdorf nordwestl. von Orb, a. d. Kinzig, 117 H., 660 Einw., Schloß, Kinzigbrücke, Hauptstrasse von Frankfurt nach Leipzig. —

31. Rothenbuch. (12,060 Einw.) Merkwürdige Orte: Rothenbuch, Pfarrdorf östl. von Aschaffenburg, im Hochspeffart, 155 H., 1040 Einw., Schloß, Sitz des Landgerichts, Postexpedition, 2 Eisenhämmer, gebirgige und rauhe Umgegend. — Weibersbrunn, Pfarrdorf südwestl. von Rothenbuch, mitten im Speffart, 122 H., 860 Einw., berühmte Glashütte. — Rohrbunn, Ort mit 3 Häusern a. d. Strasse von Würzburg nach Aschaffenburg, höchster Punkt im Speffart. — Waldaschaff, Kirchdorf westl. von Rothenbuch, 157 H., 1300 Einw., Eisenhammer, Steingutfabrik. —

32. Sachsenheim, nun Gemünden. (12,330 Einw.) Merkwürdige Orte: Gemünden, Städtchen am Einflusse der Saale in den Main, 256

H., 1550 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat III. Kl., Postexpedition, Glasfabrik, Handel, Schiffferei. — Sachsenheim, Kirchdorf südöstl. von Gemünden, 42 H., 270 Einw., Getreide- und Weinbau. — Rieneck, Städtchen nordwestl. von Gemünden, 209 H., 1540 Einw., Bergschloß, Holzhandel. — Burgsinn, Markt nördl. von Rieneck, a. d. Sinn, 166 H., 1320 Einw., Schloß, Jahrmärkte, Schäferei.

33. Schweinfurt. (13,625 Einw.) Der Sitz des Landgerichts und Rentamts befindet sich in der Stadt Schweinfurt. Merkwürdige Orte: Mainberg, Kirchdorf am Main, östl. von Schweinfurt, 31 H., 280 Einw., Forstamt, Schloß, Tapetenfabrik, Weinbau. — Gochsheim, Pfarrdorf südöstl. von Schweinfurt, ehemal. Reichsdorf, 230 H., 1730 Einw. (darunter 170 Juden), Schloß, Wein- und Getreidebau, Viehzucht. — Sennfeld, Pfarr- und ehemal. Reichsdorf zwischen Schweinfurt und Gochsheim, 117 H., 800 Einw., Gemüsebau, Mineralquelle. — Heidenfeld, Pfarrdorf südl. von Schweinfurt, 84 H., 460 Einw., ehemal. Probstei reg. Chorherren, Schloß, gute Landwirthschaft, Gypsbrennerei.

34. Volkach. (11,300 Einw.) Merkwürdige Orte: Volkach, Stadt am linken Mainufer, 364 H., 2000 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamts, Wallfahrtskirche, Spital, Jahrmärkte, Handel, Gewerthätigkeit, vorzüglicher Wein- und Obstbau. — Altheim, Pfarrdorf am Main, Volkach gegenüber, 83 H., 380 Einw., ehemal. Kloster, Mainüberfahrt, Steinbrüche, Obst- und Weinbau.

— Sommerach, Pfarrdorf südl. von Volkach, am Main, 183 H., 900 Einw., vorzüglicher Wein- und Obstbau. — Garbach, Pfarrdorf nördl. von Volkach, 70 H., 400 Einw., schönes Schloß mit herrlichem Garten, die Residenz des Herrn Grafen von Schönborn, Post, Constitutions säule, Wein- und Obstbau. —

35. Weiherß. (8410 Einw.) Merkwürdige Orte: Weiherß, Kirchdorf a. d. kurhessischen Gränze, unweit der Fulda, 88 H., 820 Einw., Sitz des Landgerichts, Mineralquelle, Obst- und Flachsbau, Weberei, Leinwandhandel. — Poppenhausen, Pfarrdorf mit dem Beinamen: a. d. Hard, östl. von Weiherß, 120 H., 1180 Einw., Schloßruine, Leinweberei. — Hettenhausen, Pfarrdorf südl. von Weiherß, 109 H., 890 Einw., 5 Jahrmärkte, guter Flachsbau, Viehzucht. —

36. Werneck. (12,825 Einw.) Merkwürdige Orte: Werneck, Dorf mit einem fgl. Lustschloße a. d. Werra, zwischen Würzburg und Schweinfurt, 51 H., 460 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Brieffammlung, Groß- und Expeditionshandel, Getreidbau, Wieswachs. — Wipfeld, Markt südöstl. von Werneck, am Main, 144 H., 780 Einw., Mainübersahrt, Weinbau, Mineralquelle mit schönem Kurhause, das Ludwigsbad genannt. In der Nähe liegt das Schloß Klingenberg mit großen Oekonomiegebäuden. — Eßleben, Pfarrdorf südl. von Werneck, 136 H., 770 Einw., sehr guter Getreidebau. — Geldersheim, Pfarrdorf nordöstl. von Werneck, 180 H., 1080 Einw., vorzüglicher Ackerbau. —

37. Würzburg I. (14,430 Einw.) Der Sitz des Landgerichts und Rentamts befindet sich in der Stadt Würzburg. Merkwürdige Orte: **Weitzhöchheim**, sehr ansehnliches Pfarrdorf am Main, nordwestl. von Würzburg, 250 H., 1350 Einw., fgl. Schloß mit Garten und Wasserwerken, Forstamt, Mainübersahrt, Obst- und Weinbau, Vergnügungsort der Würzburger, Schloßruine. — **Lüngerstheim**, Pfarrdorf noch weiter nordwestl., am Main, 269 H., 1475 Einw., vorzüglicher Weinbau, Weinhandel, Sandsteinbruch. — **Randersacker**, Pfarrdorf am Main, unweit Würzburg, 232 H., 1320 Einw., ausgezeichneten Weinbau, Steinbrüche. — **Rottendorf**, Pfarrdorf östl. von Würzburg, 114 H., 730 Einw., Wein- und Getreidebau, Schafzucht. —

38. Würzburg II. (15,320 Einw.) Der Sitz des Landgerichts und Rentamts befindet sich in der Stadt Würzburg. Merkwürdige Orte: **Heidingsfeld**, Stadt am Main, südl. von Würzburg, 420 H., 3120 Einw. (darunter 500 Juden), Forstamt, Magistrat II. Kl., Mainübersahrt, Wollenspinnerei, vorzügliche Messerschmieden, guter Obst- und Weinbau. — **Waldbrunn**, Kirchdorf westl. von Heidingsfeld, 54 H., 430 Einw., Schloß, fgl. Staatsgut mit einer Stammschäferei von Merinos. — **Oberzell**, westl. von Würzburg, ehem. Abtei, berühmte Maschinenfabrik von Eisengußwerken. In der Nähe der Markt **Mittelzell**, 145 H., 1200 Einw., Mainübersahrt, Obst- und Weinbau. — **Erlabrunn**, Pfarrdorf

nordwestl. von Würzburg, am Main, 161 H., 850 Einw., guter Wein- und Obstbau. —

Herrschaftsgerichte.

1. **Amorbach.** (8300 Einw.) Gutsherr: Fürst von Leiningen. Hauptort: Amorbach, Stadt a. d. Mudau, im Odenwald, 570 H., 2900 Einw., Residenz des Fürsten von Leiningen, Domänenkanzlei, Herrschaftsgericht, Rentamt, Privat-Studienanstalt, ehemal. reiche Benediktiner-Abtei, Gesundbad, Papierfabrik, Tuchmanufakturen, viele Gewerbe, Obst- und Weinbau. In der Nähe der Markt Kirchzell, 125 H., 900 Einw., Gewerthätigkeit. — Weilbach, ein Pfarrdorf nördlich von Amorbach mit 137 H. und 930 Einw., hat einen Eisenhammer mit Eisenschmelze. —

2. **Gersfeld.** (4000 Einw.) Gutsherr: Graf Froberg. Hauptort: Gersfeld, Markt a. d. Fulda, im Rhöngebirge, 206 H., 1660 Einw., Sitz des Herrschaftsgerichts, Rentamt, Brieffammlung, 2 Schlösser mit herrlichen Gärten, Weberei, Thongruben für Steingeschirr, Jahr- und Viehmärkte. —

3. **Kleinheubach.** (4100 Einw.) Gutsherr: Fürst von Löwenstein-Wertheim-Rosenberg. Hauptort: Kleinheubach, Markt am linken Mainufer, 168 H., 1570 Einw. (darunter 145 Juden), schönes fürstliches Residenzschloß, Herrschaftsgerichts-Sitz, Mainüberfahrt, Obst- und Weinbau, Holzhandel. —

4. **Kreuzwertheim.** (4780 Einw.) Gutsherrn: die Fürsten von Löwenstein-Wertheim-Ro-

senberg und Freudenberg. Hauptort: Kreuzwertheim, Markt am Main, der badischen Stadt Wertheim gegenüber, 121 H., 730 Einw., schönes Schloß, Residenz des Fürsten von Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, fürstl. Regierungs- und Justizkanzlei, Herrschaftsgericht, Mediat-Consistorium, Mainüberfahrt, guter Feld-, Obst- und Weinbau. —

5. Marktbreit. (2560 Einw.) Gutsherr: Fürst von Schwarzenberg. Hauptort: Marktbreit, kleine Stadt am linken Mainufer, 330 H., 2000 Einw., Sitz des Herrschaftsgerichts, Hauptzollamt, Magistrat III. Kl., Brieffammlung, Schranne, bedeutender Handel, Schifffahrt, Buchdruckerei, Tabakfabriken, Obst- und Weinbau. —

6. Miltenberg. (8630 Einw.) Gutsherr: Fürst von Leiningen. Hauptort: Miltenberg, Stadt am linken Mainufer, 510 H., 3100 Einw., Sitz des Herrschaftsgerichts, Hauptzollamt, Magistrat III. Kl., Postexpedition, Franziskaner-Hospitium, lat. Schule, Groß- und Expeditionshandel, Schiffbau und Schifffahrt, Wein- und Obstbau. In der Nähe das Sachsengrab, errichtet für 62 im Jahre 1814 ertrunkene sächsische Landwehrmänner. —

7. Kemlingen. (3930 Einw.) Gutsherrn: Graf von Castell und Fürst von Löwenstein-Wertheim-Rosenberg. Hauptort: Kemlingen, aussehlicher Markt westl. von Würzburg, 107 H., 1100 Einw., Sitz des Herrschaftsgerichts, Brieffammlung, 2 Schlösser, Obst- und Getreidebau, gute Viehzucht. —

8. **Rothenfels.** (11,325 Einw.) Gutsherr: Fürst von Löwenstein-Wertheim-Rosenberg. Hauptort: Rothenfels, Markt am rechten Mainufer, 152 H., 910 Einw., Mainüberfahrt, Holzhandel, Sandsteinbrüche. In der Nähe das Bergschloß Rothenfels, Sitz des Herrschaftsgerichts. Nördlich von Rothenfels liegt am Main das Pfarrdorf Reustadt, 95 H., 780 Einw., fürstl. Rentamt, ehem. Benediktiner-Abtei. —

9. **Rüdenhausen.** (4930 Einw.) Gutsherr: Graf von Castell. Hauptort: Rüdenhausen, Markt am Schirnbache, östl. von Rixingen, 146 H., 1000 Einw., Schloß, Residenz des Grafen von Castell, Herrschaftsgericht, Oberförsterei, Wein-, Hopfen- und Getreidebau. Südöstlich davon liegt der Markt Castell, 86 H., 600 Einw., Ruine des Bergschlosses Castell, Domänen-Kanzlei, Mineralquelle. —

10. **Sommerhausen.** (2460 Einw.) Gutsherr: Graf von Rechten-Kimpurg-Speckfeld. Hauptort: Sommerhausen, Markt am rechten Mainufer, 224 H., 1300 Einw., Sitz des Herrschaftsgerichts, altes Schloß, Magistrat III. Kl., Tabakfabrik, guter Wein- und Spargelbau. —

11. **Sulzheim.** (6100 Einw.) Gutsherr: Fürst von Thurn und Taxis. Hauptort: Sulzheim, Pfarrdorf am Unkenbache, nördl. von Geroldshofen, 53 H., 350 Einw., Schloß, Sitz des Herrschaftsgerichts, fürstl. Rentamt, Gypsbrüche, Getreide- und Weinbau, schöne Waldungen. Südöstl. davon liegt das alte Bergschloß Zabelstein.

12. Tann. (3670 Einw.) Gutsherr: Freiherr von der Tann. Hauptort: Tann, kleine Stadt a. d. Ulster, im nördlichsten Theile Unterfrankens, 215 H., 1350 Einw. (darunter über 100 Juden), Sitz des Herrschaftsgerichts, 3 Schlösser, Obstbau, Zeug- und Leinweberei, 7 Jahrmärkte. In der Nähe der Engelsberg mit ungemein schöner Aussicht. —

13. Wiesentheid. (1270 Einw.) Gutsherr: Graf von Schönborn. Hauptort: Wiesentheid, Markt südl. von Pfrissenstadt, 164 H., 1100 Einw., schönes Schloß mit herrlichem Garten, Sitz des Herrschaftsgerichts, Steinbrüche, Hopfen-, Getreide- und Obstbau. —

8. Schwaben und Neuburg.

Schwaben und Neuburg wird umgränzt von Oberbayern, Tyrol und Vorarlberg, Würtemberg und Mittelfranken. Der Flächeninhalt beträgt 174 Qu.-M., die Bevölkerung 548,956 Seelen. Außer der kgl. Regierung und dem Appellationsgerichte bestehen 3 Kreis- und Stadtgerichte, 32 Landgerichte und 12 Herrschaftsgerichte.

Kreis- und Stadtgerichte.

1. Augsburg, Kreishauptstadt am Lech, 3339 H., 34,280 Einw., Sitz der kgl. Regierung von Schwaben und Neuburg, des II. Armeedivisions-Commandos, Bisthum mit Domca-

pitel, Wechsel- und Handels-Appellationsgericht, Garnison (Infanterie, Cavallerie und Artillerie), Genie-Direktion, Gieß- und Bohrhaus-Direktion, Special-Schulden Tilgungskassa, Oberpostamt, Kreis- und Stadtgericht, Stadt-Commissariat, Hauptzollamt, Stadttrentamt, Forstamt, Wechselgericht, Magistrat I. Kl., Bauinspektion, 5 kathol. und 3 prot. Stadtpfarreien, Lyzeum, 2 Gymnasien, Benediktiner-Stift, engl. Fräulein-Institut, Seminar, 2 lat. Schulen, polytechnische Schule, Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbschule, höhere Kunst- und Zeichnungsschule, Kreis- und Stadtbibliothek, fgl. Schloß, viele und schöne Kirchen, merkwürdiges Rathhaus, Börse, vorzügliche Fabriken und Manufakturen, großer Handel, mehrere Buchhandlungen und Buchdruckereien, 98 Bräuhäuser, 13 Mahlmühlen, viele Wohlthätigkeits-Anstalten, Eisenbahnen nach München und Nürnberg u.

2. Memmingen, ansehnliche Stadt a. d. Alz, unweit der Iller, 929 H., 6800 Einw., Kreis- und Stadtgericht, Stadt-Commissariat, Wechselgericht, Hauptzollamt, Salzamt, Postverwaltung, Magistrat II. Kl., 1 kathol. und 2 prot. Pfarreien, lat. Schule, Gewerbschule, hübsches Rathhaus, Hospital, einige Wohlthätigkeits-Anstalten, Groß- und Expeditionshandel, Fabriken, Jahr- und Viehmärkte, Schranne, Kupfer- und Eisenhämmer, Stuck- und Gießerei, große Bleiche, Papiermühle, Getreide- und Hopfenbau. —

3. Kempten, wohlgebaute Stadt a. d. Iller, 754 H., 7700 Einw., Kreis- und Stadtgericht, Stadt-Commissariat, Garnison (Infanterie),

Landgericht, Rentamt, Forstamt, Bauinspektion, Haupt-Zollamt, Postverwaltung, Magistrat II. Kl., 1 kathol. und 1 prot. Pfarramt, Gymnasium, lat. Schule, Gewerbschule, Bibliothek, Kunstkabinet, Expeditions- und Großhandlungen, 3 Buchdruckereien, 2 lithogr. Anstalten, 2 Buchhandlungen, Lederfabriken, große Gewerbtthätigkeit, Flossfahrt auf der Iller, Mineralbad, schöne Umgebungen. —

Landgerichte.

1. **Buchloe.** (9650 Einw.) Merkwürdige Orte: Buchloe, hübscher Markt a. d. Gennach, zwischen Landsberg und Mindelheim, 134 H., 800 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Postexpedition, Baumwollen-Manufacturen, Viehmärkte. — Waal, Markt südöstl. von Buchloe, 160 H., 860 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Fürsten von der Leyen. — Leeder, Markt, noch weiter südöstl., 166 H., 720 Einw., Schloß, guter Feldbau, Wieswachs. — Blonhofen, Markt südl. von Buchloe, 51 H., 270 Einw. —

2. **Burgau.** (13,800 Einw.) Merkwürdige Orte: Burgau, Stadt a. d. Mindel, ehemals Hauptort der Markgrafschaft Burgau, 404 H., 2100 Einw., Sitz des Landgerichts, Magistrat II. Kl., Postexpedition, Schloß, Spital, Schranne, gute Gewerbe. — Jettingen, Markt a. d. Mindel, 234 H., 1600 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Freiherrn Schenk von Stauffenberg, guter Feldbau. — Burtenbach, Markt südl. vom vorigen, 176 H., 940 Einw., Schloß und Patri-

monialgericht des Freiherrn von Schertel. — Wetztenhausen, Pfarrdorf südwestl. von Burgau, 85 H., 540 Einw., Rentamt, schöne Gebäude des ehem. Reichsstiftes regul. Chorherren. —

3. Dillingen. (15,820 Einw.) Merkwürdige Orte: Dillingen, lebhafte Stadt am rechten Donauufer, 460 H., 3500 Einw., Garnison (Cavallerie), Landgericht, Rentamt, Forstamt, Bauinspektion, Postverwaltung, Magistrat II. Kl., Klöster, Clerikal- und Schullehrer-Seminar, Lyzeum, Gymnasium, Gewerbschule, viele Gewerbe, Buchdruckerei, lithogr. Anstalt, 2 Buchhandlungen, Donaubrücke, Schiffbau und Schifffahrt, Getreide und Hopfenbau. — Aislingen, Markt südwestl. von Dillingen, 172 H., 1140 Einw., Schloß, Schranne, Glött, schönes Pfarrdorf a. d. Glött, 87 H., 730 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Grafen von Fugger-Glött. —

4. Donauwörth. (13,100 Einw.) Merkwürdige Orte: Donauwörth, Stadt am Einflusse der Wörnitz in die Donau, 421 H., 2650 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Forstamt, Bauinspektion, Postexpedition, Magistrat II. Kl., lat. Schule, Gebäude der ehemal. Benediktiner-Abtei zum heil. Kreuze, Handel, lebhafte Schifffahrt, bedeutende Brauereien, Buchdruckerei, Schranne, gute Jahr- und Viehmärkte, Getreide-, Obst-, Hanf- und Hopfenbau, Eisenbahn nach Augsburg und Nürnberg. In der Nähe der berühmte Schellenberg, Schlacht 1704. — Kaisheim, Pfarrdorf nördl. von Donauwörth, 50 H., 300 Einw., ehemal. Reichsabtei, Zwangsarbeitshaus mit Polizei-Com-

missariat. — Mertingen, Pfarrdorf südl. von Donauwörth, a. d. Eisenbahn, 126 H., 970 Einw., Brauereien. — Oberndorf, Pfarrdorf nordöstl. vom vorigen, 88 H., 480 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Grafen von Fugger-Blött. —

5. **Füssen.** (14,312 Einw.) Merkwürdige Orte: Füssen, kleine Stadt am Lech, 270 H., 1320 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Salz-Oberfactorie, Zollamt, Postexpedition, Magistrat III. Kl., Franziskanerkloster, Bergschloß, Lechbrücke, Handel, viele Gewerbe, Buchdruckerei, Steinbrüche, Gesundbad in der Nähe, Friede 1745. — Pfronten, Pfarrei westl. von Füssen, 13 kleine Ortschaften, Hauptzollamt, großer jährlicher Viehmarkt, römische Alterthümer. — Kesselwang, Markt a. d. Strasse von Füssen nach Kempten, 130 H., 750 Einw., Schloß, Postexpedition, Viehmärkte, Hammerschmiede. — Rosshaupten, Pfarrdorf nördl. von Füssen, 113 H., 700 Einw., Steinbrüche, Holzhandel. —

6. **Göggingen.** (16,200 Einw.) Merkwürdige Orte: Göggingen, schönes Pfarrdorf, eine Stunde südwestl. von Augsburg, 149 H., 1220 Einw., Sitz des Landgerichts, Schloß, Bleiweißfabrik, Tuchmanufakturen, guter Feldbau. — Pferrsee, Pfarrdorf westl. von Augsburg, 114 H., 850 Einw. (darunter 130 Juden), Schloß, Tuchmanufaktur. — Kriegshaber, Dorf nordwestl. von Augsburg, 100 H., 1000 Einw. (darunter 350 Juden), Uhren- und Instrumentenmacher. — Oberhausen (Hausen), marktberechtig-

tes Pfarrdorf nördl. von Augsburg, 230 H., 1860 Einw., Viehmärkte. —

7. **Grönnenbach.** (13,300 Einw.) Merkwürdige Orte: Grönnenbach, Markt a. d. Ach, 150 H., 850 Einw., Sitz des Landgerichts, Bergschloß, Schranne, Gesundbad Klevers in der Nähe. — Dietmansried, Markt südöstl. vom vorigen, 86 H., 540 Einw., guter Feldbau, Viehmärkte. — Altusried, Markt südl. von Grönnenbach, 102 H., 700 Einw., guter Getreidebau. — Regau, Markt südwestl. von Grönnenbach, 125 H., 800 Einw., Wallfahrtskirche. — Lautrach, Pfarrdorf nördl. von Regau, 57 H., 450 Einw., Schloß, Erziehungs-Institut, Holzhandel. —

8. **Günzburg.** (16,000 Einw.) Merkwürdige Orte: Günzburg (Untergünzburg) Stadt am Einflusse der Günz in die Donau, 570 H., 3150 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Forstamt, Postexpedition, Magistrat II. Kl., lat. Schule, engl. Fräulein-Institut, altes Schloß, Schifffahrt und Handel, Gewerbtätigkeit. — Ichenhausen, ansehnlicher Markt südl. von Günzburg, 234 H., 2000 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Frhrn. von Stain. — Waldstetten, Markt a. d. Günz, 137 H., 800 Einw., 2 Schlösser. — Leipheim, kleine Stadt a. d. Donau, 240 H., 1430 Einw., Magistrat III. Kl., Getreide- und Hopfenbau. — Riedheim, Pfarrdorf nördl. von Günzburg, 66 H., 412 Einw., Schloß, moosige Umgegend. —

9. **Höchstädt.** (11,150 Einw.) Merkwürdige Orte: Höch st ä d t, Stadt a. d. Donau, 530 H., 2500

Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat II. Kl., hübsches Schloß, Schranne, guter Getreide- und Hopfenbau, Schlachten 1703 und 1704. — Blindheim, Pfarrdorf nordöstl. von Höchstädt, 166 H., 780 Einw., Schloß, Schlacht 1704.

10. Illertissen. (10,000 Einw.) Merkwürdige Orte: Illertissen, schöner Markt a. d. Iller, 191 H., 1150 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Postexpedition, Schloß, Kapuzinerkloster, Waffen- und Nagelschmieden. — Illereichen, Markt südl. vom vorigen, 166 H., 1050 Einw., Schloß. — Kellmünz, Markt a. d. Iller, 73 H., 500 Einw., Illerbrücke, Schloß, gute Jahrmärkte. —

11. Immenstadt. (15,560 Einw.) Merkwürdige Orte: Immenstadt, Städtchen unweit der Iller, 159 H., 1200 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Forstamt, Salzoberfaktorie, Post, Schloß, Kapuzinerkloster, Flachsbau, Leinwandhandel. In der Nähe das Bergschloß Rothenfels. — Tiefenbach, Pfarrdorf südl. von Immenstadt, in gebirgiger Gegend, 73 H., 400 Einw., Schwefelquelle mit Badanstalt. — Staufeu, Markt westl. von Immenstadt, 81 H., 550 Einw., Zollamt, 7 Jahr- und Viehmärkte, Schloß Staufeu in der Nähe. —

12. Kaufbeuern. (11,000 Einw.) Merkwürdige Orte: Kaufbeuern, Stadt a. d. Wertach, 470 H., 3730 Einw., Sitz des Landgerichts, Stadt-Commissariat, Rentamt, Forstamt, Magistrat II. Kl., Postverwaltung, Franziskanerkloster, lat. Schule, Gewerbschule, lebhafter Handel, Fabriken,

Buchdruckerei, Papiermühlen, Schranne, Jahr- und Viehmärkte, Eisenhammer. — Irrsee, Pfarrdorf nordwestl. von Kaufbeuren, 66 H., 540 Einw., Irrenanstalt, ehemal. Benediktiner-Abtei. — Pforzen, Pfarrdorf a. d. Wertach, die hier floßbar wird, 70 H., 500 Einw., Hammerschmiede. —

13. Kempten. (17,200 Einw.) Der Sitz des Landgerichts und Rentamts befindet sich in der Stadt Kempten. Merkwürdige Orte: Durach, Pfarrdorf südöstl. von Kempten, 60 H., 560 Einw., Belustigungsort der Kemptner. — Sulzberg, Pfarrdorf südl. vom vorigen, 40 H., 300 Einw., Schlossruine. — Heiligkreuz, Weiler nordwestl. von Kempten, Wallfahrtskirche, ehemal. Kloster. — Wengen, Pfarrdorf südwestl. von Kempten, 71 H., 600 Einw., Schloß. —

14. Krumbach. (15,700 Einw.) Merkwürdige Orte: Krumbach, Markt a. d. Kammlach, 133 H., 1200 Einw., Sitz des Landgerichts, Postexpedition, Schranne, Vieh- und Leinwandhandel, Heilbad in der Nähe. — Hürben, Kirchdorf bei Krumbach, 108 H., 900 Einw. (darunter 420 Juden). — Ursberg, Pfarrdorf nordöstl. vom Krumbach, 21 H., 200 Einw., Rentamt, ehemal. Reichsabtei. — Thannhausen, Markt a. d. Mindel, 252 H., 1500 Einw., Gräfl. Stadion'sches Schloß, Schranne, Feldbau. — Münsterhausen, Markt nördl. vom vorigen, 171 H., 1100 Einw., Schloß, 2 Kirchen. — Ziemetshausen, Markt a. d. Zusamm, 120 H., 830 Einw., Fürstl. Wasserstein'sches Patrimonialgericht, Schloß Seisriedsberg. —

15. Lauingen. (14,266 Einw.) Merkwürdige Orte: Lauingen, Stadt a. d. Donau, 692 H., 3820 Einw., 5 Kirchen, Sitz des Landgerichts, Rentamt, Schullehrer-Seminar, Magistrat II. Kl., Schranne, Donaubrücke, Schifffahrt und Handlung, guter Feld- und Obstbau. — Gundelfingen, Städtchen a. d. Brenz, 381 H., 2730 Einw., Magistrat II. Kl., Schloß, sehr guter Ackerbau. — Staußen, Pfarrdorf nordwestl. von Lauingen, 49 H., 330 Einw., altes Schloß, Steinbrüche. —

16. Lindau. (10,950 Einw.) Merkwürdige Orte: Lindau, Stadt auf einer Insel im Bodensee, 545 H., 4200 Einw., Stadt-Commissariat, Garnison, Landgericht, Rentamt, Hauptzollamt, Salzamt, Postamt, Magistrat II. Kl., lat. Schule, Gewerbeschule, egl. Schloß, Hafen, Dampf-Schifffahrt, Expeditions- und Transitohandel nach Italien und der Schweiz, Schranne, Brücke von 1128 Fuß Länge nach dem festen Lande, Buchdruckerei und Buchhandlung, Wein- und Gemüsebau. — Aeschach, Pfarrdorf nahe bei Lindau, 65 H., 580 Einw., Obst- und Weinbau. —

17. Mindelheim. (15,160 Einw.) Merkwürdige Orte: Mindelheim, schönes Städtchen a. d. Mindel, 380 H., 2630 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Forstamt, Bauinspektion, Postverwaltung, Magistrat II. Kl., engl. Fräuleins-Institut, Kloster, egl. Schloß, Mineralquelle mit Badanstalt, 12 Brauereien, viele Gewerbe, guter Feld- und Obstbau. — Ditzlewang, Markt a. d. Mindel, 119 H., 670 Einw., Ackerbau und Viehzucht. — Pfaffenhausen Markt nördl. von

Mindelheim, 105 H., 700 Einw., Wallfahrtskirche, Schloß, Priesterhaus. —

18. Monheim. (12,420 Einw.) Merkwürdige Orte: Monheim, Städtchen am Hahnenkamm und a. d. Augsbürger-Rürnbergerstraße, 223 H., 1400 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat III. Kl., Post, Brauereien, Nadelfabriken, Viehzucht und Feldbau. — Kennertshofen, Markt südöstl. von Monheim, 152 H., 750 Einw., vorzüglicher Getreidebau. — Lechsgmünd, Pfarrdorf unweit der Mündung des Lech in die Donau, 33 H., 200 Einw., Schloßruine, guter Obstbau. — Solnhofen, Pfarrdorf a. d. Altmühl, 102 H., 600 Einw., vorzüglicher Steinbruch, Glashütte. —

19. Neuburg. (22,400 Einw.) Merkwürdige Orte: Neuburg, schöne Stadt a. d. Donau, 674 H., 6500 Einw., Sitz des Appellationsgerichts für Schwaben und Neuburg, Garnison (Infanterie), Stadt-Commissariat, Landgericht, Rentamt, Forstamt, Bauinspektion, Postverwaltung, Magistrat II. Kl., Gymnasium, Studenten-Seminar, lat. Schule, Bibliothek, schönes fgl. Schloß, Pfand- und Leihhaus, 2 Buchhandlungen, viele Gewerbe, gute Brauereien, Steingutfabrik, Feld- und Obstbau. — Rohrenfels, Weiler östl. von Neuburg, fgl. Gestüt. — Reichartshofen, Markt a. d. Paar, 120 H., 760 Einw., guter Feld- und Hopfenbau. — Manching, Pfarrdorf a. d. Paar, 139 H., 750 Einw., römische Alterthümer. — Burkheim, Markt südwestl. von Neuburg, 183 H., 1100 Einw., Acker- und Wiesbau!

In der Nähe das Dorf Oberhausen mit einem Denkmale des hier 1800 den 27. Juni gefallenen ersten französischen Grenadiers Latour d'Auvergne. — Stepperg, Pfarrdorf am linken Donauufer, 55 H., 300 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Grafen von Arco-Stepperg.

20. Neu-Ulm. (8000 Einw. beiläufig.) Merkwürdige Orte: Neu-Ulm, eine im Bau begriffene Festungsstadt a. d. Donau, der württemberg. Stadt Ulm gegenüber, Sitz des Landgerichts, Brieffammlung, Donaubrücke, chemische Fabrik. — Pfuhl, Pfarrdorf a. d. Donau, 109 H., 775 Einw., Leinweberei. — Ober-Elchingen, Pfarrdorf am linken Donauufer, 79 H., 500 Einw., ehemalige Benediktiner-Reichsabtei mit prächtigen Gebäuden. —

21. Nördlingen. (11,200 Einw.) Merkwürdige Orte: Nördlingen, ansehnliche Stadt a. d. Eger, 1052 H., 6380 Einw., Stadt-Commissariat, Landgericht, Rentamt, Forstamt, Postverwaltung, Magistrat II. Kl., lat. Schule, Gewerbeschule, Buchhandlung mit Buch- und Steindruckerei, Leppich- und Wollenmanufakturen, gute Gewerbe, stark besuchte Märkte, Mineralquelle. Schlacht 1634 zum Nachtheile der Schweden. — Klein-Nördlingen, Pfarrdorf unweit Nördlingen, 119 H., 600 Einw., Ackerbau und Viehzucht. — Ober-Keimlingen, Pfarrdorf südöstl. von Nördlingen, 118 H., 630 Einw., Schloß, guter Feldbau. —

22. Oberdorf. (9150 Einw.) Merkwürdige Orte: Oberdorf, schöner Markt a. d. Wertach, 166 H., 1000 Einw., Sitz des Landgerichts,

Rentamt, lat. Schule, Schloß, Spital, Leinenweberei, gute Viehmärkte. — Berchtoldshofen, Pfarrdorf östl. von Oberdorf, 60 H., 400 Einw., Getreide- und Flachsbaum. — Stötten, Pfarrdorf südöstl. von Oberdorf, 57 H., 330 Einw., Poststation. —

23. **Obergünzburg.** (10,200 Einw.) Merkwürdige Orte: Obergünzburg, ansehnlicher Markt a. d. östl. Günz, 190 H., 1330 Einw., Sitz des Landgerichts, Schranne, gute Viehzucht, römische Alterthümer. — Ronstberg, Markt nördl. vom vorigen, 81 H., 550 Einw., Schloßruine, Feldbau. — Unterthingen, Markt a. d. Altrach, 104 H., 600 Einw., guter Flachsbaum. — Altrach, Pfarrdorf südöstl. von Günzburg, 97 H., 620 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Frhn. von Ponikau. —

24. **Ottobeuern** (16,000 Einw.) Merkwürdige Orte: Ottobeuern, sehr ansehnlicher und gewerbsamer Markt a. d. westl. Günz, 227 H., 1500 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Forstamt, Benediktiner-Priorat, Schloß, Buchdruckerei, ehemal. Reichsabtei mit prächtigen Gebäuden. — Kettenbach, hübsches Pfarrdorf östl. von Ottobeuern, 73 H., 430 Einw., Getreide- und Flachsbaum. — Dankesried, Weiler nordöstl. von Ottobeuern mit einem berühmten Mineralbad. In der Nähe das Kirchdorf Dachsberg, 34 H., 200 Einw., Schloß, Badeanstalt. —

25. **Roggenburg.** (11,040 Einw.) Merkwürdige Orte: Roggenburg, Pfarrdorf unfern der Biber, 14 H., 150 Einw., Sitz des Landes-

richts, Rentamt, ehemal. Prämonstratenser-Abtei, Schloßruine, Gänsezucht. — Breienthal, Pfarrdorf a. d. Günz, 53 H., 400 Einw., römische Alterthümer. — Kristerzhofen, Pfarrdorf südwestl. von Roggenburg, 27 H., 180 Einw., Mineralquelle und Gesundbad. —

26. Schwabmünchen. (11,770 Einw.) Merkwürdige Orte: Schwabmünchen, großer Markt a. d. Isar, 391 H., 2430 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Magistrat II. Kl., Postexpedition, Schranne, Wollenmanufakturen. — Untermeitingen, Pfarrdorf südöstl. von Schwabmünchen, 104 H., 600 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Frhrn. von Imhof, Spital. — Lechfeld, Kirchdorf noch weiter südöstl., 22 H., 150 Einw., Wallfahrtskirche, Franziskanerkloster, Poststation, Schlachtfeld. — Bobingen, ansehnliches Pfarrdorf nordöstl. von Schwabmünchen, 249 H., 1400 Einw., 3 Schlösser, Kranken- und Armenhaus, 3 Bräuhäuser. —

27. Sonthofen. (15,670 Einw.) Merkwürdige Orte: Sonthofen, Markt am rechten Isarufer, 155 H., 900 Einw., Sitz des Landgerichts, Berg- und Hüttenamt, Schloß, Eisenhammer, Eisenschmelze, Leinwandhandel, Alabasterbrüche, Viehmärkte. — Hindelang, Markt östl. vom vorigen, in schöner Gebirgsgegend, 114 H., 800 Einw., fgl. Schloß, Zollamt, Eisensteingruben, Eisenhammer, gute Viehzucht. — Schöllang, Pfarrdorf südl. von Sonthofen, 56 H., 300 Einw. In der Nähe das Albad. — Oberstdorf, Markt noch weiter südlich in romantischer

Gebirgsgegend, 324 H., 1900 Einw., Zollamt, Eisenhammer, Schloß. —

28. Türkheim. (15,130 Einw.) Merkwürdige Orte: Türkheim, schöner Markt a. d. Wertach, 172 H., 1400 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Schloß, Kapuzinerkloster, Getreidebau, Viehzucht, gute Gewerbe. — Wörisshofen, Pfarrdorf südwestl. von Türkheim, 105 H., 700 Einw., ehemal. Nonnenkloster. — Tussenhausen, Markt nordwestl. von Türkheim, 117 H., 750 Einw., Schloßruine Angelberg. — Mattsiez, Pfarrdorf unweit Tussenhausen, Schloß. — Schwabed, Kirchdorf nördl. von Türkheim, 67 H., 440 Einw., Schloßruine, Hauptort der ehemal. Herrschaft Schwabed. —

29. Weiler. (17,000 Einw.) Merkwürdige Orte: Weiler, Markt nordöstl. von Lindau, a. d. Rothach, 70 H., 570 Einw., Sitz des Landgerichts, Schloß, 5 Pferdemärkte, Baumwollspinnerei, Pferde- und Rindviehzucht. In der Nähe das Gesundbad Rappenbühl. — Simmersberg, Kirchdorf nahe bei Weiler, 57 H., 320 Einw., gute Viehmärkte. — Schüttentobel, Weiler nordöstl. von Weiler, tgl. Hüttenamt, Eisenschmelze. — Weitenau, kleiner Markt noch weiter nordöstl., 30 H., 160 Einw., Kirschengeist und Käsebereitung. — Niederstauffen, Pfarrdorf nordwestl. von Weiler, 18 H., Poststation, Zollamt, Verfertigung von Strohhüten. —

30. Wemding. (6750 Einw.) Merkwürdige Orte: Wemding, schöne Stadt in der Nähe des Hahnenkamms, am Flüsschen Schwalb, 420 H.,

2200 Einw., Sitz des Landgerichts, Post, Magistrat III. Kl., Wallfahrtskirche, Kapuzinerkloster, gute Gewerbe, Viehzucht, Mineralquelle (Wildbad). — Otting, Pfarrdorf östl. von Wemding, 86 H., 450 Einw., Schloß und Patrimonialgericht des Grafen von Otting. — Fünfstetten, Pfarrdorf südöstl. von Wemding, 146 H., 820 Einw., Gräfl. Otting'sches Schloß und Patrimonialgericht. —

31. Wertingen. (16,100 Einw.) Merkwürdige Orte: Wertingen, Städtchen a. d. Zusam, 274 H., 1600 Einw., Sitz des Landgerichts, Rentamt, Postexpedition, Schloß, Tabakfabrik, gute Jahrmärkte, Schlacht 1805. — Binswangen, schönes Pfarrdorf westl. von Wertingen, 146 H., 980 Einw. (darunter 300 Juden). — Biberbach, Markt südöstl. von Wertingen, 85 H., 600 Einw., Wallfahrtskirche, Post, Schwein- und Gänsemärkte. — Buttenwiesen, Kirchdorf nördl. von Wertingen, 76 H., 730 Einw. (darunter 340 Juden), Wallfahrtskirche. —

Herrschaftsgerichte.

1. Babenhausen. (6360 Einw.) Gutsherr: Fürst Fugger-Babenhausen. Hauptort: Babenhausen, ansehnlicher Markt a. d. Günz, 260 H., 1720 Einw., fürstl. Residenzschloß, Sitz des Herrschaftsgerichts, Post, gute Gewerbe, Schranne, Ackerbau und Viehzucht —

2. Bissingen (5230 Einw.), 3. Harburg (8330 Einw.) und 4. Wallerstein (8740 Einw.).

Gutsherr: Fürst von Dettingen-Wallerstein. Hauptorte resp. Herrschaftsgerichts-Sitze: Bissingen, Markt am Kesselbach, südwestl. von Donauwörth, 110 H., 600 Einw., Schloß. — Harburg, ansehnlicher Markt a. d. Wörnitz, 293 H., 1460 Einw. (darunter 300 Juden), Postexpedition, Bergschloß, Marmorbruch. — Wallerstein, schöner Markt nördl. von Nördlingen, 352 H., 2000 Einw., fürstl. Residenz, lat. Schule, Brieffammlung, gute Gewerbe. —

5. **Burheim.** (790 Einw.) Gutsherr: Graf von Waldbott-Bassenheim. Hauptort: Burheim, Pfarrdorf a. d. Iller, unweit Memmingen, 62 H., 460 Einw., Sitz des Herrschaftsgerichts, Schloß, ehemal. Karthäuserkloster. —

6. **Edelstetten.** (1270 Einw.) Gutsherr: Fürst Esterhazy von Galantha. Hauptort: Edelstetten; Pfarrdorf zwischen der Ramlach und Mindel, nordöstl. von Krumbach, 120 H., 860 Einw., Sitz des Herrschaftsgerichts, Schloß, ehemal. adeliches Damenstift. —

7. **Mickhausen.** (1940 Einw.) Gutsherr: Graf Fugger von Zinneberg. Hauptort: Mickhausen, Pfarrdorf a. d. Schmutter, nordwestl. von Schwabmünchen, 75 H., 360 Einw., Sitz des Herrschaftsgerichts. —

8. **Neuburg a. d. Kammel.** (1830 Einw.) Gutsherr: Freiherr von Aretin. Hauptort: Neuburg, Markt a. d. Kammel, nördl. von Krumbach, 105 H., 870 Einw., Schloß, Sitz des Herrschaftsgerichts, Bleichanstalt. —

9. Nordendorf. (1000 Einw.) Gutsherr: Graf Fugger von Nordendorf. Hauptort: Nordendorf, Kirchdorf a. d. Schutter und a. d. Eisenbahn von Augsburg nach Donauwörth, 50 H., 320 Einw., schönes Schloß, Sitz des Herrschaftsgerichts, Brauerei. —

10. Dettingen (11,380 Einw.) und 11. Mönchsroth (3030 Einw.). Gutsherr: Fürst von Dettingen-Spielberg. Hauptorte resp. Herrschaftsgerichts-Sitze: Dettingen, Stadt a. d. Wörnitz, 470 H., 3300 Einw. (darunter 430 Juden), fürstl. Residenz, Sitz des Herrschaftsgerichts, kgl. Rentamt, Magistrat II. Kl., Postexpedition, 2 fürstl. Schlösser, lat. Schule, Buchdruckerei, sehr besuchte Garn- und Viehmärkte, Webereien, Getreide- und Gemüsebau. — Mönchsroth, hlübsches Pfarrdorf a. d. Wörnitz und nahe der württembergischen Gränze, 187 H., 1020 Einw. (darunter 190 Juden), ehemal. Kloster. —

12. Weißenhorn. (7320 Einw.) Gutsherr: Graf Fugger von Kirchberg-Weißenhorn. Hauptort: Weißenhorn, kleine Stadt a. d. Roth, südöstl. von Ulm, 260 H., 1600 Einw., gräf. Residenzschloß, Herrschaftsgericht, Magistrat III. Kl., Postexpedition, lat. Schule, Schranne, guter Feldbau, Vieh- und Leinwandmärkte. —

B. Uebersicht der Länder Württemberg, Baden und Hohenzollern.

1. Das Königreich Württemberg, von Bayern und Baden begränzt, hat einen Flächeninhalt von $354\frac{1}{4}$ Qu.-M. und zählt 1,684,270 Menschen, wovon 1,157,874 der protestantischen, 2500 der reformirten und 512,333 der katholischen Kirche zugethan sind. Außerdem befinden sich auch noch 11,563 Juden im Lande. In Hinsicht dieser Bevölkerung ist Württemberg die 6. Macht im deutschen Bunde und stellt 15,974 Mann Bundescontingent. Das Land wird von dem Schwarzwalde und der rauhen oder schwäbischen Alp durchschnitten. Die höchsten Punkte des Schwarzwaldes in Württemberg sind: der Katzenkopf oder Hornisgrinde 4036 Fuß hoch und der Roßbühl 3304 Fuß hoch. Der höchste Punkt der Alp ist der Höhenberg 3540 Fuß hoch. Die Hauptflüsse sind der Neckar und die Donau. Der Neckar entspringt im Schwarzwalde, wird bei Rottweil floss- und bei Kannstadt schiffbar und fällt bei der badischen Stadt Mannheim in den Rhein. Ueber die Donau lese man S. 4. Das Klima ist gemäßiget und gesund. Der Boden ist sehr fruchtbar und vortrefflich angebaut. Für geistige Bildung bestehen im Staate: 1 Universität, 6 Gymnasien, 4 Lyceen, viele lateinische und Gewerbschulen, 2 nie-

dere katholische Convicte, 3 niedere protestantische Seminarien, 1 Kunstschule, 1 Kriegsschule, 2 öffentliche Schullehrer-Seminarien, 1 Taubstumm- und Blinden-Institut u. Eingetheilt wird das Land in: 1) den Neckar, 2) Schwarzwald, 3) Jart- und 4) Donaukreis.

Im Neckarkreise liegt die Haupt- und Residenzstadt Stuttgart, nicht weit vom Neckar, mit 38,700 Einw., einem schönen Residenzschloß und vielen herrlichen Gebäuden. Der Handel und die Industrie sind bedeutend. Ludwigsburg am Neckar zählt 10,200 Einw. und hat ein prachtvolles Schloß. Heilbronn, ebenfalls am Neckar, hat viele Fabriken, treibt starken Weinbau und zählt 11,300 Einw. — Im Schwarzwaldkreise ist Reutlingen mit 11,700 Einw. die Hauptstadt. Tübingen, am Neckar, hat eine Universität und 8600 Einw.; Rottenburg am Neckar ist der Sitz des katholischen Landbisthums und zählt 5880 Einw.; Rottweil am Neckar hat ein Gymnasium, blühende Gewerbe und zählt 5400 Einw. — Im Donaukreise ist Ulm a. d. Donau die Hauptstadt. Sie zählt 16,200 Einw., treibt großen Handel, starke Schifffahrt und wird gegenwärtig stark befestiget. Biberach a. d. Riß zählt 5100 Einw. und hat starke Industrie. Ravensburg mit 4650 Einw., a. d. Schussen, hat lebhaftes Gewerbe und gute Korn- und Viehmärkte. Friedrichshafen am Bodensee zählt 1240 Einw. und treibt starke Schifffahrt. — Im Jartkreise ist Ellwangen a. d. Jart Hauptstadt mit 3800 Einw. Gmünd a. d. Rems

zählt viele Gold- und Silberarbeiter und 6900 Einw. Hall am Kocher hat eine Saline und 6500 Einw. Mergentheim a. d. Tauber treibt starken Weinbau und zählt 2600 Einw. —

2. Das Großherzogthum Baden liegt längs des rechten Rheinufers und wird von Würtemberg, Hohenzollern, dem Bodensee, der Schweiz, vom Rhein und von Bayern und Hessen-Darmstadt begränzt. Es zählt auf 274 Qu.-M. 1,294,000 Einw., wovon $\frac{2}{3}$ Katholiken und $\frac{1}{3}$ Protestanten sind. Das Bundescontingent beträgt 10,000 M. Die Gebirge Badens sind: der Schwarzwald, die rauhe Alp und der Odenwald. Hauptflüsse: der Rhein, der Neckar, der Main und die Donau. Der größte See ist der Bodensee. Das Land ist sehr fruchtbar, zählt viele Fabriken und treibt lebhaften Handel. Eingetheilt wird Baden in: 1) den See-, 2) Oberrhein-, 3) Mittelrhein- und 4) Unterrheinkreis. — Im Seekreise ist Konstanz am Bodensee Hauptstadt mit 6500 Einw., welche große Handlung und Schifffahrt unterhalten. Ueberlingen, ebenfalls am Bodensee, zählt 2900 Einw. Donaueschingen a. d. Donau ist fürstl. Fürstenberg'sche Residenz und zählt 2700 Einw. — Im Oberrheinkreise ist Hauptstadt Freiburg, a. d.reisam. Sie ist der Sitz eines Erzbischofes, einer Universität und faßt 15,000 Einw. in sich. — Im Mittelrheinkreise liegt die schöne Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe. Sie zählt 23,000 Einw. und hat viele Erziehungs- und Bildungsanstalten. Durlach, östlich von Karlsruhe,

zählt 4600 Einw., Bruchsal 6800 und Pforzheim 6400 Einw. Die Stadt Baden ist ein ungemein berühmter Badeort und zählt 4400 Einw. — Im Unterrheinkreise ist Mannheim am Einflusse des Neckars in den Rhein die Hauptstadt. Sie zählt 23,000 Einw. und ist ganz regelmäßig und schön gebaut. Heidelberg am Neckar hat eine Universität und 14,000 Einw. Wertheim am Main zählt 4600 Einw., welche Handlung, Schifffahrt und Weinbau treiben.

3. Die Fürstenthümer Hohenzollern-Hechingen und Sigmaringen liegen im Umfange von Württemberg und Baden und enthalten auf 25 Qu.M. 61,000 meistens katholische Einwohner, die sich durch Ackerbau, Viehzucht und Gewerbe ernähren. Der Boden ist ziemlich fruchtbar, ausgenommen die Höhen der Alp. In einigen Gegenden des Landes findet man Eisenerz, das auf 2 Eisenwerken verarbeitet wird. Die Donau, Lauchart, Starzel und der Neckar bewässern das Land. Ein Theil des Landes liegt auf der Alp. — Das Fürstenthum Hohenzollern-Sigmaringen umfaßt auf etwa 19 Q.M. 43,000 Menschen und wird in 7 Oberämter eingetheilt. Die wichtigsten Orte sind: die Residenzstadt Sigmaringen a. d. Donau mit einem schönen Schlosse und 1600 Einw. In der Nähe liegt das fürstl. Lustschloß Krauchenwies. Gammertingen, ein hübsches Städtchen a. d. Lauchart, hat ein Schloß, das Städtchen Haigerloch a. d. Enach 2 sehr schöne Kirchen. — Das Fürstenthum

Hohenzollern-Hechingen mißt $5\frac{1}{2}$ Q.-M., worauf 18,000 Menschen sich befinden. Die Residenzstadt Hechingen, am Fluße Starzel, zählt 3000 Bewohner und hat eine sehr schöne Stiftskirche. Der Hohenzoller erhebt sich hier 2972 Fuß und trägt auf seinem Haupte das Stammschloß der fürstlichen Häuser Hohenzollern und des Brandenburg-Preussischen Hauses.

C. Gedrängte Beschreibung der kaiserl. kgl. österreichischen Städte Innsbruck und Salzburg.

1. **Innsbruck.** Diese Hauptstadt von Tirol liegt in einer lieblichen Gegend zu beiden Seiten des Innstrommes. Sie zählt 26 größere und kleinere Gassen, 5 öffentliche Plätze und 612 öffentliche und Privatgebäude. Unter den Gebäuden sind besonders die Kirchen wichtig; nämlich die Pfarrkirche mit herrlichen Gemälden, die heil. Kreuzkirche, auch Franziskaner- und Hofkirche genannt, an Kunstschätzen die merkwürdigste in ganz Innsbruck; hier findet man auch Andreas Hofers Denkmal; die Jesuitenkirche, das Kapuziner- und Servitenkloster, die Mariähilfskirche sind ebenfalls sehenswürdig. Unter den weltlichen Bauwerken der Stadt nimmt die kaiserliche Burg und das goldene Dachel

den ersten Rang ein; dann folgen das Regierungsgebäude, das Landhaus. Das Reiterstandbild Erzherzogs Leopold V., die Annensäule, die Triumphpforte sind schöne Zierden der Stadt. An Bildungsanstalten bestehen ein akademisches Gymnasium, eine Universität, eröffnet 1562 und wieder hergestellt 1826; die theresianische Ritterakademie, der Musikverein und das Ferdinandeum; hieher zählen wir auch die Universitätsbibliothek. Roschmann's Kupferstichsammlung ist sehenswürdig. Innsbruck zählt 3 Buchhandlungen und eine Kunsthandlung, und die besuchtesten Gast- und Wirthshäuser sind: die goldene Sonne, der goldene Adler, das weiße Kreuz, der goldene Hirsch, der goldene Löwe, der graue Bär, der goldene Stern &c. Die Zahl der Einwohner beträgt ohne Soldaten, Studenten und Fremden 10,800 Seelen. In der Umgegend sind besonders bemerkenswerth: das Schloß Ambras, das Kloster Wilten, der Berg Isel.

2. Salzburg. Diese Hauptstadt des Herzogthums Salzburg breitet sich an beiden Ufern der Salzach aus, und wird vom Schloß, Mönchs- und Kapuzinerberge eingeschlossen. Die Aussicht von diesen Bergen ist ungemein schön. Keine Stadt in Deutschland hat so reizende Umgebungen als Salzburg. Die Stadt zählt ungefähr 800 Häuser und (ohne Militär) beiläufig 13,000 Einw. Die vorzüglichsten kirchlichen Gebäude sind: 1) die Domkirche, im italienischen Geschmacke erbaut, welche durch ihre Größe und Majestät einen imposanten Anblick gewährt; 2) die freundliche St. Peter's-

kirche mit einem Kloster; 3) die schöne Universitätskirche; 4) die sehenswerthe Franziskanerkirche; 5) die prächtige Dreifaltigkeitskirche; 6) die freundliche St. Sebastianuskirche mit dem schönen Friedhofe; 7) die schön gelegene Kapuzinerkirche mit einem Kloster. — Unter den weltlichen Gebäuden ragen hervor: 1) die Winterresidenz, ein herrliches Gebäude; 2) der Neubau, mit einem Thurme, worauf ein holländisches Glockenspiel aufgestellt ist; zwischen dem Neubau und der Winterresidenz befindet sich der Hofbrunnen, der prächtigste Brunnen Deutschlands, und in der Nähe ist das Mozarts Monument; 3) das ehemal. Universitätsgebäude; 4) die Sommerresidenz Mirabell mit prächtigem Garten &c.; 5) die Festung auf einem hohen Berge. An Bildungs-Anstalten bestehen: ein Priester-Seminar, Lyzeum, Gymnasium, chirurgische Schule, Schullehrer-Seminar, Normal-Hauptschule &c. Salzburg ist Sitz eines Erzbischofes mit dem Titel: Primas von Deutschland, eines k. k. Kreisamtes, Stadt- und Landrecht, Merkantil- und Wechselrecht &c. &c. Es bestehen 3 Buchdruckereien, 3 Buchhandlungen, 2 Kunsthandlungen, 2 lithogr. Anstalten; der Handel überhaupt auch Groß- und Expeditionshandel, ist bedeutend. Die vornehmsten Gasthäuser sind: zum Erzherzog Karl, zum goldenen Schiff, zu den 3 Alirten, zur goldenen Traube, zum goldenen Ochsen, zur goldenen Krone. — In der Umgegend sind besonders bemerkenswerth: Aigen, Hellbrunn, Leopoldskrone, Kleßheim &c.

Ortsregister.

A.

Abbach Seite 82.
 Abenberg 150.
 Abens 60.
 Abensberg 78.
 Absberg 145.
 Abtswind 162.
 Achdorf 83.
 Achselwang 57.
 Achthal 58.
 Adelholzen 70.
 Aeschach 184.
 Affing 47.
 Aha 145.
 Aholzing 89.
 Aholming 85.
 Aibling 46.
 Aichach 47.
 Aidenbach 91.
 Aigen 88.
 Aibling 47.
 Aislingen 179.
 Aiterhofen 89.
 Aitrang 187.
 Albaching 56.
 Albertsweiler 94.
 Allersberg 110.

Allershausen 54.
 Allenz 100.
 Altorf 140.
 Alteich (Nieder) 81.
 Alteich (Ober) 79.
 Altenfundsstadt 135.
 Altenmarkt 71.
 Altenstadt 66.
 Altheim 84. 106.
 Altisried 181.
 Altmanstein 115.
 Altötting 47.
 Altomünster 47.
 Alzenau 157.
 Amberg 107.
 Amlingstadt 123.
 Ammerang 72.
 Amorbach 173.
 Ampfing 60.
 Andechs 68.
 Angelberg 189.
 Annabrunn 55.
 Annweiler 73.
 Ansbach 138.
 Appersdorf 78.
 Arnsberg 148.
 Arnstein 158.
 Arzberg 136.

Arzheim 101.
 Asbach 88.
 Aschaffenburg 157.
 Aschau (Nieder) 75.
 Aschheim 61.
 Ascholding 75.
 Astheim 170.
 Attel 72.
 Atting 89.
 Au 48, 55. 59.
 Aub 159.
 Audorf (Nieder) 65.
 Audorf (Ober) 65.
 Auerbach 108.
 Aussenau 169.
 Auffkirchen 53.
 Aufsees 128.
 Augsburg 176.
 Aulzhausen 55.
 Aura 161.
 Auring 46.

B.

Babenhausen 190.
 Bärnau 117.
 Baierbach 84.
 Baierisdorf 143.
 Baidlfkirchen 55.
 Bamberg 122.
 Banj 156.
 Baudenbach 149.
 Baumgarten 86.
 Baunach 159.
 Bayerisch Zell 59.
 Bayreuth 121.

Bechhofen 146.
 Beiharting 46.
 Bellheim 96.
 Benediktbeuern 69.
 Beratshausen 110.
 Berching 141.
 Berchtesgaden 49.
 Berg 67.
 Bergen 70.
 Bergzabern 94.
 Berneck 125.
 Bernried 75.
 Berolzheim 145.
 Bettenburg 163.
 Beßenstein 132.
 Beuerberg 74.
 Berbach 97.
 Bibart (Markt) 141.
 Biberbach 190.
 Biederstein 61.
 Bildhausen 167.
 Billigheim 94.
 Bindloch 123.
 Binswangen 190.
 Birnbach 81.
 Bischofberg 123.
 Bischofsheim 159.
 Bissingen 190.
 Blieskastel 105.
 Blindheim 182.
 Blonhofen 178.
 Bobingen 188.
 Bocklet 165.
 Bodenmais 187.
 Bodenwöhr 112.
 Bömischbruck 48.

Bogen 78.
 Bogenberg 79.
 Bogenhausen 49.
 Bosenbach 95.
 Brackenbach 89.
 Brannenburg 65.
 Breitenbach 97.
 Breitenberg 92.
 Breitenbrunn 110.
 Breitenthal 188.
 Brendlorenzen 108.
 Bruck 49. 113. 143.
 Bruckberg 141.
 Brückenau 160.
 Bubenhausen 105.
 Buchbach 62.
 Buchbrunn 165.
 Buchloe 178.
 Büchenbach 126.
 Büchold 158.
 Bürgel 153.
 Bütthard 159.
 Bundenthal 103.
 Burgau 178.
 Burgbernheim 153.
 Burgebrach 124.
 Burgfarenbach 149.
 Burghaslach 153.
 Burghausen 50.
 Burgheim 185.
 Burgjosi 169.
 Burgkirchen 48.
 Burgkundsstadt 135.
 Burglengensfeld 109.
 Burgpreppach 163.
 Burghain 56.

Burgfinn 170.
 Burgwindheim 124.
 Burtenbach 178.
 Buttenwiesen 190.
 Burheim 191.

C.

Cadolzburg 147.
 Candel (Kandel) 96.
 Casendorf 128.
 Castel 175.
 Caulsdorf 130.
 Cham 109.
 Colmberg 148.
 Contwig 105.
 Creussen 132.
 Culmbach 124.
 Cusel 94.

D.

Dachau 51.
 Dachsberg 187.
 Dahn 103.
 Damm 158.
 Dankesried 187.
 Dannenfels 99.
 Dasing 55.
 Deggen Dorf 79.
 Deidesheim 102.
 Dettelbach 160.
 Dertingen 158.
 Diebach 151.
 Dießen 57.
 Diethofen 142.

Dietfurt 115. 155.
 Dietmannsried 181.
 Dietramszell 74.
 Dillingen 179.
 Dingolfing 79.
 Dinkelsbühl 142.
 Dirlwang 184.
 Dirmstein 96.
 Döhlau 127.
 Dollnstein 143.
 Dombühl 144.
 Donauauf 121.
 Donauwörth 179.
 Dorfen (Markt) 53.
 Dorfen (Ober) 53.
 Dürkheim 101.
 Dürrewangen 142.
 Durach 183.

Ⓔ.

Ebermannstadt 125.
 Ebern 161.
 Ebernburg 100.
 Ebersberg 52.
 Ebrach 124.
 Edelstetten 191.
 Edenkoben 100.
 Edesheim 100.
 Eggelskoben 62.
 Eggmühl 92.
 Eggolsheim 125.
 Eibelsstadt 168.
 Eichendorf 83.
 Eichstädt 142.
 Eichstädt (Ober) 143.

Einersheim (Markt) 154.
 Elchingen 186.
 Ellingen 154.
 Elsbach 159.
 Eltmann 161.
 Empfing 70.
 Emskirchen 144.
 Engelsberg 166.
 Engelthal 140.
 Enkering 148.
 Erbdorf 111.
 Erding 53.
 Erding (Ulten) 53.
 Ergolsbach 88.
 Ering 88.
 Erlabrunn 172.
 Erlangen 138.
 Erlbach (Markt) 145.
 Ernstweiler 105.
 Eschellam 82.
 Eschenau 143.
 Eschenbach 109. 113. 146.
 Eschenlohe 74.
 Eselarn 119.
 Essing (Neu) 82.
 Esleben 171.
 Ettal 74.
 Euerdorf 161.
 Eurasburg 55. 74.
 Exing 52.
 Ensfolden 145.

Ⓕ.

Falkenberg 117.
 Falkenstein 116.

Zehrbach **103.**
 Zeldkirchen **46.**
 Zeucht **140.**
 Zeuchtwang **144.**
 Zichtelberg **111.**
 Zischbach **140.**
 Zlachslanden **141.**
 Zladungen **167.**
 Zloß **113.**
 Zorchheim **125.**
 Zorst **102.**
 Zrabertsheim **71.**
 Zrainmersbach **166.**
 Zrankenheim **151.**
 Zrankenthal **95.**
 Frauenau **87.**
 Frauendorf **91.**
 Frauenhofen **90.**
 Treilassing **58.**
 Treising **53.**
 Freistadt **113.**
 Freitung **120.**
 Freienseiboldsdorf **90.**
 Friesenhausen **169.**
 Friedberg **54.**
 Friesenheim **105.**
 Fronberg **118.**
 Frontenhausen **90.**
 Fünfstetten **190.**
 Fürstensenfeldbruck **49.**
 Fürstenried **61.**
 Fürstenzell **86.**
 Fürth **139.**
 Furth **109.**

G.

Gaibach **171.**
 Gaimersheim **57.**
 Gamburg **164.**
 Gammelndorf **59.**
 Ganghofen **80.**
 Garching **61.**
 Garmisch **73.**
 Garß **55.**
 Gauting **68.**
 Gebfattel **151.**
 Gefrees **124.**
 Geiselföring **84.**
 Geiselfwind **155.**
 Geisenfeld **63.**
 Geisenhausen **90.**
 Gelchsheim **159.**
 Geldersheim **171.**
 Gemünd (Friedrichs-) **150.**
 Gemünd (Georgs-) **150.**
 Gemünd (Peters-) **150.**
 Gemünden **169.**
 Gerbach **100.**
 Germersheim **96.**
 Gern **80.**
 Geroda **160.**
 Geroldsdgrün **131.**
 Gerolfing **57.**
 Geroldshofen **161.**
 Gersfeld **173.**
 Gerzen **90.**
 Giech **133.**
 Giesing **49.**
 Gimmelndingen **102.**
 Gleußdorf **159.**

Blött 179.
 Blon 52.
 Bmund 68.
 Gnadenberg 115.
 Gnoßheim 145.
 Gochsheim 170.
 Göggingen 180.
 Gölheim 99.
 Gößweinstein 132.
 Goldkronach 124.
 Gotteszell 89.
 Gräfenberg 126.
 Grafenau 80.
 Grafenwörth 110.
 Grafing 52.
 Gramschag 158.
 Greding 144.
 Gremsdorf 127.
 Griesbach (Ober:) 81.
 Griesbach (Unter:) 91.
 Grönenbach 181.
 Grünbach 53.
 Grünstadt 95.
 Grünwald 60.
 Günzburg 181.
 Gundelfingen 184.
 Gunzenhausen 145.
 Gutenberg 136.

H.

Haag 55. 60.
 Habach 73.
 Hahnbach 118.
 Haidhausen 48.
 Haimhausen 51.

Haiming 50.
 Haindelfing 54.
 Hallstadt 123.
 Hals 85.
 Halsbach 51.
 Hambach 102.
 Hammelburg 162.
 Hamerau 58.
 Harburg 191.
 Harthausen 104.
 Haschbach 94.
 Haßfurt 162.
 Haßloch 102.
 Hausenberg 92.
 Hegnenberg (Alt:) 50.
 Hegnenberg (Hof:) 50.
 Heideck 110.
 Heidenfeld 163. 170.
 Heidenheim 145.
 Heidingsfeld 172.
 Heiligenstadt 125.
 Heiligkreuz 183.
 Heilsbronn (Kloster:) 146.
 Heilsbrunn 69.
 Helfendorf 46.
 Helmbrechts 151.
 Heltersberg 103.
 Hemau 110.
 Hemhofen 126.
 Hengersberg 81.
 Heroldsberg 143.
 Herrieden 146.
 Herrnwörth 72.
 Hersbruck 147.
 Herschfeld 168.
 Herrheim 101.

Herzogau 119.
 Herzogenaurach 126.
 Hettenhausen 171.
 Heubach (Groß-) 165.
 Hilders 163.
 Hilpoltstein 110. 126.
 Hindelang 171.
 Hirschau 108.
 Hochspeier 98.
 Höchstädt 181.
 Höchstädt (Unter-) 127.
 Höhenstadt 86.
 Hördt 96.
 Hof 127.
 Hofbegnenberg 163.
 Hofkirchen 91.
 Hohenberg 153.
 Hohenburg 70. 114.
 Hoheneck 153.
 Hohensfels 114.
 Hohenkammer 54.
 Hohenkemmuth 108.
 Hohenlinden 52.
 Hohenried 163.
 Hohenschwangan 66.
 Hohenstadt 147.
 Hohenstein 147.
 Hohenwarth 67.
 Hollfeld 128.
 Holzkirchen 59.
 Homburg 97. 164.
 Hornbach 106.
 Hürben 183.
 Hugolfing 73.
 Hutthurm 86.

3.

Jachenau 69.
 Jachenhausen 181.
 Jettenbach 95.
 Jettingen 178.
 Jechendorf 51.
 Jggensbach 81.
 Jllereichen 182.
 Jllertissen 182.
 Jlmünster 63.
 Jmmenstadt 182.
 Jmsbach 99.
 Juchenhofen 47.
 Jndersdorf 51.
 Jngbert (Eft.) 106.
 Jngolstadt 56.
 Jnning 67.
 Jnzell 71.
 Johann (Eft.) 122.
 Johanneskirchen 90.
 Jphofen 142.
 Jppesheim 152.
 Jpsheim 153.
 Jrlbach 89.
 Jrrsee 183.
 Jsareck 59.
 Jsen 56.
 Jsmauning 61.

R.

Radolzburg 147.
 Räferloh 52.
 Rahl (Ober- u. Unter-) 158.
 Kaiserslautern 97.

Raishheim 179.
 Rallmünz 109.
 Rallstadt 102.
 Kaltenbrunn 154.
 Kapfelberg 82.
 Karlsberg 96.
 Karlstadt 164.
 Karlstein 64.
 Kastl 114.
 Kaxweiler 98.
 Kaufbeuern 182.
 Kaufering 57.
 Kelheim 82.
 Kellberg 86.
 Kellmünz 182.
 Kemnath (Hohen-) 108.
 Kemnath (Stadt-) 110.
 Kempten 173.
 Kersbach 126.
 Kirchenlamitz 128.
 Kirchenthumbach 110.
 Kirchheim 61.
 Kirchheimbolanden 99.
 Kirchweidach 51.
 Kirchzell 173.
 Kissingen 164.
 Kitzingen 165.
 Klausen 103.
 Kleinheubach 173.
 Klingenberg 105.
 Klingenstein 94.
 Kochel 69.
 Köfering 116.
 Königsdorf 74.
 Königshofen 152. 165.
 Königshütte 120.

Königstein 117.
 Kösching 56.
 Köstlar 88.
 Köstling 82.
 Kohlberg 120.
 Kondrau 120.
 Kornburg 151.
 Kothlen 160.
 Kogau (Ober-) 133.
 Kraiburg 60.
 Kranzberg 54.
 Kreut 68.
 Kreuzwertheim 174.
 Kriegshaber 180.
 Kriesterzhofen 188.
 Kröning 90.
 Krombach 158.
 Kronach 129.
 Kronwinkl 83.
 Krennbach 183.
 Kühbach 47.
 Kups 129.
 Kulmain 111.
 Kulmbach 124.
 Kupferberg 125.

L.

Laber 110.
 Länggries 70.
 Lahm 154.
 Lam 83.
 Lambsheim 95.
 Landau 83. 101.
 Landsberg 57.
 Landshut 76.

Sandstuhl 97.
 Sangerbrunn 118.
 Sangerzenn 147.
 Sangerwaid 87.
 Sauerstein 130.
 Sauf 148.
 Saufen 58.
 Sauringen 184.
 Sauringen 163.
 Sautrach 181.
 Sauterkern 94.
 Sauterhofen 115.
 Sechfeld 57. 128.
 Sechsmünd 185.
 Sechshausen 55.
 Seeder 170.
 Segau 181.
 Sehrberg 141.
 Seipheim 181.
 Seimberg 103.
 Sengfurt 163.
 Senkersheim 153.
 Seuchtenberg 118.
 Seugast 131.
 Seutershausen 148.
 Seuthen 129.
 Seustetten 67.
 Sichtenau 146.
 Sichtenberg 131.
 Sichtenfels 129.
 Sindau 184.
 Sochhausen 61.
 Sohr 166.
 Sonnerstadt 127.
 Sudwigsstadt 105. 130.
 Sudwigswinkel 104.

Suhe 112.
 Suppurg 114.
 Sußmannstein 114.

M.

Mähring 118.
 Mainberg 170.
 Mainbernheim 166.
 Mainburg 78.
 Mainstockheim 160.
 Malching 88.
 Mallerödorf 84.
 Mammendorf 50.
 Manching 185.
 Mantel 120.
 Mariabrunn 51.
 Marienthal 100.
 Marienweiher 131.
 Marktbreit 176.
 Marktstett 166.
 Marnheim 99.
 Marquartstein 70.
 Marzoll 64.
 Maßbach 167.
 Maßing 80.
 Mattsies 189.
 Maßenberg 95.
 Maxelschaim 46.
 Mehrling 55.
 Meitlingen 188.
 Meitrichstadt 167.
 Memmelsdorf 123. 161.
 Memmingen 177.
 Mengkofen 84.

Merkendorf 146.
 Mertingen 180.
 Metten 79.
 Michelfeld 108.
 Mickhausen 191.
 Miesbach 58.
 Miltenberg 174.
 Mindelheim 184.
 Minsfeld 96.
 Mistelbach 123.
 Mistelgau 123.
 Mittelfinn 169.
 Mittelzell 172.
 Mittenwald 74.
 Mitterfels 84.
 Mitterteich 120.
 Mitwis 137.
 Mörzheim 143.
 Mohrlautern 98.
 Monheim 185.
 Moos 85.
 Moosbach 118.
 Moosburg 59.
 Moschel (Ober-) 100.
 Mühlendorf 60.
 Münchaurach 126.
 Münchberg 130.
 München 45.
 Münchshofen 89.
 Münnerstadt 107.
 Münsterhausen 183.
 Muggendorf 125.
 Murnau 73.
 Mutterstadt 104.

N.

Nabburg 111.
 Naila 131.
 Nandelsdorf 60.
 Nanhofen 50.
 Nassenfels 143.
 Natterberg 79.
 Nesselwang 180.
 Neubauern 65.
 Neuburg 86.
 Neuburg a. d. D. 185.
 Neuburg a. d. R. 191.
 Neuhaus 86. 108. 117.
 Neuhof 144.
 Neuhornbach 106.
 Neufkirchen 83. 117.
 Neufkirchen Balbini 112.
 Neumarkt a. d. R. 62.
 Neumarkt a. d. Sulz 112.
 Neuburg v. W. 112.
 Neunkirchen 126. 148.
 Neuötting 48.
 Neustadt 18.
 Neustadt a. d. S. 102.
 Neustadt am Culm 111.
 Neustadt a. d. Naab. 113.
 Neustadt a. d. Uisch 149.
 Neustadt am Main 175.
 Neustadt a. d. Saale 167.
 Niederkirchen 98.
 Nimphenburg 61.
 Nittenau 113.
 Nördlingen 186.
 Nordendorf 192.
 Nordhalben 132.
 Nordheim 154.

Nürnberg 139.
 Nußdorf 101.

O.

Oberdorf 186.
 Obersöhring 49.
 Obergünzburg 187.
 Oberhausen 180. 186.
 Obermoschel 100.
 Obernburg 168.
 Obernzell 91.
 Obersdorf 188.
 Oberstreu 167.
 Oberviechtach 113.
 Oberzell 113.
 Oberzenn 148.
 Odenbach 95.
 Oelkofen (Unter-) 52.
 Oettingen 192.
 Oggersheim 105.
 Ohrnbau 146.
 Oppau 95.
 Orb 169.
 Ortenburg 81.
 Osterhofen 85.
 Ostheim 167.
 Ostheim (Klein-) 158.
 Oswald (Ekt.) 81.
 Otterbach 98.
 Otterberg 98.
 Otterstadt 104.
 Ottring 190.
 Ottobauern 187.

P.

Paar 63.
 Painten 110.
 Palling 69.
 Pappenheim 155.
 Parkstein 113.
 Partenkirchen 73.
 Partenstein 166.
 Pasing 61.
 Passau 76.
 Pegnitz 132.
 Peiß 46.
 Peißenberg 66.
 Peitingen 66.
 Percha 67.
 Perlach 60.
 Perlesreuth 92.
 Petersbrunn 67.
 Pettstadt 123.
 Pfaffenberg 84.
 Pfaffenhausen 184.
 Pfaffenhofen 621 115.
 Pfarrkirchen 86.
 Pfarneißach 161.
 Pfatter 117.
 Pfeffenhausen 87.
 Pfersee 180.
 Pfingz 142.
 Pförring 56.
 Pforzen 183.
 Pfreimd 111.
 Pfronten 180.
 Pfuhl 186.
 Piding 64.
 Pietenfeld 142.
 Pilsting 83.

Pirmasens 103.
 Plankstetten 141.
 Plassenburg 124.
 Plattling 79.
 Plech 132.
 Pleinfeld 149.
 Pleistein 119.
 Pocking 88.
 Pörnbach 63.
 Pöttmes 63.
 Polling 73.
 Pommersefelden 127.
 Ponlach 69.
 Poppenhausen. 171.
 Posenheim 154.
 Posenhofen 67.
 Postmünster 86.
 Preppach (Burg) 163.
 Preßath 111.
 Presset 134.
 Prichsenstadt 162.
 Prien 75.
 Prozelten 165.
 Prühl 116.
 Prutting 65.
 Puch 50.
 Pyrbaum 113.

Q.

Quirin (St.) 68.

R.

Rabenstein 128.
 Rain 63.
 Raisting 57.

Raitenhaslach 50.
 Ramsau 49.
 Ramstein 97.
 Randersacker 172.
 Rattelsdorf 134.
 Redwitz 136.
 Regen 87.
 Regendorf 115.
 Regensburg 106.
 Regenstein 115.
 Rehau 133.
 Reichartshausen 185.
 Reichenau 92.
 Reichenbach 97. 113.
 Reichenhall 64.
 Reichertshofen 185.
 Reimlingen 186.
 Reischbach 80.
 Reismühle 68.
 Reit im Winkel 70.
 Reimlingen 174.
 Rennertshofen 185.
 Rentweinsdorf 159.
 Rettenbach 187.
 Reßbach 164.
 Reuth 126.
 Rheinzabern 96.
 Rhodt 101.
 Rieden 72. 108.
 Riedenburg 115.
 Riedheim 181.
 Rieneck 170.
 Rothenhausen 100.
 Roding 116.
 Rödingen 152.
 Rödlsee 167.

Röhrnbach 92.
 Röttingen 159.
 Röß 119.
 Roggenburg 187.
 Rohr 78.
 Rohrbrunnen 169.
 Rohrenfels 185.
 Ronsberg 187.
 Rosenberg 129.
 Rosenheim 65.
 Roßhaupten 180.
 Roßstall 147.
 Roth 148.
 Rothenbuch 169.
 Rothenburg 150.
 Rothenfels 175.
 Rothenkirchen 132.
 Rott 72.
 Rothenbuch 66.
 Rottenburg 87.
 Rottendorf 172.
 Rottthalmünster 88.
 Rüdenhausen 175.
 Rügland 141.
 Ruhmansfelden 89.
 Runding 109.
 Ruppersberg 132.

S.

Saal 160.
 Saaleck 162.
 Sachsenheim 170.
 Salvator (St.) 81.
 Salzburg 168.
 Salzburghofen 58.

Sandizell 67.
 Sanspareil 128.
 Sauerlach 75.
 Saulburg 85.
 Schäftlarn 74.
 Schamhaupten 115.
 Schauenstein 131.
 Scheinfeld 154.
 Schellenberg 49.
 Scheßlitz 133.
 Scheyern 62.
 Schierling 92.
 Schifferstadt 104.
 Schillingsfürst 151.
 Schlehdorf 73.
 Schleibach 161.
 Schlicht 118.
 Schliersee 58.
 Schlüßelfeld 127.
 Schmidtmühlen 109.
 Schnabelwaid 132.
 Schnaitsee 71.
 Schnaittach 148.
 Schnelltenbach 108.
 Schöllang 188.
 Schönaau 103.
 Schönberg 81, 115.
 Schönersfeld 63.
 Schönsee 114.
 Schönthäl 119.
 Schönwald 134.
 Schongau 66.
 Schorngarst 124.
 Schrobenhausen 66.
 Schüttentobl 189.
 Schwabach 151.

Schwabegg 189.
 Schwaben 52.
 Schwabhausen 51. 57.
 Schwabmünchen 188.
 Schwand 151.
 Schwandorf 109.
 Schwarzach 162.
 Schwarzenbach a.d. S. 133.
 Schwarzenberg 155.
 Schwarzenfeld 111.
 Schwarzhofen 112.
 Schweinsfurt 157.
 Schwindegg 55.
 Schwindkirchen 56.
 Seebruck 72.
 Seefeld 68.
 Seegringen 142.
 Seehaus 157.
 Seehof 123.
 Seeon 72.
 Seiboltsdorf 90.
 Selb 133.
 Sembach 99.
 Sendling 61.
 Sennfeld 170.
 Seßlach 134.
 Siegenburg 78.
 Siegsdorf 70.
 Sinn 169.
 Sinzing 82.
 Solnhofen 185.
 Sommerach 171.
 Sommerau 165.
 Sommerhausen 175.
 Sonthofen 188.
 Sophienthal 135.

Spalt 150.
 Speckfeld 154.
 Speier 104.
 Speinshart 109.
 Stadthof 116.
 Stadtschwarzach 160.
 Stadtsteinach 134.
 Stallwang 85.
 Stamried 116.
 Standenbühl 99.
 Starnberg 67.
 Staufen 182. 184.
 Staufenbach 189.
 Staufenegg 64.
 Stegaurach 123.
 Stein 71.
 Steinbach 166.
 Steinfeld 150.
 Steingaden 66.
 Steinhöring 52.
 Steinwiesen 129.
 Sternberg 166.
 Stierberg 132.
 Stockheim 129. 160.
 Stockstadt 159.
 Stötten 187.
 Stopfenheim 154.
 Strahlsfeld 116.
 Straubing 77.
 Streitberg 125.
 Sünching 117.
 Sugenheim 141.
 Sulz 144.
 Sulzbach 117.
 Sulzberg 183.
 Sulzbürg 113.

Sugfeld 165.
Sulzheim 175.

T.

Tacherting 71.
Tannesberg 118.
Tambach 137.
Tann 176.
Taubeszell 151.
Taufkirchen 53.
Tegernsee 68.
Teisbach 20.
Tengling 69.
Tettelham 139.
Teuschnitz 132.
Thalmässing 144.
Than 83.
Thanhausen 183.
Thierhaupten 64.
Thiersheim 139.
Thierstein 134.
Thüngen 164. 187.
Thüngersheim 172.
Thürnau 86.
Thürthening 80.
Thulba 161. 162.
Thurnau 137.
Tiefenbach 182.
Tirschenreuth 117.
Tistling 118.
Titting 144.
Tittling 86.
Tittmoning 68.
Tölz 69.
Töpen 128.

Törring 69.
Traunstein 70.
Trausnitz 112.
Trencklingen 145.
Triesdorf 146.
Triftern 86.
Trippstadt 98.
Trögen 128.
Trostberg 71.
Türkheim 189.
Tuntenhausen 26.
Tussenhausen 189.
Tyrlaching 69.

U.

Ulfeld 149.
Uffenheim 152.
Ulm (Neu-) 186.
Ulsenheim 152.
Ursberg 185.

V.

Vach 149.
Valllei 59.
Velt (St.) 62.
Veitshöchheim 172.
Velburg 114.
Velden 90. 147.
Venningen 101.
Viechtach 89. 114.
Viehbach (Nieder-) 91.
Vierzehnheiligen 130.
Vilsbiburg 89.

Bilsack 118.
 Bilschhofen 91.
 Binningen 103.
 Bogtreuth 66.
 Bohburg 56.
 Bohenstraß 118.
 Volkach 170.

W.

Wachenheim 102.
 Wachenroth 127.
 Waging 58.
 Wahrberg 146.
 Waidhaus 119.
 Waifchenfeld 128.
 Walchensee 69.
 Wald 50.
 Waldaschach 164.
 Waldaschaff 169.
 Waldbrunn 172.
 Waldeck 111.
 Walderbach 116.
 Waldfischbach 103.
 Waldhaus 87.
 Waldkirchen 92.
 Waldmohr 97.
 Waldmünchen 119.
 Waldfassen 119.
 Waldsee 104.
 Waldstätten 181.
 Wall 178.
 Wallenfels 129.
 Wallenstein 191.
 Wallhalla 121.
 Wallstadt (Groß) 168.
 Wallstadt (Klein) 168.
 Walsheim 106.
 Waltenhofen 66.
 Waltershof 120.
 Wappersdorf 112.
 Warmensteinach 135.
 Wartenberg 53.
 Wartenfels 134.

Wasserburg 72.
 Wassertrüdingen 152.
 Webenheim 105.
 Wegscheid 91.
 Weibersbrunn 169.
 Weichs 51.
 Weikertshofen 51.
 Weiden 120.
 Weidenbach 146.
 Weidenberg 135.
 Weihestephan 54. 84.
 Weiher 59.
 Weiher 171.
 Weilbach 173.
 Weiler 189.
 Weilheim 73.
 Weißenburg 152.
 Weißendorf 126.
 Weißenhorn 192.
 Weißenstadt 129.
 Weismain 135.
 Weitenau 189.
 Wellheim 143.
 Weltenburg 82.
 Weimding 189.
 Wendelstein 152.
 Wengen 183.
 Werdensfels 74.
 Wernberg 112.
 Werneck 171.
 Wertingen 190.
 Westbrunn 73.
 Westheim 162.
 Wettenhausen 179.
 Wetterfeld 116.
 Wiesau 120.
 Wiesenfelden 85.
 Wiesenheid 176.
 Wildenwarth 75.
 Wildthurn 83.
 Wilhermsdorf 147.
 Windach 57.
 Windberg 79.
 Windischeschenbach 113.
 Windorf 91.

Windsbach 146.
 Windsheim 153.
 Winhöring 48.
 Winklarn 114.
 Winnweiler 98.
 Winzer 81.
 Wipfeld 171.
 Wirsberg 125.
 Wittelsbach 47.
 Wörthshofen 189.
 Wörth 81. 120.
 Wohnsees 128.
 Wolfgang (St.) 56.
 Wolfratshausen 74.
 Wolfstein 92. 95.
 Wolzach 63.
 Wülzburg 153.
 Würzburg 155.
 Wüstensachsen 163.

Wunsiedel 135.
 Wurmannsquick 80.

3.

Zaibhofen 92.
 Zangberg 62.
 Zapfendorf 133.
 Zell 161.
 Zeitlarn 115.
 Zell 130.
 Zenno (St.) 64.
 Zeuln 130.
 Ziemetshausen 183.
 Zinneberg 52.
 Zirndorf 149.
 Zornolding 52.
 Zundersbach 160.
 Ziwiesel 87.

Verbesserungen.

Seite	Zeile	ist zu lesen:	anstatt:
40	10 v. o.	Gymnasien	Gymnasien
43	10 v. o.	Armee von	Armee gegen
52	2 v. u.	guter Feldbau	guten Feldbau
53	9 v. u.	der Strogen	den Strogen
36	2 v. o.	Schwindkirchen	Schwindkirchen
64	5 v. o.	Salach	Salzach
68	6 v. o.	am Ammersee	und einem Am- mersee
70	11 v. o.	Traum	Braum
93	3 v. o.	3	2
142	4 v. u.	Feldbau	Felbbau
157	13 v. o.	Thal	Tal

Minder erhebliche Druckfehler wolle der Leser selbst
 gütigst verbessern.



ne Schul-Karte des Königreich's

AYERN,

v. J. B. Roosl.

Lith. v. C. F. Wenig.

Druck- u. Zeichen-Erklärung:

ANDES-HAUPT-STADT.

Regierungs Bezirks Hauptst.

Gr. Stadt üb. 10000 Einw.	} mit stehend bei gesetzter Einw. Zahl nach Taus enden derselben
Mittl. „ „ 5.000 „	
Kleine „ und 5.000 „	

□ Festung

○ Markt-Locken. ○ Dorf. ○ Schloss.

— Vorzügl. Mineral. Bäder.

— Schiffbare Flüsse. — Canäle.

— Dampfschiffahrt.

— Fahrbare Eisenbahn.

— Project. od. im Bau befindl. E.

— Haupt-Post-Strasse.

Bemerk. Die Angaben der
bedeutendsten Berg Höh
sind nach bay. Fus. Maass.

